



# Sozialstrukturatlas Landkreis Görlitz 2023

## Impressum

---

Herausgeber:  
Landratsamt Görlitz  
Dezernat für Gesundheit und Soziales  
Integrierte Sozialplanung

Redaktion, Satz und Layout:  
Matthias Reuter, ISP

Kontakt:  
03581 663-2002 | [matthias.reuter@kreis-gr.de](mailto:matthias.reuter@kreis-gr.de)  
Bahnhofstraße 24  
02826 Görlitz

Titelbild: our-team - Freepik

1. Auflage, vorläufige Fassung  
Redaktionsschluss: 12.12.2023  
© 2023

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	<b>5</b>
<b>Einleitung</b> .....	<b>6</b>
Vorbemerkung .....	6
Methodische Hinweise .....	7
<b>Sozialstrukturdaten</b> .....	<b>12</b>
1 Demographische Basisdaten .....	12
2 Arbeit, Einkommen und Transferleistungen .....	32
3 Wohnen .....	42
4 Bildung und Erziehung .....	44
5 Gesundheit .....	48
6 Menschen mit Behinderungen .....	50
7 Pflege .....	56
8 Partizipation und Teilhabe .....	58
9 Sicherheit .....	59
Ausblick .....	62
<b>Anhang</b> .....	<b>63</b>
Abkürzungen .....	64
Karten Soziale Infrastruktur .....	65



# Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie halten die fünfte Ausgabe des Sozialstrukturatlases für den Landkreis Görlitz in Händen.

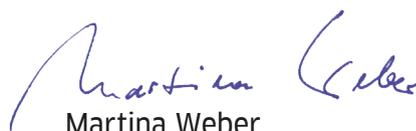
Im Jahr 2021 ist die Sozialberichterstattung wegen der Corona-Pandemie weitestgehend ausgefallen. Bis heute gibt es Auswirkungen auf die Verfügbarkeit und Qualität der Daten aus den Jahren 2019 bis 2021. Einzelne Daten wurden während der Pandemie gar nicht erhoben. Andere stehen zwar zur Verfügung, sind aber wegen geringer Fallzahlen nicht repräsentativ und werden deshalb nicht in diesem Sozialstrukturatlas verwendet.

Der Atlas zeigt Ihnen die Entwicklung der Sozialstruktur in den letzten vier Jahren. Sie finden wie gewohnt eine Übersicht zu den demographischen Basisdaten – von der Anzahl der Einwohner über den Altersaufbau der Bevölkerung bis zu Wanderungsbewegungen. Die nachfolgenden Kapitel beleuchten alle relevanten Lebenslagen und zeichnen ein buntes und aktuelles Bild der Gesellschaft.

Die Indikatoren der vorherigen Sozialstrukturatlasse nutzen wir auch in dieser Ausgabe. Bei einigen stehen inzwischen Daten auf Ebene der Planungsräume zur Verfügung und sorgen so für eine bessere Vergleichbarkeit der Regionen innerhalb des Landkreises. Der sprichwörtliche »Blick über den Tellerrand« sorgt dafür, dass Sie die besondere Situation unseres Landkreises im Unterschied zu anderen Kreisen und den Kreisfreien Städten erkennen können.

Im Landratsamt erleben wir jeden Tag die Auswirkungen von Gesetzesänderungen für den einzelnen Bürger. Anpassungen bei den Rechtsansprüchen, Inflation oder allgemein gestiegene Lebenshaltungskosten sind oft der Grund, dass Menschen Rat und finanzielle Unterstützung suchen. Die Effekte auf den Haushalt des Landkreises sind in diesem Jahr öffentlich breit diskutiert worden. Im Sozialstrukturatlas können Sie einen Teil der Ursachen nachverfolgen – viele Trends sind bereits im Vorfeld erkennbar gewesen.

Für die im nächsten Jahr neu gewählten Kreisräte wird der Sozialstrukturatlas eine hilfreiche Quelle zur Entscheidungsfindung sein. Für Träger von Diensten und Einrichtungen und Mitarbeiter der Kommunalverwaltungen ist er schon heute ein bewährtes Instrument für die Planung. Ich wünsche Ihnen Freude beim Lesen und spannende neue Erkenntnisse. Lassen Sie uns gemeinsam und konstruktiv das soziale Miteinander im Landkreis Görlitz gestalten!



Martina Weber

2. Beigeordnete, Geschäftsbereich

Jugend, Gesundheit, Arbeit und Soziales

# Einleitung

## **Vorbemerkung**

Die Sozialberichterstattung im Landkreis Görlitz ist in vier Teilbereiche gegliedert. Der vorliegende Sozialstrukturatlas beschreibt als Teil A die soziale Struktur des Landkreises anhand ausgewählter Indikatoren. Gemeinsam mit Teil C – der Übersicht über die soziale Infrastruktur – bildet er das Datenfundament für den Teil B, die Aktionsfelder.

Im Teil B werden die quantitativen Aussagen des Sozialstrukturatlases und die vorhandene Infrastruktur gegenübergestellt, bewertet und gewichtet. Daraus ergeben sich in den einzelnen Planungsräumen unterschiedliche Handlungserfordernisse und Prioritäten. Ein Beispiel hierfür sind die Belastungsindizes, die im Rahmen der Jugendhilfeplanung gerade für die Planungsräume neu berechnet wurden.

Die soziale Infrastruktur wird nicht als »Bericht auf Papier« veröffentlicht, sondern steht weiterhin im Internet über das GEO-Portal des Landkreises zur Verfügung. Auf Anforderung erstellen die Mitarbeiter der Integrierten Sozialplanung gern themenspezifische Karten, Adresslisten oder Datenauszüge in Tabellenform.

Teil D ergänzt die Sozialberichterstattung mit thematischen Detailberichten und Positionspapieren der Integrierten Sozialplanung und der Fachämter des Dezernates für Gesundheit und Soziales. Dieser Teil ist stärker qualitativ ausgerichtet und ergibt ein detailliertes Bild für einen einzelnen Ausschnitt kommunaler Daseinsvorsorge. In diesem Jahr gab es u.a. eine umfangreiche Veröffentlichung des Gesundheitsamtes zur gesundheitlichen Situation der Vorschulkinder – auch diese geprägt von fehlenden Daten aus den Kitauntersuchungen im Schuljahr 2020/2021.

Aktuell überarbeitet der Freistaat Sachsen einige Gesetze, die Vorgaben zur Sozialberichterstattung enthalten, z. B. in der Psychiatrie und Suchthilfe. Parallel läuft gerade eine Evaluation des zweiten Sozialberichts für Sachsen. Aus diesen Entwicklungen entstehen neue Impulse der Zusammenarbeit mit dem Ministerium und dem Statistischen Landesamt. So ist geplant, zukünftig die Planungs- bzw. Sozialräume als weitere statistische Einheit zwischen Gemeinde- und Landkreisebene aufzunehmen. Damit werden Regionaldaten verfügbar, die ansonsten wegen zu geringer Fallzahlen aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht würden.

Die Sozialberichterstattung bildet das Datengerüst für die Detailfachplanung – vom Kita-Bedarfsplan über die Jugendhilfeplanung bis zur Psychiatrie- oder Pflegeplanung. Diese Detailpläne sind teilweise gesetzlich vorgeschriebene Planungen, die sich im Landkreis Görlitz im Aufbau und ihrer Umsetzung in das Integrierte Sozialplanungskonzept einfügen. Strategische Grundlage dafür sind die Vision, die Ziele und Handlungsschwerpunkte, die der Kreistag im Februar 2010 mit dem Rahmenplan Integrierte Sozialplanung beschlossen hat.

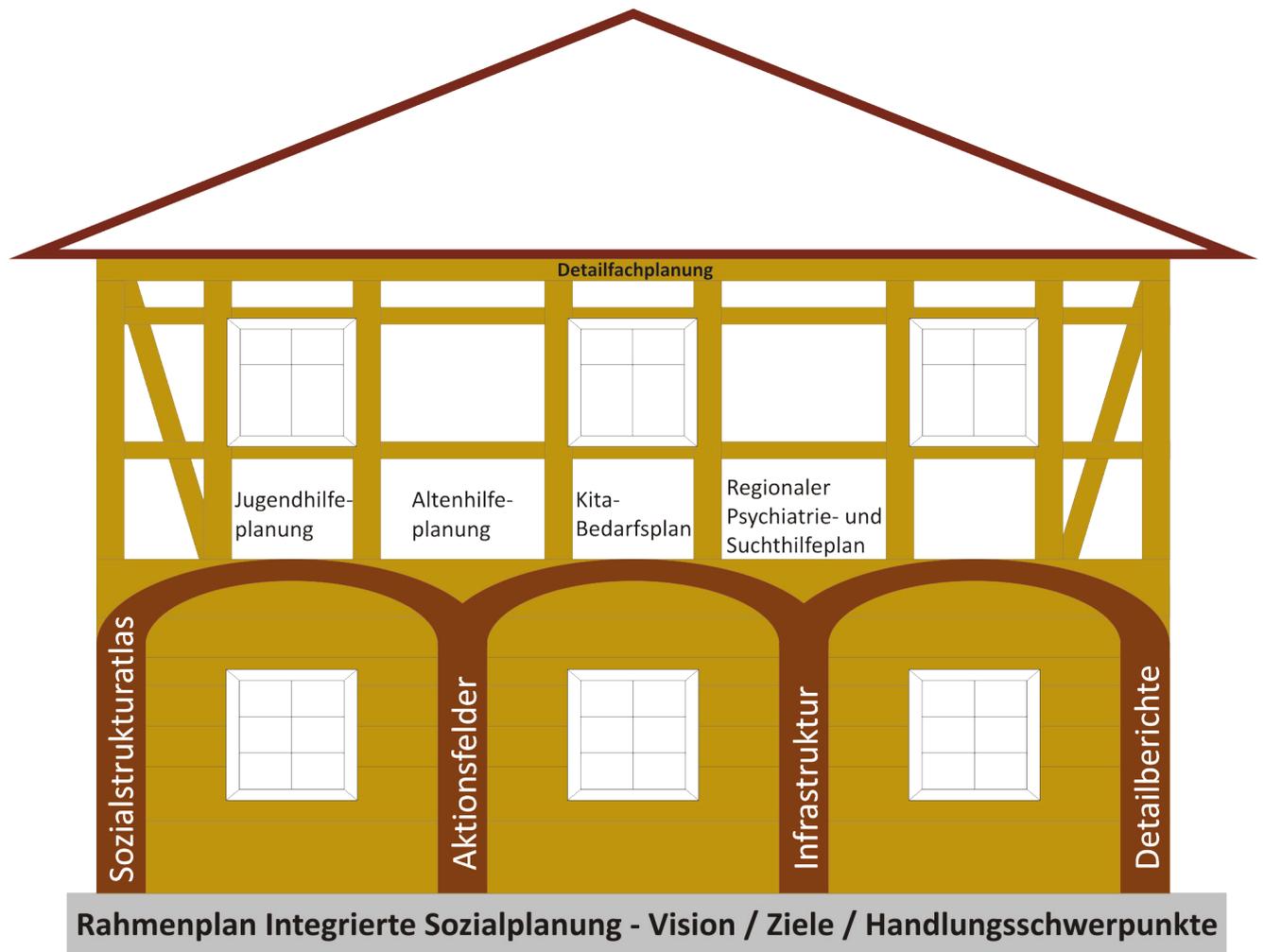


Abb. 1 - Schema Sozialberichterstattung

### **Methodische Hinweise**

#### **Warum gibt es einen Sozialstrukturatlas und was bedeutet »Monitoring«?**

Der Sozialstrukturatlas ist ein Instrument der Sozialberichterstattung, mit dem Lebenslagen von Einwohnern eines definierten Raumes anhand von Indikatoren dargestellt werden. Ziel des Sozialstrukturatlases ist es, aus der Fülle von Daten diejenigen herauszufiltern, die besonders geeignet sind, die Lebenssituation der Menschen im Landkreis Görlitz abzubilden. Der Atlas nimmt dafür nicht nur Daten auf, die der direkten kommunalen Steuerung unterliegen. Es werden auch Bereiche erfasst, die in der Verantwortung des Freistaates oder des Bundes liegen. Mit den Angaben zur Sicherheit und zur demokratischen Partizipation geht der Sozialstrukturatlas über klassische Sozialdaten hinaus. Der Sozialstrukturatlas ist nicht zuletzt ein Hilfsmittel um die Zielformulierungen des Rahmenplans Integrierte Sozialplanung in messbare Größen zu übersetzen. Gesellschaftspolitische Ziele wie »Chancengleichheit«, »gesteigerte Lebensqualität« oder »Gewährleistung flächendeckender Grundversorgung« können anhand der Indikatoren quantifiziert werden.

Unter »Monitoring« wird die standardisierte Beobachtung von Ausprägungen ausgewählter Kennzahlen bzw. Indikatoren verstanden. Diese werden in regelmäßigen Abständen erhoben und können somit sehr leicht eine Entwicklung oder Veränderung darstellen. Erst mit der regelmäßigen Fortschreibung der Daten erfüllt der Sozialstrukturatlas seine Funktion und kann seine ganze Wirkung entfalten.

Wichtig bei der Analyse der Daten sind zwei Aspekte:

1. Aus einzelnen Indikatoren lassen sich keine Kausalketten ableiten! Ein Beispiel: Aus einer steigenden Anzahl vollstationär versorgter Pflegebedürftiger lässt sich nicht pauschal schlussfolgern, dass mehr Pflegeheime benötigt werden. Stattdessen muss die Alters- und Familienstruktur sowie die Wanderungsbilanz hinzugezogen werden um das innerfamiliäre Pflegepotential beurteilen zu können. Ein Blick auf die Infrastruktur kann klären, ob es möglicherweise an einer ausreichenden ambulanten pflegerischen Versorgung mangelt.
2. Wenn in einer Gemeinde, einem Planungsraum oder im gesamten Landkreis mehrere Belastungsfaktoren gleichzeitig auftreten, kann daraus auf eine besondere soziale Problemlage geschlossen werden. Diese muss in ihrer Komplexität analysiert werden. Anschließend müssen regionalspezifische Lösungen gefunden werden. Auch hier gilt: Erst aus der Gesamtbetrachtung der Indikatoren und der dazugehörigen Infrastruktur lässt sich der Ist-Zustand realistisch beschreiben. Der Sozialstrukturatlas ist nur ein Teil der Analyse.

Unter Berücksichtigung dieser Rahmenbedingungen kann der Sozialstrukturatlas bei der Entscheidungsfindung in der Kommunalpolitik dienlich sein. Er unterstützt außerdem die Detailplanungen im Sozialdezernat und leistet einen wichtigen Beitrag zur Transparenz von Entscheidungen.

### **Wie ist der Sozialstrukturatlas aufgebaut?**

Die Daten werden bis auf wenige Ausnahmen für das Kalenderjahr 2021 dargestellt. Stichtagsdaten sind im Regelfall auf den 31. Dezember festgelegt. Die Schulabschlüsse orientieren sich systembedingt am Schuljahr 2020/2021. Der Sozialstrukturatlas folgt dem zweijährigen Rhythmus der Pflege- und Schwerbehindertenstatistik, die jeweils in den ungeraden Jahren veröffentlicht wird.

Gegliedert ist der Sozialstrukturatlas in neun Handlungsfelder. Jedem Handlungsfeld wird ein Satz aussagekräftiger Indikatoren zugeordnet. Räumlich werden je nach Thema und Regionaltiefe der zur Verfügung stehenden Daten die Gemeinden, die Planungsräume oder der gesamte Landkreis abgebildet. Vergleiche innerhalb Sachsens finden stets auf Ebene der Landkreise bzw. Kreisfreien Städte statt.

Handlungsfeld	Schlüsselindikator
Demographische Basisdaten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bevölkerungsstand und Einwohnerdichte</li> <li>• Bevölkerungsentwicklung und Prognose</li> <li>• natürliche Bevölkerungsbewegungen und Wanderungen</li> <li>• Altersgruppen und Relationen von Altersgruppen zueinander</li> <li>• Ausländer</li> <li>• Haushaltsstruktur</li> </ul>
Arbeit, Einkommen Transferleistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Haushaltseinkommen und Lebensunterhalt</li> <li>• Wohngeld</li> <li>• SGB-II-Basisdaten</li> <li>• Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Pendler</li> </ul>
Wohnen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wohngebäude, Wohnungen und Wohnflächen</li> </ul>
Erziehung und Bildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kitaversorgungsquote</li> <li>• Sprachauffälligkeiten bei Schuleintritt</li> <li>• Schulabgänger und Abschlüsse</li> <li>• Fallzahlen Hilfe zur Erziehung und Jugendgerichtshilfe</li> </ul>
Gesundheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorsorgestatus Grundschüler</li> <li>• Auffälligkeiten Gewicht und Motorik</li> </ul>
Menschen mit Behinderungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzahl und Anteile an Gesamtbevölkerung</li> <li>• Leistungsberechtigte KSV nach Behinderungsart und Tagesstruktur</li> </ul>
Pflege	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflegebedürftige und Art der Versorgung</li> <li>• Fälle Hilfe zur Pflege</li> </ul>
Partizipation und gesellschaftliche Teilhabe	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahlbeteiligung Bundestagswahl</li> </ul>
Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Straßenkriminalität und Fallzahlen nach Tatort</li> <li>• KFZ-Diebstahl</li> </ul>

## Nach welchen Kriterien wurden die Handlungsfelder und Indikatoren ausgewählt?

Nach wie vor gibt es keine einheitlichen Standards für die Beobachtung von Sozialstrukturdaten. Auf nationaler und europäischer Ebene existieren verschiedene Modelle – von den Laeken-Indikatoren (EU-Standard) bis zu ELDHAMO (Haushalts- und lebenslagenbezogenes Modell der Universität Gießen). Die KGST hat sich 2009 intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt und in der Folge ein eigenes Indikatorenset entwickelt<sup>1</sup>. Ein wichtiges Kriterium für die Auswahl der Indikatoren war die kleinräumliche Verfügbarkeit von Daten. Deshalb wurden ausschließlich Daten ausgewählt, die bei den statistischen Landesämtern oder anderen öffentlichen Quellen zur Verfügung stehen. Teure und zeitaufwendige eigene Erhebungen sind damit nicht länger notwendig. Für die regelmäßige Fortschreibung ist dies von besonderer Bedeutung.

Die Diskussion unter den sächsischen Sozialplanern ergab, dass es darüber hinaus regionale Besonderheiten in der Sozialstruktur gibt, die eine Erweiterung des KGST-Indikatorensets notwendig machen. Für den Landkreis Görlitz wurde das KGST-Schema deshalb um die Handlungsfelder »Pflege« und »Menschen mit Behinderungen« ergänzt. Andere Landkreise wie z. B. Mittelsachsen verfahren in ihren Sozialberichten inzwischen ähnlich. Das Sächsische Sozialministerium veröffentlichte Ende 2022 die zweite Sozialberichterstattung für Sachsen, die ebenfalls ein erweitertes Indikatorenset verwendet.

## Warum werden nicht die Daten von 2022 oder 2023 verwendet?

Die Datenaufbereitung beim Statistischen Landesamt Sachsen, beim Kommunalen Sozialverband oder der Polizei braucht Zeit. Im Regelfall stehen die vollständigen Daten des Vorjahres nicht vor September des aktuellen Jahres zur Verfügung. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses für diese Ausgabe standen über das Online-Portal des Statistischen Landesamtes einige Daten für 2021 noch nicht zur Verfügung und wurden deshalb separat abgefragt.

Die Pflegestatistik wird aktuell noch im Statistischen Landesamt ausgewertet und bearbeitet. Hier fehlen noch Daten für die Ebene der Planungsräume, die das StaLa bis zum Jahresende 2023 nachliefern will.

## Warum werden Daten auf Gemeindeebene nicht im Gebietsstand von 2021 dargestellt?

Das statistische Landesamt veröffentlicht seine Daten bis auf wenige Ausnahmen immer mit dem aktuellen Gebietsstand. Deshalb werden die Zahlen von 2021 bereits mit dem Gebietsstand vom 01.01.2023 dargestellt. Im Landkreis Görlitz hat es seit der Eingemeindung von Sohland am Rotstein nach Reichenbach zum 01.01.2014 keine weiteren Fusionen gegeben. Insofern ist der Gebietsstand identisch mit der letzten Ausgabe des Sozialstrukturatlases.

## Welche Datenquellen wurden genutzt?

<sup>1</sup> vgl. KGST-Materialien 4/2009 – Sozialmonitoring, S. 14 f.

Der überwiegende Anteil der Daten stammt vom Statistischen Landesamt Sachsen bzw. aus Gemeinschaftsveröffentlichungen der Landesämter mit dem Statistischen Bundesamt. Um eine Vergleichbarkeit mit anderen sächsischen Kreisen und Städten herzustellen wird darauf verzichtet, Regionaldaten der Kommunen zu verwenden. So unterscheiden sich die Einwohnerzahlen der Einwohnermeldeämter zum Teil um mehrere Hundert Personen von der »amtlichen Einwohnerzahl« des Statistischen Landesamtes. Für die Berechnung von Fördermitteln oder als Bezugszahl für weitere statistische Erhebungen ist ausschließlich die Verwendung der amtlichen Einwohnerzahl zum 31.12. oder 30.06. zulässig.

Nach dem Zensus am 9. Mai 2011 wurde die gesamte Statistik in Deutschland auf die neue Datenbasis umgestellt. Diese Veränderung hatte zur Folge, dass die Einwohnerzahlen zusätzlich zum tatsächlichen Bevölkerungsrückgang noch statistisch bereinigt wurden. Neue Daten sind nur noch bedingt mit den Zahlen aus der Fortschreibung der Registerdaten von 1990 vergleichbar. Seit der 2015er Ausgabe des Sozialstrukturatlases ist deshalb 2011 das Basisjahr für alle Vergleiche. Wenn in diesem Sozialstrukturatlas mit Einwohnerzahlen gerechnet wird, dann geschieht dies immer auf Basis des Zensus 2011.

Zur Darstellung der Bevölkerungsprognose haben sich sogenannte »Bevölkerungspyramiden« bewährt. Die Modelle im Sozialstrukturatlas werden vom Statistischen Bundesamt zur Verfügung gestellt. Damit reichen die Prognosen in verschiedenen Varianten bis 2070. Für Sachsen liegt die 8. regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung vor. Der Freistaat folgt darin dem Statistischen Bundesamt und berechnet jetzt drei Varianten mit unterschiedlichen Gewichtungen von Geburtenraten, Lebenserwartungen und Wanderungsbewegungen.

Die Pflegestatistik steht (theoretisch) seit 2015 auf Ebene der Planungsräume zur Verfügung. Die Daten werden nach Postleitzahlbereichen erhoben. Da sich Kreba-Neudorf (PLR 1) mit Mücka, Hohendubrau und Quitzdorf am See (alle PLR 2) eine Postleitzahl teilt, sind die Daten dieser beiden Planungsräume vom Statistischen Landesamt als »geschätzt« ausgewiesen. Ähnliche Überschneidungen gibt es in anderen Regionen Sachsens auch, in einem Fall sogar landkreisübergreifend. Seit der 2017er Datenerhebung werden statt der früheren Pflegestufen die neuen Pflegegrade verwendet. Für die Pflegestatistik ist deshalb 2017 das Basisjahr für Vergleiche. Die Auswirkungen der Pflegereform 2021 sind erst in der kommenden Erhebung vom Dezember dieses Jahres sichtbar.

Die Bundesagentur für Arbeit verfügt im Leistungsbereich des Sozialgesetzbuches II über umfangreiches statistisches Material. Zusätzlich zu den öffentlich verfügbaren Daten erhalten die Landkreise auf Anfrage separate Auswertungen – beispielsweise für die hier verwendeten Angaben zur Zahl der Alleinerziehenden. Die Inhalte der Arbeitslosenstatistik und die Veränderungen in der Erfassung der Daten sind gut dokumentiert und lassen sich auf der Internetseite der Bundesagentur für Arbeit nachlesen.

Der KSV Sachsen hat für das Jahr 2021 die Zahlen wieder auf Anfrage separat aufbereitet und für den Landkreis Görlitz bereitgestellt. Auch hier sind einige Statistiken während der Pandemie nicht so ausführlich wie üblich aufbereitet worden. Im Zuge der Umstellungen nach dem BTHG erhielten einige Wohnformen neue Bezeichnungen. Der Sozialstrukturatlas führt zum besseren Verständnis beide Bezeichnungen weiter.

Im Kapitel Sicherheit übernimmt der Sozialstrukturatlas Daten der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) des Sächsischen Landeskriminalamtes. Die dort erfassten Strafta-

ten sind nach einem bundesweit einheitlichen Schema erfasst und somit mit jeder anderen Region in Deutschland vergleichbar. Das LKA ergänzt die öffentlichen Daten mit einigen regionalspezifischen Auswertungen für unseren Landkreis, die Unterschiede zwischen den Gemeinden an den Grenzen zu Polen und Tschechien und im inneren des Landkreises deutlich machen.

Die Daten zur Kitaversorgungsquote basieren auf eigenen Erhebungen des Jugendamtes. Für diese Themen gibt es vom Statistischen Landesamt keine geeigneten regionalspezifischen Daten.

## Was haben die Farben in den Tabellen zu bedeuten?

Die Farben ermöglichen eine schnelle Orientierung innerhalb der Tabelle:

**Der Landkreis Görlitz ist gelb hinterlegt.**

Der niedrigste Wert innerhalb einer Spalte ist grün markiert.

Den höchsten Wert einer Spalte erkennt man an einer orange-farbenen Füllung.

Die Farben entsprechen dem Corporate Design des Landkreises und sind nicht als Wertung im Sinne einer Ampel zu verstehen.

# Sozialstrukturdaten

## 1 Demographische Basisdaten

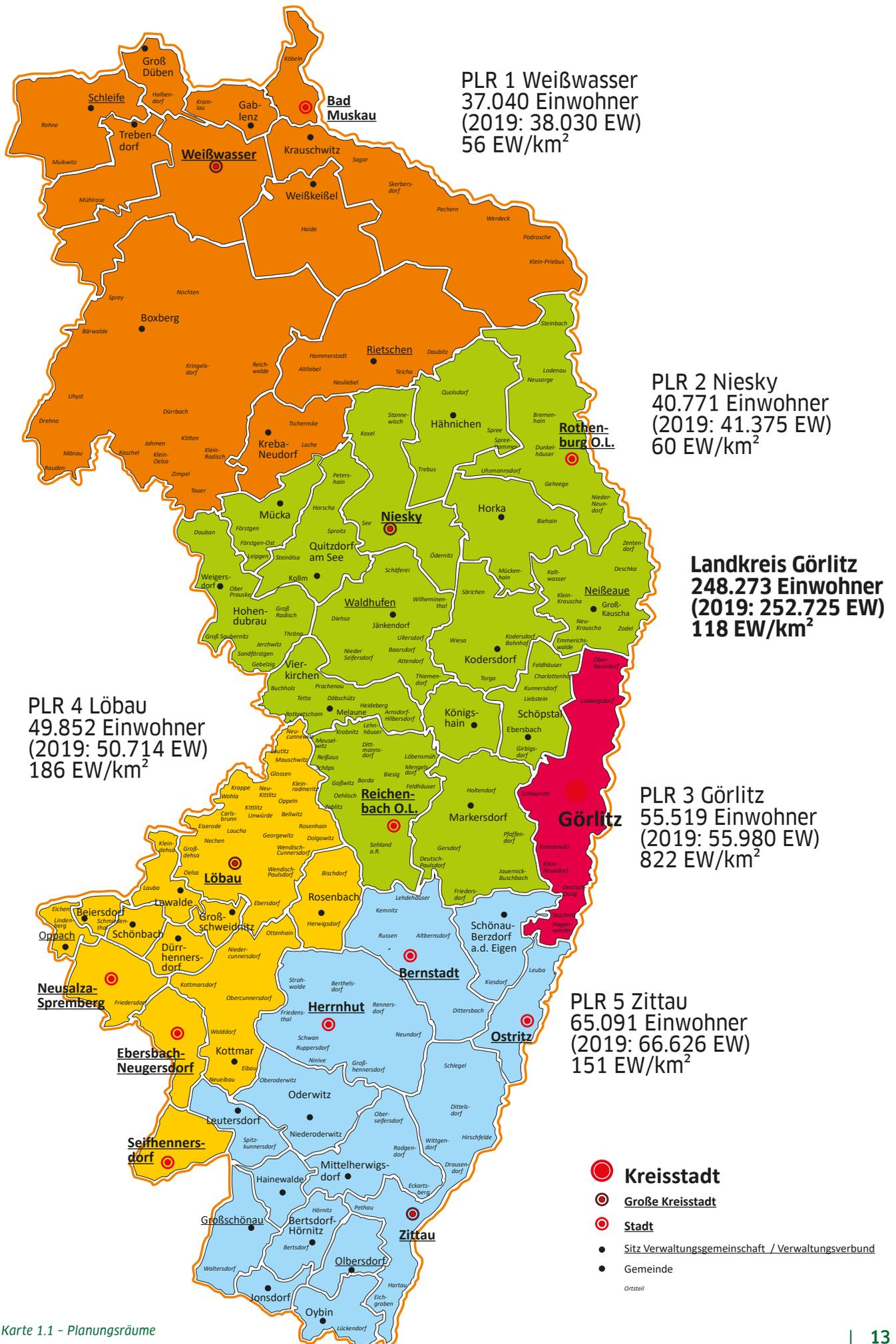
Zu den demographischen Basisdaten gehören alle Angaben, die die Bevölkerung in ihrer Entwicklung, ihrer Altersstruktur und der räumlichen Verteilung im Landkreis beschreiben. Dazu zählen auch Aussagen über die natürlichen Bevölkerungsbewegungen – die Geburten und Sterbefälle. Im Jahr 2015 wurde die Einwohnerzahl im Landkreis und den Gemeinden im

Wesentlichen durch die Übersterblichkeit während der Corona-Pandemie bestimmt. Die Auswirkung auf die Gesamtzahl der Einwohner wird durch eine positive Wanderungsbilanz zumindest teilweise ausgeglichen.

Die **Karte 1.1** auf der nächsten Seite zeigt die Aufteilung des Landkreises Görlitz in seine fünf Planungsräume mit der jeweili-

gen Einwohnerzahl und Einwohnerdichte zum 31.12.2021 und in Klammern vom 31.12.2019.

Wenn im Text keine Angaben zu anderen Quellen ausgewiesen sind, stammen die Daten grundsätzlich vom Statistischen Landesamt Sachsen. Angaben zu einzelnen Planungsräumen werden aus den jeweiligen Gemeindedaten berechnet.



Karte 1.1 - Planungsräume

Die regelmäßige Neuvermessung der Fläche einzelner Gemeinden hatte diesmal keinen Einfluss auf die Gesamtgröße, der Landkreis Görlitz bleibt weiterhin bei einer Fläche von reichlich 2.111 Quadratkilometern.

Die **Tabelle 1.3** auf der gegenüberliegenden Seite zeigt die Entwicklung der Einwohnerzahlen im Vergleich zum Basisjahr und zum Jahr 2019. Wegen der zensusbedingten Veränderungen an der Systematik der Einwohnerzahlen ist 2011 als Basisjahr definiert.

Die Bevölkerung ist in den Jahren ab 2019 wieder stärker zurück gegangen – jeweils mehr als 2.000 Einwohner weniger als im Jahr zuvor. In den Jahren 2016-2018 lag der Rückgang durchschnittlich bei 1.700 Einwohnern. Zum ersten Mal liegt der Wert unter der Grenze von 250.000 Einwohnern.

In Görlitz hat der jahrelange Trend der Einwohnergewinne vorerst ein Ende gefunden – seit 2018 ist die Einwohnerbilanz jedes Jahr negativ gewesen. Die Stadt konnte über viele Jahre den dauerhaft negativen Geburten- und Sterbesaldo durch eine hohe Zuwanderung ausgleichen. Acht kleine Gemeinden von Groß Düben bis Oybin haben Ende 2021 mehr Einwohner als im Jahr zuvor. In Summe sind es für alle acht Gemeinden zusammen 48 neue Einwohner

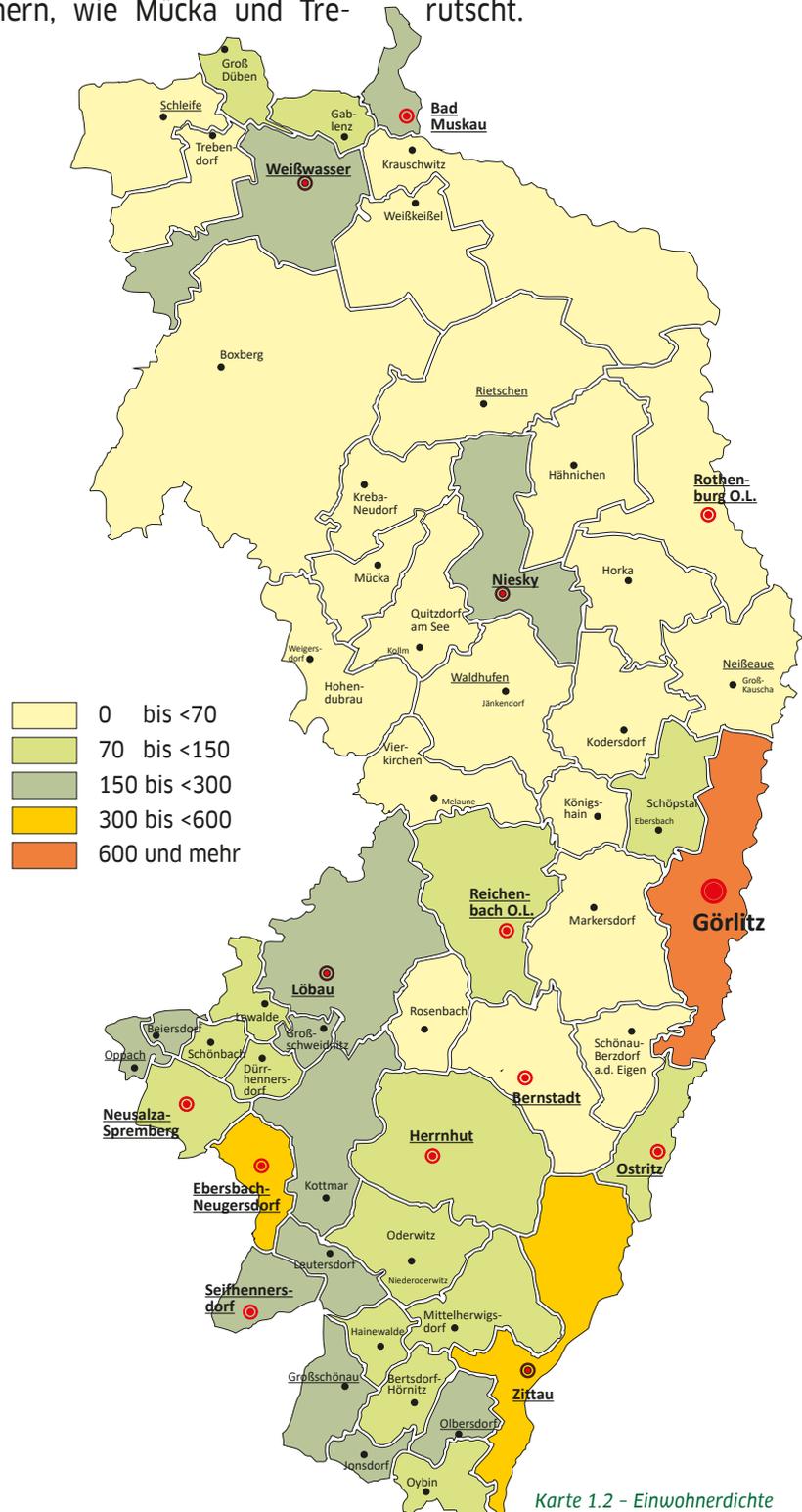
In den großen Städten ist der Bevölkerungsrückgänge nach wie vor am stärksten. Fast die Hälfte des Einwohnerschwundes im Landkreis geht auf das Konto der großen Kreisstädte und Ebersbach-Neugersdorf. Diese hatten 2020 jeweils zwischen 100 und fast 400 Ein-

wohner weniger. Kottmar als größte nicht-städtische Gemeinde verzeichnet dagegen nur Rückgänge von jährlich um die 30 Einwohner.

Betrachtet man den relativen Rückgang, dann sind im Jahr 2021 zum wiederholten Male eher die nördlichen Gemeinden stärker betroffen. In kleinen Orten mit weniger als 1.000 Einwohnern, wie Mücka und Tre-

bendorf führen auch geringe nominelle Verluste zu einem zweiprozentigen Rückgang.

Die Einwohnerdichte ist 2021 nur leicht gesunken. Inzwischen haben nur noch Görlitz, Zittau und Ebersbach-Neugersdorf eine Einwohnerdichte jenseits der 300 Einwohner je Quadratkilometer. Olbersdorf ist eine Größenklasse nach unten gerutscht.



Karte 1.2 – Einwohnerdichte

PLR	Gemeinde	Fläche 31.12. 2021 in km <sup>2</sup>	2.011		2019			2021			
			Einwohner	Einwohner	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in Prozent	Einwohner- dichte in EW/km <sup>2</sup>	Einwohner	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in Prozent	Einwohner- dichte in EW/km <sup>2</sup>
1	Bad Muskau	15,4	3.691	3.686	-30	-0,8%	240	3.669	-12	-0,3%	239
4	Beiersdorf	6,5	1.225	1.140	14	1,2%	177	1.113	-16	-1,4%	173
5	Bernstadt a. d. Eigen	52,0	3.617	3.354	-8	-0,2%	65	3.213	-85	-2,6%	62
5	Bertsdorf-Hörnitz	18,0	2.227	2.086	-27	-1,3%	116	2.042	-4	-0,2%	113
1	Boxberg/O.L.	217,7	4.922	4.402	-23	-0,5%	20	4.281	-56	-1,3%	20
4	Dürrhennersdorf	10,7	1.069	986	1	0,1%	92	947	-15	-1,6%	88
4	Ebersbach-Neugersdorf	20,5	13.492	11.853	-141	-1,2%	580	11.526	-153	-1,3%	564
1	Gablenz	14,7	1.724	1.595	3	0,2%	108	1.579	-28	-1,8%	107
3	Görlitz	67,5	54.283	55.980	-344	-0,6%	829	55.519	-265	-0,5%	822
1	Groß Düben	15,1	1.136	1.069	-1	-0,1%	71	1.072	2	0,2%	71
5	Großschönau	23,8	5.871	5.363	-102	-1,9%	225	5.230	-105	-2,0%	220
4	Großschweidnitz	7,5	1.342	1.259	-28	-2,2%	169	1.278	15	1,2%	171
2	Hähnichen	49,8	1.344	1.247	-2	-0,2%	25	1.230	-2	-0,2%	25
5	Hainewalde	13,0	1.611	1.511	14	0,9%	117	1.519	8	0,5%	117
5	Herrnhut	74,1	6.419	5.837	-85	-1,5%	79	5.773	-14	-0,2%	78
2	Hohendubrau	45,5	2.011	1.882	-5	-0,3%	41	1.852	-29	-1,6%	41
2	Horka	41,0	1.870	1.694	-36	-2,1%	41	1.656	-17	-1,0%	40
5	Jonsdorf	9,0	1.687	1.548	2	0,1%	171	1.479	-18	-1,2%	164
2	Kodersdorf	42,5	2.564	2.422	-14	-0,6%	57	2.365	-22	-0,9%	56
2	Königshain	19,6	1.233	1.179	-1	-0,1%	60	1.163	-2	-0,2%	59
4	Kottmar	47,3	7.989	7.236	-59	-0,8%	153	7.170	-36	-0,5%	151
1	Krauschwitz	106,8	3.627	3.469	16	0,5%	32	3.367	-38	-1,1%	32
1	Kreba-Neudorf	31,7	954	856	-10	-1,2%	27	847	-10	-1,2%	27
4	Lawalde	14,6	1.964	1.835	-11	-0,6%	126	1.791	-17	-0,9%	123
5	Leutersdorf	17,1	3.806	3.483	-2	-0,1%	204	3.461	-38	-1,1%	203
4	Löbau	78,9	15.748	14.456	-187	-1,3%	183	14.277	-70	-0,5%	181
2	Markersdorf	62,5	4.071	3.901	-6	-0,2%	62	3.852	-39	-1,0%	62
5	Mittelherwigsdorf	36,5	3.744	3.634	5	0,1%	100	3.533	-49	-1,4%	97
2	Mücka	24,4	1.057	959	-8	-0,8%	39	948	-18	-1,9%	39
2	Neißeau	47,4	1.811	1.706	1	0,1%	36	1.688	-31	-1,8%	36
4	Neusalza-Spremberg	22,9	3.497	3.300	-37	-1,1%	144	3.211	-53	-1,7%	140
2	Niesky	53,8	9.829	9.343	-59	-0,6%	174	9.130	-68	-0,7%	170
5	Oderwitz	35,9	5.454	5.002	-92	-1,8%	139	4.866	-88	-1,8%	136
5	Olbersdorf	15,2	5.391	4.663	-41	-0,9%	308	4.480	-70	-1,6%	296
4	Oppach	8,0	2.552	2.328	-30	-1,3%	291	2.311	-7	-0,3%	289
5	Ostritz	23,5	2.487	2.241	-16	-0,7%	95	2.178	-37	-1,7%	93
5	Oybin	18,3	1.496	1.358	-16	-1,2%	74	1.325	1	0,1%	72
2	Quitzdorf am See	36,3	1.301	1.240	-24	-1,9%	34	1.233	-11	-0,9%	34
2	Reichenbach/O.L.	62,6	5.203	4.915	-42	-0,9%	78	4.862	-53	-1,1%	78
1	Rietschen	73,2	2.738	2.529	-10	-0,4%	35	2.493	-19	-0,8%	34
4	Rosenbach	23,6	1.675	1.571	5	0,3%	67	1.535	-38	-2,5%	65
2	Rothenburg/O.L.	72,4	5.011	4.458	-52	-1,2%	62	4.385	-20	-0,5%	61
1	Schleife	42,0	2.658	2.400	-36	-1,5%	57	2.410	10	0,4%	57
5	Schönau-Berzdorf a. d. E.	27,8	1.570	1.460	-24	-1,6%	52	1.475	6	0,4%	53
4	Schönbach	9,1	1.164	1.090	-11	-1,0%	120	1.079	-4	-0,4%	119
2	Schöpstal	29,7	2.514	2.396	2	0,1%	81	2.389	2	0,1%	80
4	Seifhennersdorf	19,1	4.013	3.660	-16	-0,4%	191	3.614	-8	-0,2%	189
1	Trebendorf	32,1	979	854	-42	-4,9%	27	807	-24	-3,0%	25
2	Vierkirchen	35,4	1.782	1.663	-13	-0,8%	47	1.649	4	0,2%	47
2	Waldhufen	58,8	2.647	2.370	5	0,2%	40	2.369	-36	-1,5%	40
1	WeißkeiBel	50,7	1.317	1.284	-7	-0,5%	25	1.260	-2	-0,2%	25
1	Weißwasser/O.L.	63,4	17.887	15.886	-244	-1,5%	250	15.255	-385	-2,5%	241
5	Zittau	66,8	26.541	25.086	-295	-1,2%	376	24.517	-221	-0,9%	367
	<b>Landkreis Görlitz</b>	<b>2.111,4</b>	<b>267.815</b>	<b>252.725</b>	<b>-2.169</b>	<b>-0,9%</b>	<b>120</b>	<b>248.273</b>	<b>-2.285</b>	<b>-0,9%</b>	<b>118</b>
1	Planungsraum 1	662,7	41.633	38.030	-384	-1,0%	57	37.040	-562	-1,5%	56
2	Planungsraum 2	681,8	44.248	41.375	-254	-0,6%	61	40.771	-342	-0,8%	60
3	Planungsraum 3	67,5	54.283	55.980	-344	-0,6%	829	55.519	-265	-0,5%	822
4	Planungsraum 4	268,6	55.730	50.714	-500	-1,0%	189	49.852	-402	-0,8%	186
5	Planungsraum 5	430,9	71.921	66.626	-687	-1,0%	155	65.091	-714	-1,1%	151

Tab. 1.3 – Bevölkerungsstand und Bevölkerungsentwicklung 2011-2017

Landkreis / Kreisfreie Stadt	Fläche 31.12. 2021 in km <sup>2</sup>	2011	2019				2021			
		Einwohner	Einwohner	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in Prozent	Einwohnerdichte in EW/km <sup>2</sup>	Einwohner	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in Prozent	Einwohnerdichte in EW/km <sup>2</sup>
Bautzen	2.396	313.618	299.758	-1.122	-0,4	125	296.290	-1.720	-0,6	124
Erzgebirgskreis	1.828	359.103	334.948	-2.748	-0,8	183	328.695	-3.222	-1,0	180
Görlitz	2.111	267.815	252.725	-2.169	-0,9	120	248.273	-2.285	-0,9	118
Leipzig, LK	1.651	260.925	258.139	376	0,1	156	258.214	-172	-0,1	156
Meißen	1.455	246.237	241.717	-448	-0,2	166	239.344	-1.027	-0,4	165
Mittelsachsen	2.117	320.062	304.099	-2.086	-0,7	144	299.329	-2.145	-0,7	141
Nordsachsen	2.029	200.062	197.741	68	0,0	97	197.529	85	0,0	97
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	1.654	246.275	245.586	-25	-0,0	148	244.009	-713	-0,3	148
Vogtlandkreis	1.412	238.443	225.997	-1.799	-0,8	160	221.376	-2.529	-1,1	157
Zwickau	950	333.291	315.002	-2.529	-0,8	332	309.621	-2.412	-0,8	326
Chemnitz	221	240.543	246.334	-903	-0,4	1.114	243.105	-1.296	-0,5	1.100
Dresden	328	517.765	556.780	2.131	0,4	1.695	555.351	-876	-0,2	1.691
Leipzig, Stadt	298	510.043	593.145	5.288	0,9	1.992	601.866	4.373	0,7	2.021
Freistaat Sachsen	18.450	4.054.182	4.071.971	-5.966	-0,1	221	4.043.002	-13.939	-0,3	219

Tab. 1.4 – Bevölkerungsentwicklung Sachsen

Die Entwicklung der Einwohnerzahlen auf sächsischer Ebene verlief 2021 bis auf die Stadt Leipzig überall negativ. Der Rückgang der Einwohner betrifft erstmals auch die Stadt Dresden. Die Zuwächse in Leipzig haben sich gegenüber 2017 halbiert. Einzig der Landkreis Nordsachsen trotz dem allgemeinen Trend und kann 85 zusätzliche Einwohner gewinnen.

Die **Abbildung 1.5** beschreibt die Bevölkerungsentwicklung in Sachsen seit der Wiedervereinigung 1990. Dresden und die Stadt Leipzig gleichen ihre relativen Bevölkerungsgewinne immer mehr an. Leipzig schließt zu Dresden auf und überholt die Landeshauptstadt inzwischen bei den absoluten Zahlen mit einer deutlich höheren Dynamik. Eine Stadtflucht ist nicht

erkennbar, auch die »Speckgürtel« um die kreisfreien Städte profitieren nur in Leipzig.

Am anderen Ende der Scala zeigt der Landkreis Görlitz einen Einwohnerverlust von nahezu einem Drittel der ursprünglichen Zahl. Der Erzgebirgskreis nähert sich langsam an und liegt nur noch vier Prozentpunkte zurück.

Tendenziell sind die Verluste an Einwohnern in den westsächsischen Landkreisen aktuell höher als im Landkreis Görlitz. Das Erzgebirge und das Vogtland verlieren beide in einem Jahr mehr als ein Prozent ihrer Bevölkerung.

Die Einwohnerdichte in ländlichen Regionen geht zurück – im Landkreis Görlitz seit Jahren ungefähr um einen Einwohner pro Jahr und Quadratkilometer.

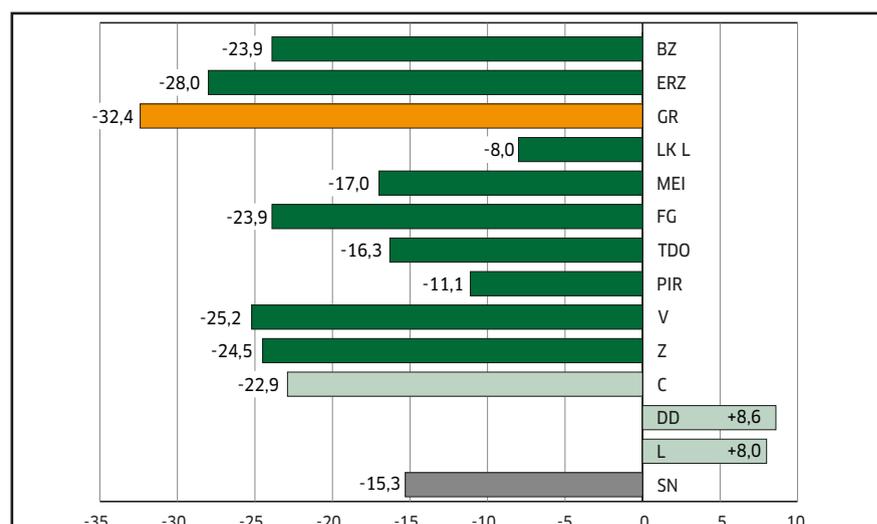


Abb. 1.5 Bevölkerungsentwicklung seit 1990 in Prozent

Landkreis / Kreisfreie Stadt	Stichtag			Bevölkerungsentwicklung zum 31.12.2021 absolut		
	31.12.1990	31.12.2000	31.12.2010	seit 1990	seit 2008	seit 2011
Bautzen	389.199	363.677	321.511	-92.909	-32.700	-17.328
Erzgebirgskreis	456.788	417.201	368.167	-128.093	-48.550	-30.408
<b>Görlitz</b>	<b>367.115</b>	<b>323.025</b>	<b>276.924</b>	<b>-118.842</b>	<b>-36.517</b>	<b>-19.542</b>
Leipzig, LK	280.546	290.518	267.410	-22.332	-13.649	-2.711
Meißen	288.332	275.413	253.069	-48.988	-17.294	-6.893
Mittelsachsen	393.191	369.146	328.342	-93.862	-36.468	-20.733
Nordsachsen	236.106	230.067	206.223	-38.577	-13.827	-2.533
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	274.614	272.640	252.308	-30.605	-11.450	-2.266
Vogtlandkreis	296.000	274.228	244.402	-74.624	-28.870	-17.067
Zwickau	410.092	379.405	341.932	-100.471	-39.213	-23.670
Chemnitz, Stadt	315.320	259.246	243.248	-72.215	-775	2.562
Dresden, Stadt	511.270	477.807	523.058	44.081	43.117	37.586
Leipzig, Stadt	557.341	493.208	522.883	44.525	86.397	91.823
<b>Freistaat Sachsen</b>	<b>4.775.914</b>	<b>4.425.581</b>	<b>4.149.477</b>	<b>-732.912</b>	<b>-149.799</b>	<b>-11.180</b>

Tab. 1.6 - Bevölkerungsentwicklung seit 1990 absolut

Die Bevölkerungsentwicklung setzt sich aus zwei Indikatoren zusammen: Den natürlichen Bevölkerungsbewegungen und den Wanderungen.

Bei ersteren werden die Geburten und die Todesfälle gegenüber gestellt und der Saldo aus beiden Indikatoren gebildet.

Die **Tabelle 1.7** stellt die Entwicklung auf sächsischer Ebene dar. Im Vergleich zu 2017 sind die Geburtenraten sachsenweit stark gesunken. Besonders deutlich wird das in der

Sächsischen Schweiz und Chemnitz mit jeweils -1,5 Geburten je 1.000 Einwohner. Inzwischen haben drei Landkreise geringere Geburtenraten als der Landkreis Görlitz, wenn auch nur auf der ersten Nachkommastelle...

Spitzenreiter in Sachsen sind die Gemeinden Ralbitz-Rosenthal und Räckelwitz im Landkreis Bautzen mit 14 bzw. 13 Kindern auf 1.000 Einwohner. Fünf der zehn Gemeinden mit den höchsten Geburtenraten in Sachsen liegen im Landkreis Bautzen. Im Landkreis Görlitz

kommen diesmal Vierkirchen und Rosenbach auf einen Wert von mehr 10 Geburten/1.000 EW. Im Jahr 2021 wurden landkreisweit nur 1.701 Kinder geboren, seit 1980 der zweitniedrigste Wert nach dem Rekord-Negativ-Jahr 2020 mit nur 1.684 Lebendgeborenen.

Die Geschlechterverhältnis ist nicht mehr ganz ausgeglichen. In den letzten zehn Jahren wurden im Landkreis Görlitz rund 250 Jungen mehr geboren als Mädchen.

Landkreis / Kreisfreie Stadt	Einwohner	Lebendgeborene		Gestorbene		Geburten- und Sterbesaldo	
	absolut	absolut	je 1000 Ew	absolut	je 1000 Ew	absolut	je 1000 Ew
Bautzen	296.290	2.189	7,4	5.077	17,1	-2.888	-9,7
Erzgebirgskreis	328.695	2.268	6,9	6.129	18,6	-3.861	-11,7
<b>Görlitz</b>	<b>248.273</b>	<b>1.701</b>	<b>6,9</b>	<b>4.812</b>	<b>19,4</b>	<b>-3.111</b>	<b>-12,5</b>
Leipzig	258.214	1.890	7,3	4.136	16,0	-2.246	-8,7
Meißen	239.344	1.624	6,8	3.938	16,5	-2.314	-9,7
Mittelsachsen	299.329	2.189	7,3	5.301	17,7	-3.112	-10,4
Nordsachsen	197.529	1.352	6,8	3.082	15,6	-1.730	-8,8
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	244.009	1.703	7,0	3.936	16,1	-2.233	-9,2
Vogtlandkreis	221.376	1.508	6,8	4.552	20,6	-3.044	-13,8
Zwickau	309.621	2.175	7,0	6.013	19,4	-3.838	-12,4
Chemnitz	243.105	2.061	8,5	4.028	16,6	-1.967	-8,1
Dresden	555.351	5.573	10,0	6.439	11,6	-866	-1,6
Leipzig	601.866	6.315	10,5	6.930	11,5	-615	-1,0
<b>Freistaat Sachsen</b>	<b>4.043.002</b>	<b>32.548</b>	<b>8,1</b>	<b>64.373</b>	<b>15,9</b>	<b>-31.825</b>	<b>-7,9</b>

Tab. 1.7 - Natürliche Bevölkerungsbewegungen

2021		Lebendgeborene		Gestorbene		Geburten- und Sterbesaldo	
PLR	Gemeinden	absolut	je 1.000 EW	absolut	je 1.000 EW	absolut	je 1.000 EW
1	Bad Muskau	26	7,1	84	22,9	-58	-15,8
4	Beiersdorf	4	3,6	18	16,2	-14	-12,6
5	Bernstadt a. d. Eigen	20	6,2	63	19,6	-43	-13,4
5	Bertsdorf-Hörnitz	9	4,4	33	16,2	-24	-11,8
1	Boxberg/O.L.	24	5,6	89	20,8	-65	-15,2
4	Dürrhennersdorf	8	8,4	23	24,3	-15	-15,8
4	Ebersbach-Neugersdorf	62	5,4	244	21,2	-182	-15,8
1	Gablenz	3	1,9	35	22,2	-32	-20,3
3	Görlitz	413	7,4	961	17,3	-548	-9,9
1	Groß Düben	7	6,5	7	6,5	0	0,0
5	Großschönau	20	3,8	120	22,9	-100	-19,1
4	Großschweidnitz	5	3,9	18	14,1	-13	-10,2
2	Hähnichen	11	8,9	19	15,4	-8	-6,5
5	Hainewalde	9	5,9	24	15,8	-15	-9,9
5	Herrnhut	43	7,4	104	18,0	-61	-10,6
2	Hohendubrau	18	9,7	23	12,4	-5	-2,7
2	Horka	9	5,4	27	16,3	-18	-10,9
5	Jonsdorf	6	4,1	39	26,4	-33	-22,3
2	Kodersdorf	17	7,2	34	14,4	-17	-7,2
2	Königshain	9	7,7	12	10,3	-3	-2,6
4	Kottmar	52	7,3	149	20,8	-97	-13,5
1	Krauschwitz/O.L.	23	6,8	79	23,5	-56	-16,6
1	Kreba-Neudorf	5	5,9	14	16,5	-9	-10,6
4	Lawalde	8	4,5	38	21,2	-30	-16,8
5	Leutersdorf	26	7,5	64	18,5	-38	-11,0
4	Löbau	108	7,6	298	20,9	-190	-13,3
2	Markersdorf	23	6,0	49	12,7	-26	-6,7
5	Mittelherwigsdorf	25	7,1	74	20,9	-49	-13,9
2	Mücka	5	5,3	17	17,9	-12	-12,7
2	Neißeau	11	6,5	18	10,7	-7	-4,1
4	Neusalza-Spremberg	26	8,1	82	25,5	-56	-17,4
2	Niesky	53	5,8	209	22,9	-156	-17,1
5	Oderwitz	37	7,6	158	32,5	-121	-24,9
5	Olbersdorf	22	4,9	98	21,9	-76	-17,0
4	Oppach	17	7,4	41	17,7	-24	-10,4
5	Ostritz	16	7,3	60	27,5	-44	-20,2
5	Oybin	9	6,8	23	17,4	-14	-10,6
2	Quitzdorf am See	11	8,9	21	17,0	-10	-8,1
2	Reichenbach/O.L.	35	7,2	90	18,5	-55	-11,3
1	Rietschen	22	8,8	41	16,4	-19	-7,6
4	Rosenbach	16	10,4	18	11,7	-2	-1,3
2	Rothenburg/O.L.	20	4,6	96	21,9	-76	-17,3
1	Schleife	14	5,8	43	17,8	-29	-12,0
5	Schönau-Berzdorf a.d.E.	8	5,4	20	13,6	-12	-8,1
4	Schönbach	6	5,6	10	9,3	-4	-3,7
2	Schöpstal	16	6,7	38	15,9	-22	-9,2
4	Seifhennersdorf	26	7,2	88	24,3	-62	-17,2
1	Trebendorf	4	5,0	11	13,6	-7	-8,7
2	Vierkirchen	18	10,9	24	14,6	-6	-3,6
2	Waldhufen	17	7,2	20	8,4	-3	-1,3
1	Weißkeiße	9	7,1	17	13,5	-8	-6,3
1	Weißwasser/O.L.	78	5,1	305	20,0	-227	-14,9
5	Zittau	212	8,6	522	21,3	-310	-12,6
0	<b>Landkreis Görlitz gesamt</b>	<b>1.701</b>	<b>6,9</b>	<b>4.812</b>	<b>19,4</b>	<b>-3.111</b>	<b>-12,5</b>
1	Planungsraum 1	215	5,8	725	19,6	-510	-13,8
2	Planungsraum 2	273	6,7	697	17,1	-424	-10,4
3	Planungsraum 3	413	7,4	961	17,3	-548	-9,9
4	Planungsraum 4	338	6,8	1.027	20,6	-689	-13,8
5	Planungsraum 5	462	7,1	1.402	21,5	-940	-14,4

Tab. 1.8 – Geburten- und Sterbesaldo

Mit 1,9 Geburten auf 1.000 Einwohner ist Gablenz die Gemeinde mit der zweitniedrigsten Geburtenrate in Sachsen, dicht gefolgt von Beiersdorf. In Zittau ist die Zahl von 212 Geburten wieder im landjährigen Durchschnitt, Görlitz verzeichnet dagegen mit 413 Geburten ein Wert, der ähnlich niedrig liegt wie Anfang der 90er Jahre.

Die Sterberaten sind im Vergleich zu den Vorjahren deutlich angestiegen. In den beiden Coronajahren 2020 und 2021 lag die Zahl

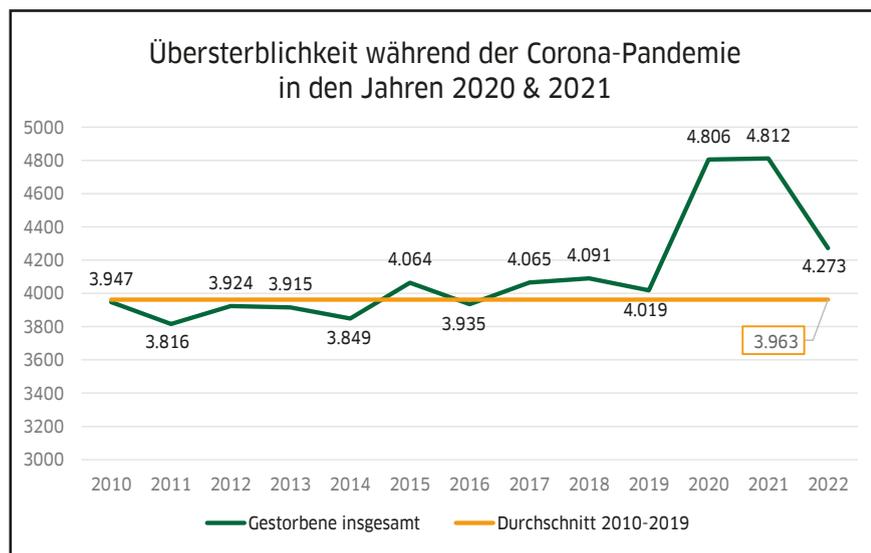


Abb. 1.9 - Zeitreihe Sterbefälle absolut

der Verstorbenen jeweils um ca. 800 Menschen höher als im Durchschnitt der Vorjahre. Jahre mit starken Grippewellen wie 2018/2019 sind dagegen nicht als größere Abweichung vom Mittelwert erkennbar. Mit dem Abklingen der Pandemie sinkt der Wert ab 2022 wieder auf das Niveau der erwarteten Sterbefälle. Die Besonderheiten der »vulnerablen Bevölkerungsgruppen« sind insbesondere in Gemeinden mit wenigen Einwohnern und großen Pflegeeinrichtungen sichtbar, Beispiele sind hier Neusalza-Spremberg oder Oderwitz. Letztere weist mit einer Sterberate von 32,5 Verstorbenen auf 1.000 Einwohner den zweithöchsten Wert in Sachsen nach Steinberg im Vogtland (37,2) auf. Abgelegene Gemeinden wie Oybin zeigen dagegen sogar niedrigere Werte als in den Vorjahren.

Die Wanderungsstatistik beschreibt die Zu- und Fortzüge aus dem jeweiligen Bezugsgebiet. Diese Statistik steht nur für Kreise und Gemeinden zur Verfügung, Planungsraumdaten lassen sich daraus nicht berechnen. In Sachsen hat sich das Wanderungsverhalten seit 2017 stark verändert. Sowohl 2019

als auch 2021 haben alle Kreisfreien Städte und alle Landkreise Wanderungsgewinne verbuchen können. Die Zuwanderung in die Stadt Leipzig macht dabei ein reichliches Viertel (26 %) aus. Großer Verlierer ist die Stadt Dresden, die im Saldo nur noch 357 neue Einwohner begrüßen kann. Der Landkreis Görlitz hat

das Tabellenende endgültig verlassen und weist höhere Zugewinne aus als der Erzgebirgs- und der Vogtlandkreis sowie die Städte Dresden und Chemnitz.

Mit Blick auf die Altersgruppen zeigt sich, dass die Abwanderungen im Alter zwischen 18 und 25 Jahren deutlich rück-

Wanderungen Landkreis Görlitz	2021								
	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungsbilanz		
	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt
Insgesamt	3.740	3.043	6.783	3.180	2.717	5.897	560	326	886
unter 18 Jahre	648	542	1.190	483	459	942	165	83	248
18 bis unter 25 Jahre	611	600	1.211	719	785	1.504	-108	-185	-293
25 bis unter 30 Jahre	412	333	745	381	326	707	31	7	38
30 bis unter 50 Jahre	1.362	910	2.272	1.099	628	1.727	263	282	545
50 bis unter 65 Jahre	448	348	796	282	248	530	166	100	266
65 Jahre und mehr	259	310	569	216	271	487	43	39	82

Deutsche	4.202	3.882	320
Ausländer	2.581	2.015	566

Tab. 1.10 - Wanderungsbewegungen nach Altersgruppen und Nationalität

PLR	Gemeinden	Zuzüge über die Gemeindegrenze			Fortzüge über die Gemeindegrenze			Wanderungsbilanz		
		Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich
		absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut	absolut
1	Bad Muskau	246	124	122	201	101	100	45	23	22
4	Beiersdorf	26	15	11	28	14	14	-2	1	-3
5	Bernstadt a. d. Eigen	96	37	59	136	81	55	-40	-44	4
5	Bertsdorf-Hörnitz	96	48	48	76	33	43	20	15	5
1	Boxberg/O.L.	133	63	70	122	56	66	11	7	4
4	Dürrhennersdorf	44	24	20	47	23	24	-3	1	-4
4	Ebersbach-Neugersdorf	449	206	243	411	197	214	38	9	29
1	Gablenz	59	26	33	55	27	28	4	-1	5
3	Görlitz	2.854	1.496	1.358	2.558	1.335	1.223	296	161	135
1	Groß Düben	25	12	13	23	10	13	2	2	0
5	Großschönau	184	89	95	187	81	106	-3	8	-11
4	Großschweidnitz	114	77	37	85	60	25	29	17	12
2	Hähnichen	57	25	32	50	20	30	7	5	2
5	Hainewalde	63	31	32	40	24	16	23	7	16
5	Herrnhut	265	126	139	214	92	122	51	34	17
2	Hohendubrau	50	24	26	73	31	42	-23	-7	-16
2	Horka	77	45	32	74	41	33	3	4	-1
5	Jonsdorf	62	28	34	47	18	29	15	10	5
2	Kodersdorf	77	38	39	82	34	48	-5	4	-9
2	Königshain	38	18	20	37	22	15	1	-4	5
4	Kottmar	316	153	163	256	123	133	60	30	30
1	Krauschwitz	150	77	73	133	59	74	17	18	-1
1	Kreba-Neudorf	24	12	12	25	12	13	-1	0	-1
4	Lawalde	58	22	36	46	17	29	12	5	7
5	Leutersdorf	109	50	59	109	48	61	0	2	-2
4	Löbau	814	477	337	692	368	324	122	109	13
2	Markersdorf	152	82	70	165	78	87	-13	4	-17
5	Mittelherwigsdorf	141	67	74	141	73	68	0	-6	6
2	Mücka	40	22	18	46	25	21	-6	-3	-3
2	Neißeau	47	26	21	71	35	36	-24	-9	-15
4	Neusalza-Spremberg	176	93	83	174	84	90	2	9	-7
2	Niesky	479	282	197	394	224	170	85	58	27
5	Oderwitz	185	99	86	152	72	80	33	27	6
5	Olbersdorf	233	113	120	225	106	119	8	7	1
4	Oppach	91	38	53	73	40	33	18	-2	20
5	Ostritz	96	43	53	88	39	49	8	4	4
5	Oybin	67	27	40	51	22	29	16	5	11
2	Quitzdorf am See	38	22	16	39	21	18	-1	1	-2
2	Reichenbach/O.L.	186	93	93	182	90	92	4	3	1
1	Rietschen	85	48	37	84	38	46	1	10	-9
4	Rosenbach	35	18	17	72	35	37	-37	-17	-20
2	Rothenburg/O.L.	215	107	108	158	78	80	57	29	28
1	Schleife	119	52	67	79	36	43	40	16	24
5	Schönau-Berzdorf a. d. E.	64	34	30	44	21	23	20	13	7
4	Schönbach	28	13	15	29	19	10	-1	-6	5
2	Schöpstal	108	54	54	83	35	48	25	19	6
4	Seifhennersdorf	198	91	107	144	72	72	54	19	35
1	Trebendorf	28	15	13	45	20	25	-17	-5	-12
2	Vierkirchen	65	27	38	56	24	32	9	3	6
2	Waldhufen	69	40	29	99	49	50	-30	-9	-21
1	Weißkeiße	69	38	31	63	41	22	6	-3	9
1	Weißwasser/O.L.	557	310	247	707	385	322	-150	-75	-75
5	Zittau	1.539	833	706	1.439	781	658	100	52	48
	<b>Landkreis Görlitz</b>	<b>6.783</b>	<b>3.740</b>	<b>3.043</b>	<b>5.897</b>	<b>3.180</b>	<b>2.717</b>	<b>886</b>	<b>560</b>	<b>326</b>

Tab. 1.11 - Wanderungsbewegungen Landkreis Görlitz

läufig ist. Gleichzeitig steigt die Zuwanderung der 30-50-Jährigen deutlich an. Inzwischen kommen in dieser Altersgruppe mehr Frauen als Männer in den Landkreis (zurück). Der Zuzug von Familien mit Kindern gleicht das Geburtendefizit zwar nicht aus, schwächt den Rückgang aber ab. Im Alter über 65 Jahren hat sich der Trend zur Abwanderung umgekehrt. 2021 ist die Wanderungsbilanz bei den Rentnern sowohl bei Männern als auch bei Frauen positiv.

Im Jahr 2015 entstanden die Wanderungsgewinne im Wesentlichen durch den Zuzug von Ausländern. Bereits 2017 schwächte sich dieser Effekt ab. Im Jahr 2019 hatte der Landkreis Görlitz noch eine negative Wanderungsbilanz bei Deutschen (-67), jetzt ist die Zuwanderung - wie in allen anderen Landkreisen auch - bei beiden Gruppen positiv. Ganz anders verläuft die Entwicklung in Chemnitz und Dresden. Insbesondere in der Landeshauptstadt wandern deutlich mehr

Ausländer zu (+3.096) als Deutsche (-2.739).

Innerhalb des Landkreises gibt es im Berichtsjahr 2021 insgesamt 36 Städte und Gemeinden mit positiver Wanderungsbilanz - elf mehr als 2017. Die Stadt Görlitz hat daran wiederum den größten Anteil. Löbau hat den Trend gewendet und gewinnt über 120 Einwohner hinzu, auch in Zittau bleibt der Saldo stabil positiv. Wie schon 2017 hat Weißwasser die größten Wanderungsverlust im Landkreis. Im Vergleich zu 2017 (-111) sind sie sogar nochmals gestiegen auf -150 Einwohner.

Im Vergleich der Geschlechter sind noch immer deutlich mehr Männer als Frauen unterwegs. Das Verhältnis 60:40 ist seit 2017 nahezu unverändert geblieben.

Deutschland ist ein Einwanderungsland. Die Anteile ausländischer Einwohner an der Gesamtbevölkerung steigen kontinuierlich an. In den Bun-

desländern betrug die Ausländerquote 2021 zwischen 23% in Berlin und 5,4% in Mecklenburg-Vorpommern. In den letzten vier Jahren stieg damit der Ausländeranteil in der Hauptstadt um 5,5% an. Sachsen liegt mit 6% (+1,4% im Vergleich zu 2017) in einem ähnlichen Bereich wie alle anderen ostdeutschen Bundesländer. Die Unterschiede zwischen Ost und West habensich nicht verändert - die Dynamik des Zuwachses bleibt im Westen und in Berlin um ein Vielfaches höher. In allen östlichen Bundesländern (ohne Berlin) leben zusammen ca. 735.000 Ausländer, das entspricht etwa einem Viertel der ausländischen Einwohner Nordrhein-Westfalens. Die Anteile der Ausländer an der Gesamtbevölkerung sind im Durchschnitt in Deutschland mehr als doppelt so hoch (14,2%) wie in Sachsen (6,0%). Die Zahlen des Statistischen Bundesamtes stammen aus dem Ausländerzentralregister und sind geringfügig höher als die Werte für Sachsen, die das Statistische

Landkreis / Kreisfreie Stadt  2021	Einwohner	Ausländer			Anteil Ausländer an Gesamtbevölkerung	Veränderung zu 2012	Veränderung zu 2019	
		Insgesamt	Insgesamt	männlich				weiblich
		absolut	absolut	absolut				absolut
Bautzen	296.290	7.553	4.364	3.189	2,5	4.377	803	
Erzgebirgskreis	328.695	8.076	4.593	3.483	2,5	4.890	1.023	
<b>Görlitz</b>	<b>248.273</b>	<b>12.986</b>	<b>6.693</b>	<b>6.293</b>	<b>5,2</b>	<b>8.016</b>	<b>1.347</b>	
Leipzig, LK	258.214	7.294	4.229	3.065	2,8	4.657	766	
Meißen	239.344	8.330	4.921	3.409	3,5	5.249	575	
Mittelsachsen	299.329	11.458	6.968	4.490	3,8	7.031	734	
Nordsachsen	197.529	9.028	5.378	3.650	4,6	6.252	860	
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	244.009	7.663	4.277	3.386	3,1	4.356	657	
Vogtlandkreis	221.376	9.195	5.240	3.955	4,2	6.121	633	
Zwickau	309.621	12.866	7.486	5.380	4,2	8.355	1.791	
Chemnitz	243.105	22.555	13.427	9.128	9,3	14.437	1.522	
Dresden	555.351	48.553	26.609	21.944	8,7	27.564	4.144	
Leipzig, Stadt	601.866	63.884	35.708	28.176	10,6	38.108	6.552	
<b>Freistaat Sachsen</b>	<b>4.043.002</b>	<b>229.441</b>	<b>129.893</b>	<b>99.548</b>	<b>5,7</b>	<b>139.413</b>	<b>21.407</b>	

Tab. 1.12 - Ausländer nach Städten und Landkreisen

PLR	Gemeinde	2021			Veränderung zu 2019
		Einwohner	davon Ausländer	Anteil an Gesamtbevölkerung	
		absolut	absolut	in %	absolut
1	Bad Muskau	3.669	567	15,5	82
4	Beiersdorf	1.113	*	*	*
5	Bernstadt a. d. Eigen	3.213	78	2,4	-20
5	Bertsdorf-Hörnitz	2.042	21	1,0	5
1	Boxberg/O.L.	4.281	46	1,1	-4
4	Dürrhennersdorf	947	50	5,3	9
4	Ebersbach-Neugersdorf	11.526	277	2,4	45
1	Gablenz	1.579	*	*	*
3	Görlitz	55.519	6.813	12,3	623
1	Groß Düben	1.072	*	*	*
5	Großschönau	5.230	118	2,3	11
4	Großschweidnitz	1.278	37	2,9	16
2	Hähnichen	1.230	*	*	*
5	Hainewalde	1.519	21	1,4	4
5	Herrnhut	5.773	105	1,8	-18
2	Hohendubrau	1.852	*	*	*
2	Horka	1.656	24	1,4	-4
5	Jonsdorf	1.479	18	1,2	3
2	Kodersdorf	2.365	24	1,0	-8
2	Königshain	1.163	*	*	*
4	Kottmar	7.170	47	0,7	18
1	Krauschwitz	3.367	80	2,4	14
1	Kreba-Neudorf	847	*	*	*
4	Lawalde	1.791	*	*	*
5	Leutersdorf	3.461	42	1,2	6
4	Löbau	14.277	673	4,7	93
2	Markersdorf	3.852	51	1,3	1
5	Mittelherwigsdorf	3.533	41	1,2	5
2	Mücka	948	17	1,8	*
2	Neiße	1.688	21	1,2	3
4	Neusalza-Spremberg	3.211	99	3,1	23
2	Niesky	9.130	245	2,7	31
5	Oderwitz	4.866	60	1,2	23
5	Olbersdorf	4.480	121	2,7	-7
4	Oppach	2.311	18	0,8	*
5	Ostritz	2.178	81	3,7	14
5	Oybin	1.325	15	1,1	*
2	Quitzdorf am See	1.233	*	*	*
2	Reichenbach/O.L.	4.862	100	2,1	29
1	Rietschen	2.493	23	0,9	7
4	Rosenbach	1.535	20	1,3	3
2	Rothenburg/O.L.	4.385	138	3,1	21
1	Schleife	2.410	22	0,9	*
5	Schönau-Berzdorf a. d. Eigen	1.475	48	3,3	22
4	Schönbach	1.079	*	*	*
2	Schöpstal	2.389	18	0,8	3
4	Seifhennersdorf	3.614	151	4,2	43
1	Trebendorf	807	*	*	*
2	Vierkirchen	1.649	*	*	*
2	Waldhufen	2.369	42	1,8	15
1	Weißkeißel	1.260	34	2,7	-7
1	Weißwasser/O.L.	15.255	645	4,2	92
5	Zittau	24.517	1.842	7,5	122
	<b>Landkreis Görlitz</b>	<b>248.273</b>	<b>12.986</b>	<b>5,2</b>	<b>1.347</b>
1	Planungsraum 1	37.040	1.417	3,8	206
2	Planungsraum 2	40.771	680	1,7	108
3	Planungsraum 3	55.519	6.813	12,3	623
4	Planungsraum 4	49.852	1.372	2,8	268
5	Planungsraum 5	65.091	2.611	4,0	185

Tab. 1.13 - Ausländer nach Gemeinden

Landesamt auf Basis der Meldedaten aus den Einwohnermeldeämtern ausweist.

Die Verteilung der Ausländer innerhalb Sachsens ist in der **Tab. 1.12** dargestellt. Etwa 59% aller Ausländer leben in den drei großen Städten. Der Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung ist überall in Sachsen gestiegen - in Bautzen um ein halbes Prozent, im Landkreis Görlitz um ein Prozent und in Chemnitz um knapp zwei Prozent. Wie schon in den Jahren zuvor der höchste im Vergleich aller Landkreise Sachsens. Sowohl in absoluten Zahlen als auch im Anteil an der Gesamtbevölkerung leben im Landkreis Görlitz die meisten Ausländer im Vergleich aller Landkreise.

Auf der linken Seite findet sich die Übersicht für einzelne Gemeinden im Landkreis Görlitz (**Tab. 1.13**). Das Statistische Landesamt hat die Zahlen für 2021 wieder in einer Sonderauswertung für den Sozial-

strukturatlas zur Verfügung gestellt. In 12 kleineren Gemeinden leben zehn oder weniger Ausländer, hier sind die Werte aus Datenschutzgründen ausgeblendet. Die Stadt Bad Muskau hat mit einem Ausländeranteil von 15,5% Görlitz überholt und mit Abstand auf den zweiten Platz verwiesen.

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge erfasst im Ausländerzentralregister alle im Landkreis lebenden Ausländer nach ihren Staatsangehörigkeiten und stellt diese jährlich zum Stichtag 31.12. zur Verfügung. Die Tortengraphik (**Abb. 1.14**) listet Menschen aus allen Nationen bzw. Kontinenten separat auf, von denen jeweils mindestens 200 Bürger im Landkreis wohnen.

Die Übersicht zeigt deutlich, dass mehr als die Hälfte der Ausländer aus den beiden Nachbarländern Polen (6.711) und Tschechien (915) stammt. Gemeinsam mit 1.900 Bürgern

aus 35 anderen europäischen Nationen stellen sie zusammen fast drei Viertel aller Ausländer im Landkreis Görlitz. Etwa ein Drittel der Bulgaren und jeweils rund 19% der Polen, Tschechen und Rumänen sind jünger als 18 Jahre.

Zugewanderte aus dem arabischen Raum stellen weiterhin nur einen geringen Anteil an allen Ausländern im Landkreis Görlitz. Die größte Volksgruppe sind darunter Flüchtlinge aus der Republik Syrien. Von den ca. 900 Syrern sind fast die Hälfte unter 18 Jahre alt (43,2%) und neun über 65-Jährige.

Im Landkreis Görlitz waren 2021 insgesamt 343 Menschen vom afrikanischen Kontinent registriert, 65 weniger als 2017. Von ihnen stammen 190 (55%) aus den Mittelmeeranrainern Libyen, Marokko, Tunesien, Algerien und Ägypten. Alle bis auf 7 Personen sind jünger als 55 Jahre.

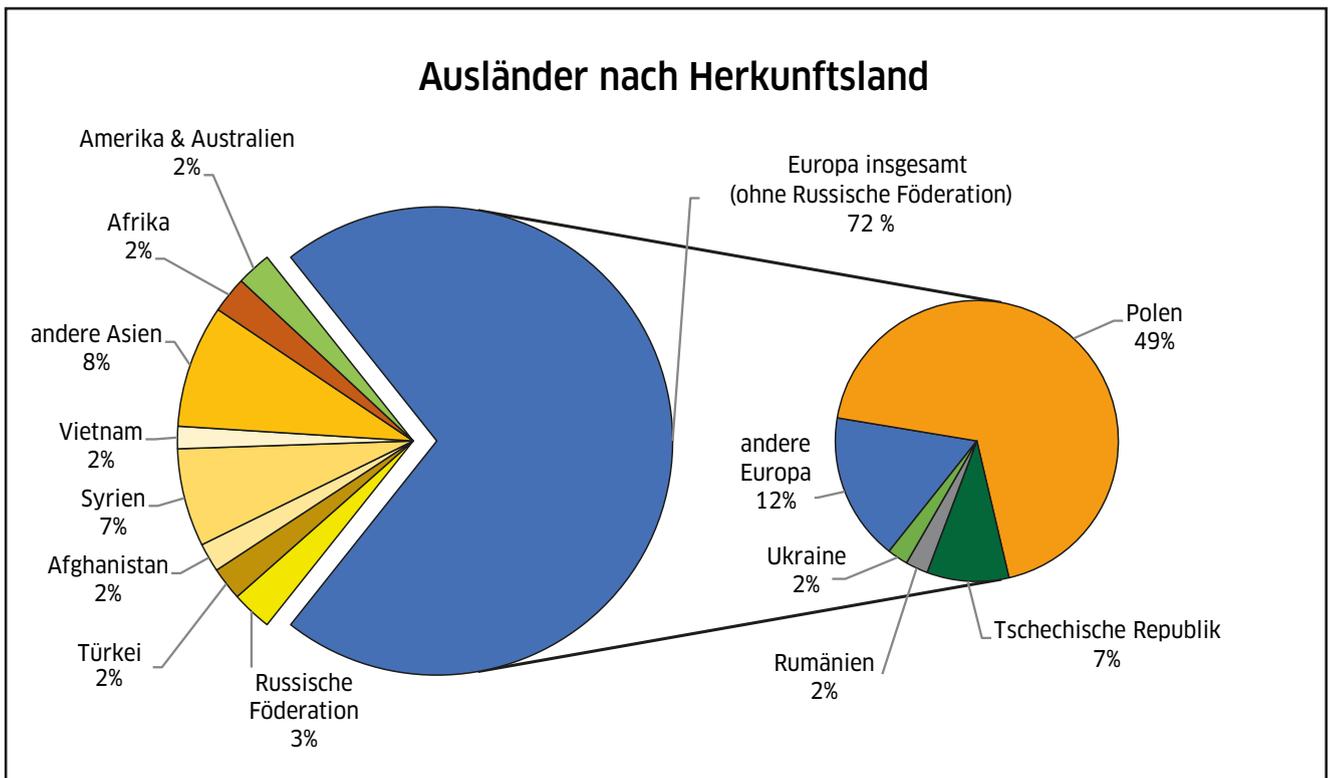


Abb. 1.14 - Ausländer nach Herkunftsland

Im Berichtsjahr 2021 galt in Sachsen noch die 7. Regionalisierte Bevölkerungsprognose. Sie stammt aus dem Mai 2020 und kann somit die Veränderungen durch Corona noch nicht darstellen. Trotz der zeitlichen Nähe der Stichtage wich die tatsächliche Bevölkerungsentwicklung schon anderthalb Jahre später zum Teil deutlich von der Prognose in den beiden Varianten ab. Die Tabelle unten (Tab. 1.14) listet in grün die Gebietskörperschaften auf, die zum 31.12.2021 weniger Einwohner hatten als prognostiziert – darunter ist auch der Landkreis Görlitz. Drei Landkreise (orange eingefärbt) hatte höhere Einwohnerzahlen als vorhergesagt. In der Vergangenheit wurde der berechnete Bevölkerungsrückgang fast immer schon eher erreicht, als in den Varianten angenommen.

Für Sachsen stellt das Statistische Landesamt seit Mai 2023

die 8. Regionalisierte Bevölkerungsprognose zur Verfügung. Darin werden erstmals drei Varianten der Entwicklung betrachtet. Sachsen übernimmt damit die Systematik des Bundes, der in der 15. Koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung mit fünf Varianten rechnet. Die einzelnen Modelle berücksichtigen dabei unterschiedliche Annahmen zur Entwicklung der Geburtenhäufigkeit, der Lebenserwartung und dem Wanderungssaldo. Besonders in letzterem liegt eine große Unsicherheit, da die Auswirkungen globaler Kriege und Konflikte ebensowenig vorhersehbar sind wie die wirtschaftliche Entwicklung der Länder in Afrika, Asien und Lateinamerika.

Für das Berichtsjahr 2040 wird für alle Regionen Sachsens außer der Stadt Leipzig ein Bevölkerungsrückgang erwartet (Variante 3). An dieser Prognose

wird sich nur etwas ändern, wenn sich die Zuwanderung massiv erhöht. Die Auswirkungen des Ukrainekrieges sind bereits eingerechnet und werden in der nächsten Ausgabe des Sozialstrukturatlases in Zahlen sichtbar. Die Kategorien Geburtenhäufigkeit und Lebenserwartung ändern sich nur in Nuancen und haben erst über Jahrzehnte spürbare Auswirkungen.

Bleibt es bei geringen Wanderungsgewinnen, wird das Erzgebirge den Landkreis Görlitz als Region mit dem größten prozentualen Bevölkerungsrückgang ablösen.

Der Altersaufbau der Gesellschaft wird traditionell in sogenannten Bevölkerungspyramiden dargestellt. Inzwischen gleichen diese »Pyramiden« eher zerzausten Nadelbäumen oder unförmigen Tonnen. Das statistische Bundesamt stellt auf sei-

7. und 8. Regionalisierte Bevölkerungsprognose	7. Reg. Bevölkerungsprognose			8. Regionalisierte Bevölkerungsprognose			
	Prognose Variante 1	Prognose Variante 2	Ist 31.12. 2021	Bevölkerungsvorausberechnungen Variante 1 – höhere Zuwanderung		Bevölkerungsvorausberechnungen Variante 3 – geringere Zuwanderung	
	Berichtsjahr 2021			Berichtsjahr 2040			
	Bevölkerung			Bevölkerung	Veränderung in Prozent	Bevölkerung	Veränderung in Prozent
Bautzen	295.390	294.980	296.290	268.500	-9,4	259.260	-12,5
Erzgebirgskreis	329.270	328.950	328.695	278.830	-15,2	269.600	-18,0
Görlitz	250.120	249.640	248.273	218.020	-12,2	209.810	-15,5
Landkreis Leipzig	257.310	256.880	258.214	257.410	-0,3	247.130	-4,3
Meißen	239.820	239.480	239.344	223.910	-6,4	215.000	-10,2
Mittelsachsen	300.360	300.010	299.329	268.840	-10,2	258.250	-13,7
Nordsachsen	197.460	197.220	197.529	194.990	-1,3	186.630	-5,5
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	245.020	244.720	244.009	232.170	-4,9	223.650	-8,3
Vogtlandkreis	223.350	222.960	221.376	192.860	-12,9	185.540	-16,2
Zwickau	310.790	310.390	309.621	273.050	-11,8	262.440	-15,2
Chemnitz	247.390	247.100	243.105	236.010	-2,9	223.330	-8,1
Dresden	565.140	563.540	555.351	577.940	4,1	548.620	-1,2
Leipzig	611.480	608.340	601.866	672.170	11,7	637.960	6,0
Freistaat Sachsen	4.072.880	4.064.200	4.043.002	3.894.690	-3,7	3.727.220	-7,8

Tab. 1.15 – Bevölkerungsprognose nach Kreisen

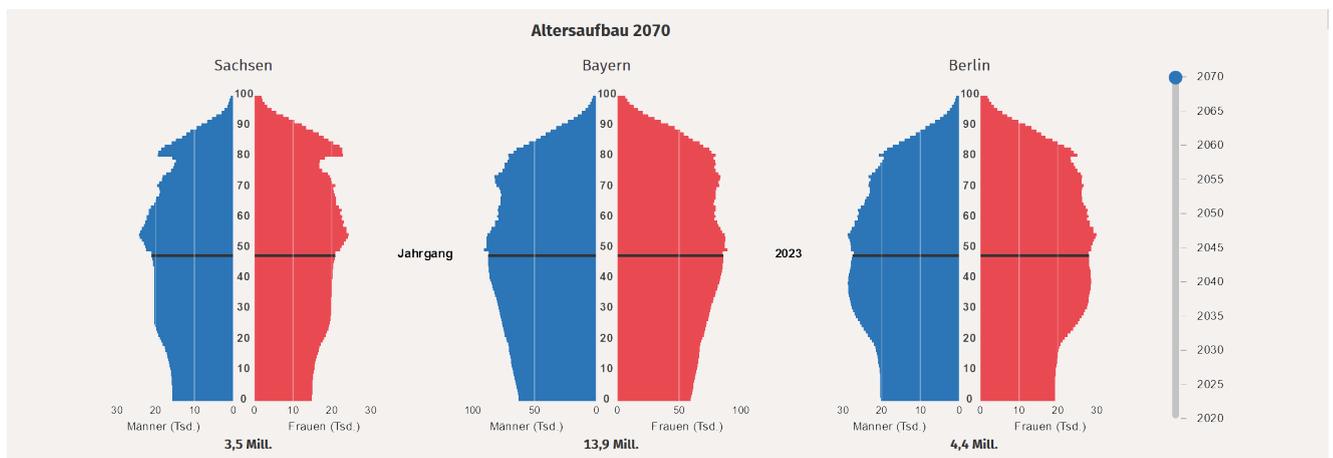
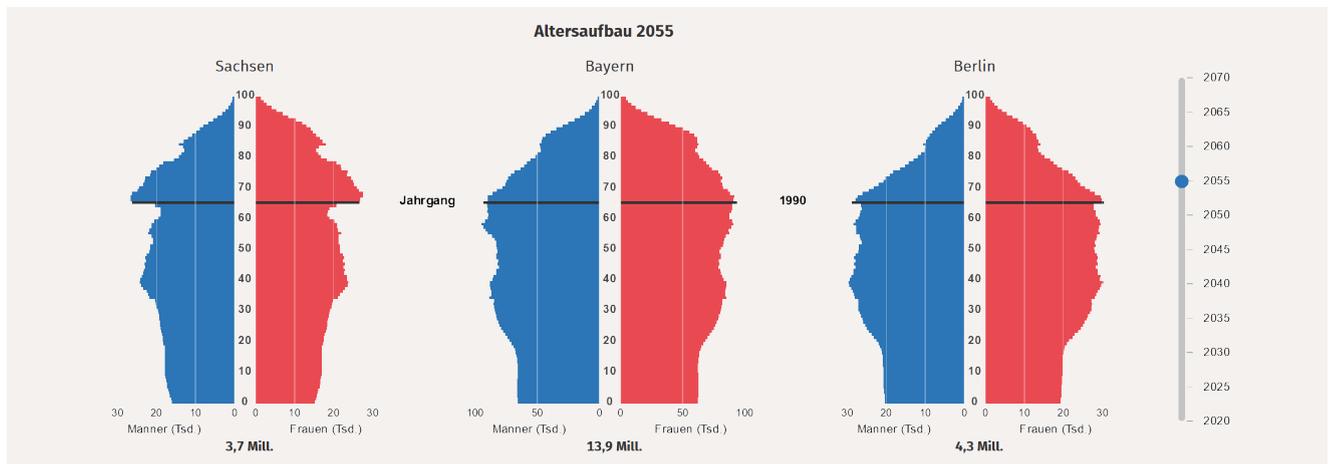
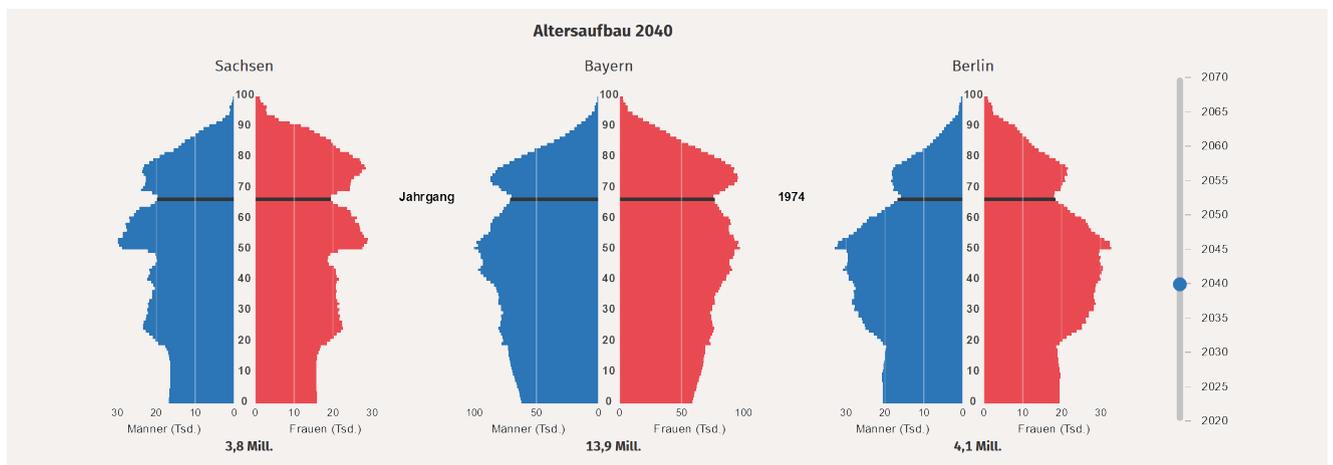
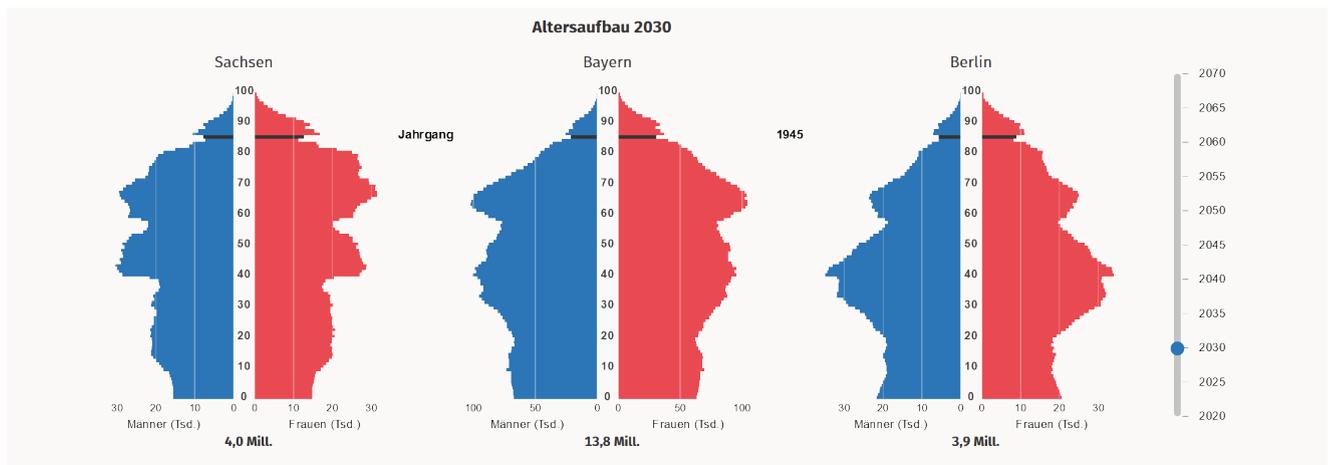


Abb. 1.16 - Bevölkerungspyramiden Bayern, Berlin, Sachsen bis 2070

ner Interseite eine interaktive Bevölkerungspyramide zur Verfügung, bei der die Entwicklung verschiedener Bundesländer verglichen werden kann.

Auf der vorherigen Seite sind in der **Abb. 1.16** beispielhaft die Daten für drei Bundesländer aufgelistet, diesmal wieder Bayern, Berlin und Sachsen. Im Jahr 2030 sind die Einschnitte der letzten Jahre des zweiten Weltkriegs gerade noch zu sehen. Kurz danach haben die geburtenstarken Jahrgänge der »Babyboomer« fast vollständig die Rente erreicht. Ab 2040 folgen die geburtenschwachen Jahrgänge der 70er Jahre in das Rentenalter. Die Delle in der Pyramide ist der sogenannte »Pillenknick«. Am Ende der Bevölkerungsvorausberechnung bis 2070 bleibt nur noch ein Einschnitt in der sächsischen Bevölkerungspyramide sichtbar – der Geburtenrückgang nach der Wiedervereinigung 1990.

Mit dem Bevölkerungsrückgang einher geht eine deutliche Veränderung im Altersaufbau der Gesellschaft. Da die Entwicklung regional sehr unterschiedlich verläuft, lohnt sich ein Blick auf spezielle Altersgruppen in den Städten und Gemeinden. Die Einteilung der Gruppen hat sich bewährt und bleibt daher dieselbe wie in den letzten Ausgaben. Die Daten sind direkt vergleichbar. (**Tab. 1.17**)

Bei den unter 3-Jährigen ist die Zahl um 700 Kinder seit 2017 zurückgegangen. Die Gemeinden mit der geringsten Anzahl an Kindern unter 3 Jahren liegen meist im Norden des Landkreises. Kreba-Neudorf und Trebendorf haben auch die wenigsten Kindergartenkinder. In Beiersdorf und Dürrhennersdorf verläuft die Entwicklung ähnlich. Bei den Gemeinden unter 2.000 Einwohnern haben Vierkirchen und Mücka prozentual die meisten Kinder unter 3 Jahren. In den Gemeinden mit mehr als 5.000 Einwohnern haben die Tabellenplätze gewechselt. Löbau hat jetzt mit 2,5% den höchsten Kleinkindanteil an der Gesamtbevölkerung. Die Städte Görlitz (2,4%) und Herrnhut (2,3%), folgen, Zittau rutscht mit minimalem Abstand auf den vierten Rang.

Bei den Jugendlichen unter 18 Jahren ist der leichte Anstieg seit dem Jahr 2019 unterbrochen. Im Jahr 2021 fällt die Anzahl der Minderjährigen erstmals seit 2016 wieder unter 38.000. Die Zahl der unter 27-Jährigen stagniert bei durchschnittlich rund 53.000 innerhalb der letzten zehn Jahre.

Der Anteil der Bevölkerungsgruppe der Erwachsenen im arbeitsfähigen Alter (15-65 Jahre) ist seit 2011 landkreisweit um 5,6 Prozent bzw. nominal um 29.000 Einwohner zu-

rückgegangen. In Großschweidnitz ist der Anteil traditionell am höchsten, auch hier ist er aber auf 62% der Gesamtbevölkerung gefallen. In Oybin, Jonsdorf und Olbersdorf zählen nur noch wenig mehr als die Hälfte aller Einwohner zu dieser Altersgruppe – Tendenz seit dem Jahr 2000 stetig weiter fallend.

Die drei letztgenannten Gemeinden sind gleichzeitig die Orte mit dem höchsten Anteil an Einwohnern im Rentenalter. In allen drei Orten und fünf weiteren Städten und Gemeinden sind mehr als ein Drittel der Einwohner Rentner.

Ein schon bekannter Trend ist, dass die Menschen immer älter werden. Inzwischen leben in Seiffhennersdorf, Quitzdorf am See, Ebersbach-Neugersdorf, Olbersdorf, Großschönau, Rietzen, Jonsdorf, Kottmar und sogar Zittau mehr als 5% Hochaltrige über 85 Jahre.

Nach der früheren Hochaltrigkeitsgrenze von 80 Jahren gibt es mittlerweile 23 Gemeinden im Landkreis, in denen mehr als jeder zehnte Einwohner dieses Alter erreicht hat (2017 – zehn Gemeinden). Damit wohnen im Landkreis insgesamt und in jedem einzelnen Planungsraum mehr als 10% der Einwohner im Alter über 80 Jahre.

PLR	Gemeinde	U3	3-U6	6 bis U15	15 bis U18	18 bis U25	25 bis U30	30 bis U65	65 bis U75	75 bis U85	85+
1	Bad Muskau	97	105	305	86	189	79	1.726	532	395	155
4	Beiersdorf	16	18	88	37	64	23	545	171	117	34
5	Bernstadt a. d. Eigen	65	85	228	68	163	88	1.529	539	318	130
5	Bertsdorf-Hörnitz	38	54	178	58	70	33	975	367	203	66
1	Boxberg/O.L.	80	112	341	106	162	77	2.045	779	391	188
4	Dürrhennersdorf	21	17	61	29	47	21	439	165	107	40
4	Ebersbach-Neugersdorf	185	230	849	279	525	265	5.042	1.846	1.633	672
1	Gablenz	21	43	127	35	37	26	798	276	147	69
3	Görlitz	1.313	1.523	4.543	1.438	3.464	2.151	24.967	7.166	6.537	2.417
1	Groß Düben	28	32	103	30	33	25	560	134	106	21
5	Großschönau	93	131	385	134	231	102	2.329	846	678	301
4	Großschweidnitz	25	34	97	22	44	41	693	208	74	40
2	Hähnichen	30	37	140	42	43	24	622	160	97	35
5	Hainewalde	35	44	135	47	57	28	724	208	177	64
5	Herrnhut	135	139	483	172	266	128	2.812	898	530	210
2	Hohendubrau	46	46	182	61	98	45	890	279	138	67
2	Horka	23	47	145	53	80	43	773	276	160	56
5	Jonsdorf, Kurort	25	33	110	29	43	23	661	252	221	82
2	Kodersdorf	48	71	228	76	122	58	1.195	309	195	63
2	Königshain	23	39	135	35	38	17	593	154	95	34
4	Kottmar	156	173	519	175	295	139	3.363	1.133	852	365
1	Krauschwitz/O.L.	66	70	278	97	129	60	1.665	510	341	151
1	Kreba-Neudorf	15	16	62	19	39	18	433	125	81	39
4	Lawalde	32	47	164	46	66	31	877	285	163	80
5	Leutersdorf	70	84	277	106	138	77	1.616	542	396	155
4	Löbau	364	394	1.142	360	746	478	6.419	2.044	1.630	700
2	Markersdorf	83	119	362	132	154	77	1.968	558	273	126
5	Mittelherwigsdorf	74	80	316	93	108	46	1.652	574	431	159
2	Mücka	27	24	74	27	38	28	464	152	87	27
2	Neißeau	43	39	155	62	74	29	824	248	163	51
4	Neusalza-Spremberg	67	81	266	86	151	62	1.498	504	338	158
2	Niesky	172	224	649	230	475	231	4.099	1.493	1.119	438
5	Oderwitz	107	105	383	119	179	92	2.282	717	622	260
5	Olbersdorf	72	79	351	105	163	77	1.979	787	608	259
4	Oppach	47	41	192	59	108	45	1.059	378	271	111
5	Ostritz	38	57	183	72	86	35	1.025	321	269	92
5	Oybin	31	33	95	26	47	21	577	213	217	65
2	Quitzdorf am See	30	26	115	25	42	17	592	193	119	74
2	Reichenbach/O.L.	111	128	440	153	214	120	2.335	698	456	207
1	Rietschen	61	55	224	68	104	62	1.158	360	257	144
4	Rosenbach	39	43	158	53	60	31	773	229	117	32
2	Rothenburg/O.L.	69	99	346	102	186	107	2.141	778	362	195
1	Schleife	58	51	210	46	82	44	1.200	385	239	95
5	Schönau-Berzdorf a. d. E.	30	42	106	52	79	41	733	211	131	50
4	Schönbach	23	24	87	41	50	18	544	154	103	35
2	Schöpstal	53	75	218	66	103	77	1.199	352	189	57
4	Seiffhennersdorf	68	82	267	96	156	89	1.636	538	465	217
1	Trebendorf	14	21	68	19	31	13	437	112	66	26
2	Vierkirchen	53	53	147	41	60	43	808	238	136	70
2	Waldhufen	49	63	220	78	107	46	1.224	329	210	43
1	Weißkeißel	25	27	88	21	52	24	645	231	97	50
1	Weißwasser/O.L.	284	358	1.052	357	596	391	7.045	2.680	1.838	654
5	Zittau	571	613	1.873	549	1.653	964	10.612	3.490	2.936	1.256
	<b>Landkreis Görlitz</b>	<b>5.349</b>	<b>6.266</b>	<b>19.950</b>	<b>6.418</b>	<b>12.347</b>	<b>6.930</b>	<b>114.800</b>	<b>37.127</b>	<b>27.901</b>	<b>11.185</b>
1	Planungsraum 1	749	890	2.858	884	1.454	819	17.712	6.124	3.958	1.592
2	Planungsraum 2	860	1.090	3.556	1.183	1.834	962	19.727	6.217	3.799	1.543
3	Planungsraum 3	1.313	1.523	4.543	1.438	3.464	2.151	24.967	7.166	6.537	2.417
4	Planungsraum 4	1.043	1.184	3.890	1.283	2.312	1.243	22.888	7.655	5.870	2.484
5	Planungsraum 5	1.384	1.579	5.103	1.630	3.283	1.755	29.506	9.965	7.737	3.149

Tab. 1.17 - Altersgruppen Landkreis Görlitz

Zusätzlich zur Betrachtung einzelner Altersgruppen lässt sich das Verhältnis der Gruppen zueinander vergleichen. Dies geschieht in Form von Indizes oder so genannter Quotienten. Der Alterungsindex beschreibt das Verhältnis der über 65-Jährigen zu 100 unter 18-Jährigen. Der höchste Wert von 282 (Jonsdorf) bedeutet also, dass je 100 Kindern und Jugendlichen insgesamt 282 Rentner gegenüber stehen. In Hähnichen ist das Verhältnis mit einem Wert von 117 noch fast ausgeglichen. Der Hochaltrigkeitsindex zeigt an, wie groß der Anteil der über 85-Jährigen an allen jüngeren Rentnern ist. Hier wird deutlich, dass auch Gemeinden ohne ein Pflegeheim einen hohen Anteil an sehr alten Menschen unter ihren Einwohnern haben können – Quitzdorf zum Beispiel.

Der Alterungsindex ist in allen Landkreisen außer Leipzig gestiegen, in den Kreisfreien Städten ganz leicht gesunken. Der Anstieg ist normal für alternde Gesellschaften.

Die Gemeinden mit dem geringsten Anteil hochaltriger Men-

schen sind Waldhufen, Groß Düben und Rosenbach. Beim Hochaltrigkeitsindex ist der Landkreis Görlitz inzwischen an die vierte Stelle gerückt. Beim Alterungsindex ist Görlitz zurück an Platz zwei. Das bedeutet, dass die Landkreise unterschiedlich schnell und unterschiedlich stark altern. Alle drei Regionen liegen eng beieinander und stehen vor den selben demographischen Herausforderungen.

Die beiden Quotienten beziehen sich jeweils auf das Verhältnis der Bevölkerung im arbeitsfähigen Alter<sup>1</sup> zur noch nicht bzw. nicht mehr berufstätigen Bevölkerung. Die Gemeinde mit dem niedrigsten Jugendquotienten bleibt Weißkeißel. Hier kommen 22 Kinder und Jugendliche auf einhundert 18-65-Jährige. Der Abstand zu Hähnichen und Königshain bleibt im gleichen Verhältnis wie 2017. Insgesamt steigt der Jugendquotient leicht an. Beim Altenquotienten übernehmen Erzgebirg- und Vogtlandkreis die Spitze der Tabelle. Innerhalb des Kreises liegen 20 Städte und Gemeinden noch über den Werten aus dem Erzgebirge. Bis auf Weißwasser, Niesky, Boxberg und Quitzdorf am See befinden sich diese alle in den beiden südlichen Planungsräumen Löbau und Zittau.

Addiert man beide Quotienten, erhält man mit dem Gesamtquotienten einen Anhaltspunkt dafür, wie viele berufstätige Menschen mit ihren Einzahlungen in die Sozialversicherungssysteme die Versorgung der jungen und alten Menschen erwirtschaften. In manchen Publikationen wird deshalb vom »Soziallastquotienten« gesprochen. Im Landkreis Görlitz ist dieser Wert im Vergleich zu 2017 um 7 Menschen angestiegen. Höher liegt er nur im Erzgebirgskreis. Erstmals gibt es drei Gemeinden im Landkreis, in denen die Zahl der Kinder und Rentner höher ist, als die der Einwohner im erwerbsfähigen Alter: Oybin, Jonsdorf und Olbersdorf.

<sup>1</sup> Für das »arbeitsfähige Alter« gibt es keine einheitliche Definition. Die Bundesagentur für Arbeit beginnt bereits bei 15 Jahren. Das Renteneintrittsalter wird schrittweise auf 67 Jahre angehoben, trotzdem rechnen bisher viele Statistiken mit 65 als Ende der Berufstätigkeit.

Landkreis / Kreisfreie Stadt	Alterungs- index	Hochaltrigkeits- index	Jugend- Quotient	Alten- Quotient	Gesamt- Quotient
	Anzahl Ü65 auf 100 U18	Anzahl Ü85 auf 100 Ü65-U85	Anzahl U18 auf 100 Ü18-U65	Anzahl Ü65 auf 100 Ü18-U65	Anzahl U18 + Ü65 auf 100 Ü18-U65
Bautzen	173	17	30	51	81
Erzgebirgskreis	197	16	29	57	87
<b>Görlitz</b>	<b>201</b>	<b>17</b>	<b>28</b>	<b>57</b>	<b>85</b>
Leipzig, LK	165	16	29	48	78
Meißen	174	18	30	51	81
Mittelsachsen	187	17	28	52	80
Nordsachsen	166	16	28	47	75
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	165	17	31	51	82
Vogtlandkreis	213	16	27	57	84
Zwickau	200	17	27	55	82
Chemnitz	182	16	27	50	77
Dresden	128	19	28	36	64
Leipzig, Stadt	124	19	25	32	57
Freistaat Sachsen	167	17	28	47	75

Tab. 1.18 – Altersgruppen Verhältnisse Sachsen

PLR	Gemeinde	Alterungs- index	Hochaltrigkeits- index	Jugend- Quotient	Alten- Quotient	Gesamt- Quotient
		Anzahl Ü65 auf 100 U18	Anzahl Ü85 auf 100 Ü65-U85	Anzahl U18 auf 100 Ü18-U65	Anzahl Ü65 auf 100 Ü18-U65	Anzahl U18 + Ü65 auf 100 Ü20-U65
1	Bad Muskau	182	17	30	54	84
4	Beiersdorf	203	12	25	51	76
5	Bernstadt a. d. Eigen	221	15	25	55	81
5	Bertsdorf-Hörnitz	194	12	30	59	89
1	Boxberg/O.L.	213	16	28	59	87
4	Dürrhennersdorf	244	15	25	62	87
4	Ebersbach-Neugersdorf	269	19	26	71	98
1	Gablenz	218	16	26	57	83
3	Görlitz	183	18	29	53	82
1	Groß Düben	135	9	31	42	73
5	Großschönau	246	20	28	69	96
4	Großschweidnitz	181	14	23	41	64
2	Hähnichen	117	14	36	42	79
5	Hainewalde	172	17	32	56	88
5	Herrnhut	176	15	29	51	80
2	Hohendubrau	144	16	32	47	79
2	Horka	184	13	30	55	85
5	Jonsdorf, Kurort	282	17	27	76	103
2	Kodersdorf	134	13	31	41	72
2	Königshain	122	14	36	44	79
4	Kottmar	230	18	27	62	89
1	Krauschwitz/O.L.	196	18	28	54	82
1	Kreba-Neudorf	219	19	23	50	73
4	Lawalde	183	18	30	54	84
5	Leutersdorf	204	17	29	60	89
4	Löbau	194	19	30	57	87
2	Markersdorf	138	15	32	44	75
5	Mittelherwigsdorf	207	16	31	64	96
2	Mücka	175	11	29	50	79
2	Neißeau	155	12	32	50	82
4	Neusalza-Spremberg	200	19	29	58	88
2	Niesky	239	17	27	63	90
5	Oderwitz	224	19	28	63	91
5	Olbersdorf	272	19	27	75	102
4	Oppach	224	17	28	63	91
5	Ostritz	195	16	31	60	90
5	Oybin	268	15	29	77	105
2	Quitzdorf am See	197	24	30	59	89
2	Reichenbach/O.L.	164	18	31	51	82
1	Rietschen	187	23	31	57	88
4	Rosenbach	129	9	34	44	78
2	Rothenburg/O.L.	217	17	25	55	80
1	Schleife	197	15	28	54	82
5	Schönau-Berzdorf a. d. Eigen	170	15	27	46	73
4	Schönbach	167	14	29	48	76
2	Schöpstal	145	11	30	43	73
4	Seiffhennersdorf	238	22	27	65	92
1	Trebendorf	167	15	25	42	68
2	Vierkirchen	151	19	32	49	81
2	Waldhufen	142	8	30	42	72
1	Weißkeißel	235	15	22	52	75
1	Weißwasser/O.L.	252	14	26	64	90
5	Zittau	213	20	27	58	85
	<b>Landkreis Görlitz</b>	<b>201</b>	<b>17</b>	<b>28</b>	<b>57</b>	<b>85</b>
1	Planungsraum 1	217	16	27	58	85
2	Planungsraum 2	173	15	30	51	81
3	Planungsraum 3	183	18	29	53	82
4	Planungsraum 4	216	18	28	61	89
5	Planungsraum 5	215	18	28	60	88

Tab. 1.19 - Altersgruppen Verhältnisse Landkreis Görlitz

Am Ende des Kapitels mit den demographischen Basisdaten soll noch ein Blick auf die Familienstruktur in den Städten und Landkreisen geworfen werden. Der Mikrozensus beinhaltet unter anderem Angaben zu Haushalten und Lebensformen. Die Daten werden grundsätzlich nur auf Ebene der Landkreise bereit gestellt.

Während der Pandemie wurde die Mikrozensusdaten im Jahr 2020 überhaupt nicht erhoben, für 2021 sind sie nur eingeschränkt vergleichbar.

Die Statistik unterteilt in Familien mit und ohne Kinder. Das Alter der Kinder spielt dabei keine Rolle, es werden alle ledigen Kinder gezählt, die gemeinsam mit Eltern oder einem Elternteil in einem Haushalt leben. Das ist im Landkreis Görlitz seit 2017 etwa bei einem Fünftel aller Familien der Fall – nochmals weniger als 2017 und weiterhin unter dem sächsischen Durchschnitt. In den meisten Regionen ist der Anteil der Familien mit Kindern seit 2017 gestiegen, in Görlitz leicht gesunken und auf dem niedrigsten Stand aller Landkreise. In Bautzen ist auffällig, dass nominell fast die gleiche Anzahl Familien mit Kindern bestand, der Anteil an der Gesamtbevölkerung aber sehr deutlich gestiegen ist – es gibt also nicht mehr Familien mit Kindern, dafür aber weniger ohne Kinder.

Obwohl in beiden Großstädten die Zahl der Familien mit Kindern ansteigt, bleibt ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung niedriger als in den Landkreisen. Alle drei Kreisfreien Städte bleiben damit unter dem sächsischen Durchschnitt.

Der Anteil der verheirateten Eltern mit Kindern steigt im Vergleich zu 2017 in Görlitz und dem Vogtland wieder an. Parallel steigt der Anteil der Alleinerziehenden nochmal und bleibt in Görlitz auf dem höchsten Wert in Sachsen. Inzwischen hat fast ein Drittel der Familien mit Kindern nur einen Elternteil. Mehr als ein Drittel (35%) aller Alleinerziehenden lebt in den Kreisfreien Städten. Die Zahl der nichtehelichen Lebensgemeinschaften mit Kindern nimmt in Sachsen leicht zu, die ohne Kinder verringern sich um rund 14.000.

in 1.000	Lebensformen insgesamt	Lebensformen ohne Kinder							
		Insgesamt		Ehepaare		nichteheliche Lebensgemeinschaften		Alleinstehende	
		absolut	absolut	in % der Gesamtbevölkerung	absolut	in % aller Lebensformen ohne Kinder	absolut	in % aller Lebensformen ohne Kinder	absolut
Bautzen	147	106	72,1	42	39,6	6	5,7	58	54,7
Erzgebirgskreis	166	126	75,9	50	39,7	8	6,3	68	54,0
Görlitz	136	107	78,7	38	35,5	/	/	63	58,9
Leipzig, LK	131	94	71,8	35	37,2	/	/	54	57,4
Meißen	120	88	73,3	32	36,4	6	6,8	51	58,0
Mittelsachsen	156	118	75,6	47	39,8	6	5,1	65	55,1
Nordsachsen	96	71	74,0	31	43,7	/	/	36	50,7
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	125	92	73,6	36	39,1	/	/	51	55,4
Vogtlandkreis	117	90	76,9	36	40,0	/	/	50	55,6
Zwickau	161	120	74,5	45	37,5	9	7,5	66	55,0
Chemnitz	142	117	82,4	35	29,9	6	5,1	75	64,1
Dresden	305	232	76,1	54	23,3	18	7,8	159	68,5
Leipzig, Stadt	346	274	79,2	58	21,2	20	7,3	196	71,5
Freistaat Sachsen	2.146	1.633	76,1	540	33,1	102	6,2	990	60,6
in 1.000	Lebensformen insgesamt	Lebensformen mit Kindern							
		Insgesamt		Ehepaare		nichteheliche Lebensgemeinschaften		Alleinerziehende	
		absolut	absolut	in % der Gesamtbevölkerung	absolut	in % aller Lebensformen mit Kindern	absolut	in % aller Lebensformen mit Kindern	absolut
Bautzen	147	41	27,9	25	61,0	6	14,6	10	24,4
Erzgebirgskreis	166	40	24,1	24	60,0	6	15,0	10	25,0
Görlitz	136	29	21,3	15	51,7	/	/	9	31,0
Leipzig, LK	131	36	27,5	19	52,8	7	/	10	27,8
Meißen	120	31	25,8	18	58,1	6	19,4	7	22,6
Mittelsachsen	156	38	24,4	21	55,3	8	21,1	9	23,7
Nordsachsen	96	25	26,0	14	56,0	5	/	6	24,0
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	125	32	25,6	17	53,1	8	/	7	21,9
Vogtlandkreis	117	28	23,9	18	64,3	/	/	/	/
Zwickau	161	41	25,5	21	51,2	10	24,4	10	24,4
Chemnitz	142	26	18,3	12	46,2	/	/	8	30,8
Dresden	305	73	23,9	38	52,1	17	23,3	18	24,7
Leipzig, Stadt	346	71	20,5	34	47,9	17	23,9	20	28,2
Freistaat Sachsen	2.146	513	24	276	54	107	20,9	130	25,3

Tab. 1.20 - Lebensformen Sachsen

## 2 Arbeit, Einkommen und Transferleistungen

Das zweite Kapitel fasst die ökonomischen Rahmenbedingungen zusammen, die beschreiben, wie die Menschen im Landkreis Görlitz ihren Lebensunterhalt bestreiten. Wichtig zu wissen ist, dass die gesamte Einkommensstatistik des Statistischen Landesamtes keine Daten von selbständigen Landwirten erfasst. Im Landkreis sind das etwa drei Prozent aller Erwerbstätigen. Ein Vergleich der Daten innerhalb der Planungsräume ist nicht möglich, da auch die Einkommensdaten aus dem Mikrozensus stammen und nicht bis auf Gemeindeebene verfügbar sind.

Die durchschnittliche Haushaltsgröße liegt in Sachsen bei zwei Personen. Der Wert ist in den letzten Jahren unverändert geblieben. Unterschiede zwischen Städten und Landkreisen sind marginal.

Die Haushaltsnettoeinkommen steigen eigentlich seit 2012 sachsenweit kontinuierlich an. In diesem Jahr gibt es erstmals zwei Landkreise, in denen

das Haushaltsnettoeinkommen im Vergleich zum Wert von vor zwei Jahren gesunken ist. Der Landkreis Görlitz weist deshalb das niedrigste Durchschnittseinkommen auf und ist der einzige Landkreis unter 2.000 Euro. Meißen hat zwar ebenfalls einen Rückgang zu verzeichnen, bleibt aber nur knapp unter dem sächsischen Durchschnitt. In Nordsachsen führt dafür der Anstieg von 258 Euro bei den Haus-

haltseinkommen zu einem neuen Höchstwert für Sachsen.

Nach Jahren des Aufholens vergrößert sich der Abstand des Landkreises Görlitz zum sächsischen Durchschnitt wieder. Auch die monatlichen Nettoeinkommen sind die niedrigsten landesweit.

Die Zahl der Erwerbstätigen ist nur in den Städten Dresden und

Landkreis / Kreisfreie Stadt	Haushalte gesamt	Personen je Haushalt	Durch- schnittl. monatl. Haushalts- nettoein- kommen	Verände- rung Haus- haltsnetto- einkommen zu 2019	Erwerbs- tätige am Haupt- wohnsitz	Durch- schnittliches monatl. Nettoein- kommen	Verände- rung Nettoein- kommen zu 2019
	1.000	Anzahl	EUR	EUR	1.000	EUR	EUR
Bautzen	145	2,0	2.324	151	138	1.456	107
Erzgebirgskreis	164	1,9	2.170	90	150	1.398	88
<b>Görlitz</b>	<b>135</b>	<b>1,8</b>	<b>1.957</b>	<b>-40</b>	<b>106</b>	<b>1.327</b>	<b>50</b>
Leipzig, LK	129	2,0	2.348	120	124	1.472	90
Meißen	119	2,0	2.150	-30	108	1.409	25
Mittelsachsen	155	1,9	2.209	127	140	1.394	67
Nordsachsen	95	2,0	2.405	258	92	1.432	106
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	124	2,0	2.286	88	116	1.477	84
Vogtlandkreis	116	1,9	2.202	231	103	1.440	116
Zwickau	160	1,9	2.271	153	156	1.423	57
Chemnitz	140	1,7	2.043	90	113	1.466	126
Dresden	302	1,8	2.209	113	280	1.564	113
Leipzig, Stadt	342	1,7	1.982	69	302	1.444	95
<b>Freistaat Sachsen</b>	<b>2.123</b>	<b>1,9</b>	<b>2.173</b>	<b>105</b>	<b>1.929</b>	<b>1.441</b>	<b>86</b>

Tab. 2.1 - Haushaltseinkommen Sachsen

Leipzig angestiegen, in allen anderen Regionen ist sie um mehrere tausend zurückgegangen.

Hochgerechnet auf alle Haushalte ergäbe ein identisches Nettoeinkommen in Görlitz und Nordsachsen ein jährliches Kaufkraftplus von 725,8 Millionen Euro für den Landkreis Görlitz. Die MB Research GmbH erstellt jährlich eine Kaufkraftstudie. Darin werden alle Kreise und Kreisfreien Städte in Deutschland bezüglich der Kaufkraft ihrer Einwohner verglichen und ein Ranking erstellt. In die Berechnung gehen unter anderem die Einkommensdaten von sozialversicherungs-

pflichtig Beschäftigten, Empfänger von ALG-II-Leistungen sowie Rentnern ein. Spitzenreiter in diesem Ranking sind traditionell bayerische Landkreise rund um München und die Region um Frankfurt am Main. Der Landkreis Görlitz belegte 2017 den vorletzten Platz von 402 Kreisfreien Städten und Landkreisen. Für 2021 stehen keine Daten zur Verfügung, weshalb hier ausnahmsweise auf die 2022er Daten vorgegriffen wird. Der Landkreis ist im Ranking jetzt auf Platz 394 von 400, große Städte wie Bremerhaven und Gelsenkirchen stehen inzwischen am Ende der Tabelle. Der Abstand beim verfügba-

ren Pro-Kopf-Einkommen zum Spitzenreiter Starnberg hat sich weiter vergrößert – dort verfügen die Einwohner im Schnitt über eine ca. 16.700 Euro höhere Kaufkraft pro Jahr. Eine Erklärung für das Abschneiden im Ranking ist die Art des Einkommens, mit dem der Lebensunterhalt bestritten wird (siehe **Tabelle 2.2**). Der Anteil der Erwerbstätigen bleibt der geringste in ganz Sachsen. Hinzu kommt der höchste Anteil an Haushalten mit Rentnern und die höchste Arbeitslosenquote aller zehn Landkreise. Diese Kombination ergibt ein Pro-Kopf-Monatseinkommen von 1.327 Euro.

Landkreis / Kreisfreie Stadt	Bevölkerung nach überwiegendem Lebensunterhalt (Mikrozensus)								
	Insgesamt	Erwerbstätigkeit		Arbeitslosengeld I, II		Rente / Pension		Angehörige	
		1.000	1.000	in %	1.000	in %	1.000	in %	1.000
Bautzen	293	133	45,4	10	3,4	87	29,7	57	19,5
Erzgebirgskreis	318	140	44,0	10	3,1	110	34,6	51	16,0
<b>Görlitz</b>	<b>245</b>	<b>99</b>	<b>40,4</b>	<b>16</b>	<b>6,5</b>	<b>87</b>	<b>35,5</b>	<b>39</b>	<b>15,9</b>
Leipzig, LK	254	115	45,3	11	4,3	72	28,3	48	18,9
Meißen	237	100	42,2	13	5,5	70	29,5	47	19,8
Mittelsachsen	295	130	44,1	12	4,1	93	31,5	52	17,6
Nordsachsen	190	87	45,8	10	5,3	59	31,1	31	16,3
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	242	109	45,0	8	3,3	75	31,0	46	19,0
Vogtlandkreis	220	99	45,0	/	/	75	34,1	36	16,4
Zwickau	310	146	47,1	14	4,5	89	28,7	51	16,5
Chemnitz	240	106	44,2	13	5,4	78	32,5	37	15,4
Dresden	549	266	48,5	21	3,8	120	21,9	124	22,6
Leipzig, Stadt	594	278	46,8	44	7,4	118	19,9	127	21,4
<b>Freistaat Sachsen</b>	<b>3.987</b>	<b>1.809</b>	<b>45,4</b>	<b>185</b>	<b>4,6</b>	<b>1.132</b>	<b>28,4</b>	<b>747</b>	<b>18,7</b>

Tab. 2.2 - Bevölkerung nach Lebensunterhalt Sachsen

Das Einkommen einer Familie bzw. eines Haushaltes beeinflusst nicht unwesentlich die Wohnsituation. Deshalb ist die Entwicklung der Wohngeldzahlungen ein weiterer Anhaltspunkt für die finanzielle Situation der Familien im Landkreis. Im Jahr 2021 kam die Wohngeldreform von 2020 zur Wirkung. Dabei wurden die Geldleistungen erhöht und die Mietstufen angepasst.

Im Berichtsjahr 2021 ging die Zahl der Haushalte mit allgemeinem Wohngeld um rund 220 zurück. Landesweit bezogen 4.508 Haushalte weniger als 2017 Wohngeld.

Die Wohngeldstatistik ist eine der Statistiken, bei denen das

Statistische Landesamt auf eine 5er-Rundung der Werte umgestellt hat. Das hat zur Folge, dass nicht mehr nur zwei Gemeinden, sondern 31 aus Gründen der statistischen Geheimhaltung ausgeblendet werden. Auf Gemeindeebene wird die Wohngeldstatistik deshalb letztmalig in dieser Ausgabe des Sozialstrukturatlases veröffentlicht.

Wohnungen in den Städten bleiben teurer und kleiner als auf den Dörfern. In einigen Gemeinden gab es deutliche Mietsteigerungen. Beim Spitzenreiter Großschweidnitz stiegen die Mieten durchschnittlich um mehr als 37% im Vergleich zu 2019.

Gesunkene Mieten gibt es noch immer – z.B. in Ebersbach-Neugersdorf oder Löbau, jeweils um wenige Cent pro Quadratmeter. In Oppach betrug der Rückgang sogar 1,42 Euro/m<sup>2</sup>. Das Spektrum der monatlichen Wohngeldzahlungen hat sich verringert und liegt aktuell zwischen 124 und 183 Euro (2017: 89 bis 200 Euro). Die Bandbreite der Einkommenshöhen, bei denen Wohngeld gezahlt wird schrumpft ebenfalls auf 785 bis 1.078 Euro.

Aufgrund der hohen Anzahl an ausgeblendeten Werten hat diese Auswertung keinen repräsentativen Charakter und sollte mit entsprechender Vorsicht interpretiert werden.

---

Die Bundesagentur für Arbeit verfügt wie kaum ein anderer Sozialbereich über umfangreiches Datenmaterial. Um dem großen öffentlichen Interesse nach Zahlen aus dem Arbeitsmarkt nachzukommen, veröffentlicht die Agentur regelmäßig die wichtigsten Strukturdaten. Die häufigen Anpassungen in der Systematik der Statistik führen dazu, dass die Werte auch diesmal nicht mit denen früherer Sozialstrukturatlasse vergleichbar sind. Die **Tabellen 2.4a und 2.4b (nächste Doppelseite)** zeigen alle Arbeitslosen im Rechtskreis des SGB II nach Gemeinden im Jahresdurchschnitt 2021 und die Veränderung zum Jahr 2019. Im Vergleich zu 2015/ 2017 ist der Rückgang der Arbeitslosenzahlen diesmal verschwindend ge-

ring. Profitiert hat hier vor allem die Stadt Görlitz. In der Stadt leben allerdings auch genauso viele Arbeitslose wie in den Planungsräumen Zittau und Löbau zusammen.

Bei den unter 25-Jährigen sind diesmal die Rechtskreise SGB II und SGB III zusammengefasst. Gleiches gilt für die älteren Arbeitslosen, hier wurde zusätzlich die Altersgruppe auf Ü55 bis U65-Jährige verändert (vorher Ü50-U65). Die Zahl der U25-Jährigen steigt um 228 Personen. Bei den Älteren sinkt die Anzahl trotz Hinzuzählung des Rechtskreises SGB III um 333 Personen.

Auf der rechten Seite werden die Bedarfsgemeinschaften aufgeführt. Diese Anzahl ist höher

als die Zahl der Arbeitslosen, da hier alle leistungsberechtigten Personen erfasst werden. Das sind beispielsweise Teilnehmer von Beschäftigungsmaßnahmen, die während dieser Zeit nicht als »arbeitslos« zählen. Zusätzlich sind die Bedarfsgemeinschaften mit Alleinerziehenden aufgeführt.

Die Zahl der Alleinerziehenden im SGB II sinkt weiter, allerdings nicht mehr so stark wie noch vor vier Jahren. Der Vergleich mit dem Mikrozensus (**Tabelle 1.20**) zeigt, dass der Anteil Alleinerziehender, die Empfänger von Arbeitslosengeld-II sind, von 26% auf 17% zurück geht. (2015: 32%) Von diesen wohnen wiederum mehr als ein Drittel in der Stadt Görlitz.

PLR	Gemeinde	Haushalte mit allgemeinem Wohngeld	Durch- schnittliches monatliches Wohngeld	Durchschnittl. monatliche Miete/ Belastung	Durchschnitt- lich benutzte Wohnfläche	Durchschnitt- liche monatli- che Miete/m <sup>2</sup> Wohnfläche	Durch- schnittliches monatliches Gesamtein- kommen
		Anzahl	EUR	EUR	m <sup>2</sup>	EUR/m <sup>2</sup>	EUR
1	Bad Muskau	55	159	383	70	5,49	960
4	Beiersdorf	5	/	/	/	/	/
5	Bernstadt a. d. Eigen	30	162	386	68	5,71	909
5	Bertsdorf-Hörnitz	5	/	/	/	/	/
1	Boxberg/O.L.	25	147	406	72	5,67	1.072
4	Dürrhennersdorf	10	/	/	/	/	/
4	Ebersbach-Neugersdorf	150	124	366	67	5,43	945
1	Gablenz	10	/	/	/	/	/
3	Görlitz	890	141	374	62	6,00	961
1	Groß Düben	5	/	/	/	/	/
5	Großschönau	55	172	398	81	4,91	943
4	Großschweidnitz	35	136	361	30	12,14	785
2	Hähnichen	15	/	/	/	/	/
5	Hainewalde	10	/	/	/	/	/
5	Herrnhut	155	161	379	43	8,77	785
2	Hohendubrau	10	/	/	/	/	/
2	Horka	15	/	/	/	/	/
5	Jonsdorf, Kurort	10	/	/	/	/	/
2	Kodersdorf	20	/	/	/	/	/
2	Königshain	5	/	/	/	/	/
4	Kottmar	100	167	432	74	5,87	887
1	Krauschwitz	20	/	/	/	/	/
1	Kreba-Neudorf	0	/	/	/	/	/
4	Lawalde	5	/	/	/	/	/
5	Leutersdorf	20	/	/	/	/	/
4	Löbau	235	129	369	62	5,95	958
2	Markersdorf	20	/	/	/	/	/
5	Mittelherwigsdorf	25	183	471	101	4,65	985
2	Mücka	10	/	/	/	/	/
2	Neißeau	15	/	/	/	/	/
4	Neusalza-Spremberg	30	125	398	86	4,62	966
2	Niesky	175	148	395	56	7,03	902
5	Oderwitz	60	130	397	62	6,37	905
5	Olbersdorf	60	135	329	56	5,91	819
4	Oppach	25	165	399	70	5,72	945
5	Ostritz	25	181	491	101	4,89	1.078
5	Oybin	5	/	/	/	/	/
2	Quitzdorf am See	10	/	/	/	/	/
2	Reichenbach/O.L.	75	145	374	51	7,26	868
1	Rietschen	20	/	/	/	/	/
4	Rosenbach	10	/	/	/	/	/
2	Rothenburg/O.L.	115	137	362	39	9,29	806
1	Schleife	15	/	/	/	/	/
5	Schönau-Berzdorf a. d. E.	5	/	/	/	/	/
4	Schönbach	5	/	/	/	/	/
2	Schöpstal	5	/	/	/	/	/
4	Seifhennersdorf	35	142	385	80	4,83	968
1	Trebendorf	0	/	/	/	/	/
2	Vierkirchen	15	/	/	/	/	/
2	Waldhufen	10	/	/	/	/	/
1	Weißkeiße	5	/	/	/	/	/
1	Weißwasser/O.L.	325	134	368	53	6,90	872
5	Zittau	450	134	346	56	6,20	857
GR	Landkreis Görlitz	3.430	143	383	63	6,08	927
SN	Freistaat Sachsen	41.585	150	396	58	6,83	920

Tab. 2.3 - Wohngeld Landkreis Görlitz

Arbeitslose im Jahresdurchschnitt							
PLR	Gemeinde	Rechtskreis SGB II				Rechtskreise SGB II und SGB III	
		insgesamt 2019	insgesamt 2021	davon Veränderung zu 2019		15 bis U25	Ü55 bis U65
		absolut	absolut	absolut	in %	absolut	absolut
1	Bad Muskau	101	101	0	0,0	10	43
4	Beiersdorf	16	16	0	0,0	1	17
5	Bernstadt a. d. E.	43	36	-7	-16,3	5	35
5	Bertsdorf-Hörnitz	21	17	-5	-21,4	1	17
1	Boxberg/O.L.	69	63	-6	-8,2	6	51
4	Dürrhennersdorf	6	6	0	4,2	4	10
4	Ebersbach-Neugersdorf	284	272	-12	-4,2	31	150
1	Gablenz	12	11	-1	-11,8	1	22
3	Görlitz	2.480	2.333	-147	-5,9	230	1.067
1	Groß Düben	6	6	0	4,2	1	9
5	Großschönau	131	104	-27	-20,7	13	74
4	Großschweidnitz	11	9	-2	-16,7	2	6
2	Hähnichen	17	11	-6	-35,3	1	17
5	Hainewalde	7	5	-2	-29,8	2	8
5	Herrnhut	56	58	2	3,9	6	40
2	Hohendubrau	18	15	-4	-19,4	6	17
2	Horka	12	10	-2	-16,0	1	14
5	Jonsdorf, Kurort	8	6	-2	-26,0	1	12
2	Kodersdorf	24	23	-1	-4,9	2	32
2	Königshain	7	9	2	33,3	0	18
4	Kottmar	64	58	-6	-9,6	9	63
1	Krauschwitz	36	36	0	-0,5	9	31
1	Kreba-Neudorf	7	7	0	-6,0	1	11
4	Lawalde	6	6	0	-5,6	1	10
5	Leutersdorf	51	34	-17	-32,8	6	21
4	Löbau	526	529	3	0,6	48	256
2	Markersdorf	28	33	5	18,8	6	45
5	Mittelherwigsdorf	23	24	1	2,2	2	32
2	Mücka	15	15	0	1,1	2	16
2	Neißeau	21	16	-5	-25,8	1	20
4	Neusalza-Spremberg	54	45	-9	-17,0	6	43
2	Niesky	196	203	7	3,7	30	120
5	Oderwitz	58	63	5	9,3	6	48
5	Olbersdorf	106	114	8	7,5	13	62
4	Oppach	31	27	-4	-13,7	4	17
5	Ostritz	62	49	-13	-21,1	3	29
5	Oybin	10	10	0	4,2	1	7
2	Quitzdorf am See	24	17	-7	-29,2	2	15
2	Reichenbach/O.L.	95	88	-7	-7,5	12	67
1	Rietschen	47	42	-5	-11,5	5	36
4	Rosenbach	15	11	-4	-25,6	3	10
2	Rothenburg/O.L.	84	75	-9	-10,2	6	57
1	Schleife	34	28	-7	-19,1	3	18
5	Schönau-Berzdorf a. d. E.	18	22	4	24,5	2	16
4	Schönbach	9	9	0	-1,9	2	6
2	Schöpstal	17	12	-5	-31,4	3	26
4	Seiffhennersdorf	78	83	5	6,4	10	51
1	Trebendorf	7	8	1	13,1	1	15
2	Vierkirchen	18	17	-1	-5,6	2	20
2	Waldhufen	25	23	-2	-7,0	4	27
1	Weißkeißel	26	33	7	26,3	2	18
1	Weißwasser/O.L.	713	636	-77	-10,8	51	313
5	Zittau	981	939	-42	-4,3	97	420
	<b>Görlitz</b>	<b>6.808</b>	<b>6.422</b>	<b>-386</b>	<b>-5,7</b>	<b>677</b>	<b>3.605</b>
1	Planungsraum 1	1.058	969	-89	-8,4	90	567
2	Planungsraum 2	600	567	-33	-5,5	78	511
3	Planungsraum 3	2.480	2.333	-147	-5,9	230	1.067
4	Planungsraum 4	1.098	1.071	-27	-2,5	121	639
5	Planungsraum 5	1.573	1.481	-92	-5,8	158	821

Tab. 2.4a - Arbeitslose Landkreis Görlitz

Bedarfsgemeinschaften – Rechtskreis SGB II							
PLR	Gemeinde	insgesamt Jahres- durchschnitt 2021	Veränderung zu 2019	BG mit Allein- erziehenden Jahresdurch- schnitt 2021	Veränderung BG mit Allein- erziehenden zu 2019	Anteil BG mit Alleinerzie- henden an allen BG im LK	Anteil BG mit Alleinerzie- henden an BG in Gemeinde
		absolut	absolut	absolut	absolut	in %	in %
1	Bad Muskau	182	-18	26	-7	1,6	14,3
4	Beiersdorf	21	-5	1	-1	0,1	4,8
5	Bernstadt a. d. E.	66	-10	8	1	0,5	12,1
5	Bertsdorf-Hörnitz	27	-8	1	-3	0,1	3,7
1	Boxberg/O.L.	97	-13	13	-0	0,8	13,4
4	Dürrhennersdorf	16	-5	0	-2	0,0	0,0
4	Ebersbach-Neugersdorf	497	-74	85	-19	5,3	17,1
1	Gablenz	19	-5	1	0	0,1	5,3
3	Görlitz	3.606	-494	573	-62	35,9	15,9
1	Groß Düben	7	-4	0	-1	0,0	0,0
5	Großschönau	172	-45	28	-3	1,8	16,3
4	Großschweidnitz	19	0	3	-0	0,2	15,8
2	Hähnichen	19	-10	4	-3	0,3	21,1
5	Hainewalde	17	-6	3	-4	0,2	17,6
5	Herrnhut	117	-4	14	-3	0,9	12,0
2	Hohendubrau	22	-3	3	1	0,2	13,6
2	Horka	16	-7	2	-2	0,1	12,5
5	Jonsdorf, Kurort	11	-7	0	-2	0,0	0,0
2	Kodersdorf	36	-3	5	-1	0,3	13,9
2	Königshain	14	-2	1	-0	0,1	7,1
4	Kottmar	119	-22	15	-3	0,9	12,6
1	Krauschwitz	62	-8	8	-5	0,5	12,9
1	Kreba-Neudorf	12	1	0	-0	0,0	0,0
4	Lawalde	9	-4	1	0	0,1	11,1
5	Leutersdorf	75	-15	10	-2	0,6	13,3
4	Löbau	838	-112	120	-24	7,5	14,3
2	Markersdorf	57	-4	2	-2	0,1	3,5
5	Mittelherwigsdorf	41	-10	5	-1	0,3	12,2
2	Mücka	22	-4	3	2	0,2	13,6
2	Neißeau	25	-5	3	-1	0,2	12,0
4	Neusalza-Spremberg	77	-18	5	-6	0,3	6,5
2	Niesky	314	-66	53	-12	3,3	16,9
5	Oderwitz	96	-16	12	-5	0,8	12,5
5	Olbersdorf	196	-36	37	1	2,3	18,9
4	Oppach	57	-11	8	1	0,5	14,0
5	Ostritz	67	-19	10	0	0,6	14,9
5	Oybin	22	2	3	1	0,2	13,6
2	Quitzdorf am See	25	-8	2	-2	0,1	8,0
2	Reichenbach/O.L.	137	-25	18	-3	1,1	13,1
1	Rietschen	67	-14	13	1	0,8	19,4
4	Rosenbach	20	-6	0	-2	0,0	0,0
2	Rothenburg/O.L.	125	-18	16	-3	1,0	12,8
1	Schleife	49	-6	10	-1	0,6	20,4
5	Schönau-Berzdorf a. d. E.	39	-8	4	-3	0,3	10,3
4	Schönbach	16	-3	2	-1	0,1	12,5
2	Schöpstal	18	-8	2	-1	0,1	11,1
4	Seifhennersdorf	133	-11	19	2	1,2	14,3
1	Trebendorf	12	-3	2	-1	0,1	16,7
2	Vierkirchen	25	-7	1	-3	0,1	4,0
2	Waldhufen	39	-9	*	*	*	*
1	Weißkeißel	45	-2	3	-0	0,2	6,7
1	Weißwasser/O.L.	1.119	-187	175	-27	11,0	15,6
5	Zittau	1.653	-215	262	-27	16,4	15,8
	<b>Görlitz</b>	<b>10.592</b>	<b>-1.601</b>	<b>1.595</b>	<b>-242</b>	<b>100,0</b>	<b>15,1</b>
1	Planungsraum 1	1.671	-258	251	-42	15,7	15,0
2	Planungsraum 2	894	-179	115	-33	7,2	12,9
3	Planungsraum 3	3.606	-494	573	-62	35,9	15,9
4	Planungsraum 4	1.822	-272	259	-56	16,2	14,2
5	Planungsraum 5	2.599	-398	397	-49	24,9	15,3

Tab. 2.4b - Bedarfsgemeinschaften Landkreis Görlitz

Die Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und der Pendler stellt das Statistische Landesamt traditionell zum Stichtag 30.06. bereit. Eine nach Geschlechtern getrennte Auswertung stand öffentlich nur bis zum Jahr 2014 zur Verfügung. Die Tabellen auf den nächsten drei Seiten enthalten deshalb eine Spezialauswertung, die in dieser Form nur für den Landkreis Görlitz vorhanden ist.

Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze am Wohnort im Landkreis Görlitz ist im Vergleich zu 2019 leicht gesunken. Dagegen stieg die Zahl der Arbeitsplätze am Arbeitsort leicht an. Diese Entwicklung hat zur Folge, dass weniger Menschen zum Arbeiten den Landkreis verlassen müssen und im Gegenzug mehr Menschen zum Arbeiten einpendeln. Zwar verlassen noch immer 4.700 Menschen mehr im Saldo den Landkreis zum Arbeiten, die Zahl ist aber deutlich geschrumpft (2017: -7.995).

In der Stadt Görlitz ist die Zahl der Einpendler inzwischen fünfstellig. Die Stadt steigert ihren positiven Pendlersaldo um weitere 350 Arbeitnehmer. Reichenbach verliert dagegen binnen vier Jahren die Hälfte seiner Einpendler. Verbunden mit einem moderaten Anstieg der Auspendler ergibt das den neuen Höchststand beim negativen Pendlersaldo. Die Stadt löst damit die Gemeinde Kottmar ab, die bisher die meisten Auspendler im Saldo verzeichnete.

Sie erreichte 2017 den höchsten Stand seit der Kreisreform 2008. In den letzten zwei Jahren sind jährlich knapp 1.000 Arbeitsplätze hinzugekommen. Ein Großteil der neuen Arbeitsplätze (70%) entstand auf dem Gebiet des Landkreises Görlitz. Der Wert liegt deutlich über dem von 2015. Damals entstanden zwar insgesamt mehr Arbeitsplätze, allerdings nur etwa 55% für Einwohner des Landkreises. Am meisten profitiert die Gemeinde Kodersdorf mit über 500 neuen Industriearbeitsplätzen beim Felgenhersteller Borbet. Die Stadt Görlitz gewinnt weiter an Attraktivität. Hier entstanden zwar nur fünf neue Arbeitsplätze, aber über 800 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte wohnen jetzt mehr in Görlitz als 2015. Ein nicht unwesentlicher Teil davon kam aus der Arbeitslosigkeit bzw. war vorher Teil einer Bedarfsgemeinschaft (*siehe Tab. 2.4a und b*).

Die Tabellen enthalten zusätzlich die Daten getrennt nach Geschlechtern. (*Tabellen 2.5b und 2.5c siehe nächste Doppelseite*) Das Verhältnis hat sich weiter in Richtung der Männer verschoben: 87% der Pendler sind Männer. Bei den männlichen Einpendlern hat sich Kodersdorf an die Spitze gesetzt und sowohl Zittau als auch Görlitz überholt. Im Gegenzug sind bei den Einpendlern in Görlitz über 80% Frauen.

PLR	Gemeinde	Insgesamt						
		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte				Einpendler	Auspendler	Pendler-saldo
		am Arbeitsort		am Wohnort				
		2021	Veränderung zu 2019	2021	Veränderung zu 2019	30.06.2021		
1	Bad Muskau	584	-30	1.356	15	384	1.156	-772
4	Beiersdorf	338	-1	449	15	294	406	-112
5	Bernstadt a. d. Eigen	1.129	20	1.320	-20	835	1.025	-190
5	Bertsdorf-Hörnitz	210	-3	778	-22	148	716	-568
1	Boxberg/O.L.	1.811	-89	1.639	-86	1.353	1.182	171
4	Dürrhennersdorf	231	18	364	-15	180	315	-135
4	Ebersbach-Neugersdorf	3.821	47	4.058	-128	2.545	2.782	-237
1	Gablenz	157	4	641	-25	111	595	-484
3	Görlitz	23.113	361	19.149	642	11.031	7.081	3.950
1	Groß Düben	185	8	452	-11	151	418	-267
5	Großschönau	1.716	52	1.792	-57	1.126	1.204	-78
4	Großschweidnitz	917	26	493	12	811	387	424
2	Hähnichen	105	-38	496	15	75	466	-391
5	Hainewalde	296	-9	581	-12	232	517	-285
5	Herrnhut	2.384	83	2.228	-77	1.568	1.413	155
2	Hohendubrau	254	-1	761	10	167	674	-507
2	Horka	182	-13	654	-25	147	619	-472
5	Jonsdorf	219	0	526	-16	169	476	-307
2	Kodersdorf	1.631	9	1.017	-17	1.427	815	612
2	Königshain	175	23	485	3	148	457	-309
4	Kottmar	1.774	-193	2.777	-51	1.304	2.307	-1.003
1	Krauschwitz/O.L.	927	-143	1.304	-19	665	1.042	-377
1	Kreba-Neudorf	225	-16	360	-1	185	320	-135
4	Lawalde	354	6	721	-49	293	660	-367
5	Leutersdorf	929	43	1.363	42	688	1.122	-434
4	Löbau	6.986	156	5.379	55	5.052	3.445	1.607
2	Markersdorf	1.344	94	1.599	-37	1.119	1.374	-255
5	Mittelherwigsdorf	878	3	1.289	-59	694	1.105	-411
2	Mücka	206	0	391	-17	163	348	-185
2	Neißeau	265	-26	661	-27	193	589	-396
4	Neusalza-Spremberg	903	-50	1.233	-28	695	1.025	-330
2	Niesky	3.623	8	3.516	-60	2.294	2.188	106
5	Oderwitz	1.151	-64	1.895	-27	781	1.525	-744
5	Olbersdorf	862	-9	1.497	-58	645	1.280	-635
4	Oppach	966	118	881	-28	812	727	85
5	Ostritz	373	6	785	-18	227	639	-412
5	Oybin	200	-13	440	-9	154	395	-241
2	Quitzdorf am See	172	15	479	15	128	435	-307
2	Reichenbach/O.L.	722	2	1.887	-37	450	1.615	-1.165
1	Rietschen	485	53	940	-14	271	726	-455
4	Rosenbach	243	4	654	2	165	576	-411
2	Rothenburg/O.L.	2.749	9	1.698	-49	1.898	848	1.050
1	Schleife	947	-71	985	-7	790	831	-41
5	Schönau-Berzdorf a. d. E.	309	18	629	16	214	534	-320
4	Schönbach	273	3	459	14	240	426	-186
2	Schöpstal	405	-6	1.017	16	327	939	-612
4	Seiffhennersdorf	1.351	60	1.042	-44	972	664	308
1	Trebendorf	141	7	364	-27	126	349	-223
2	Vierkirchen	249	-4	643	-33	204	598	-394
2	Waldhufen	405	-3	1.048	26	246	889	-643
1	Weißkeißel	314	-23	468	-40	282	436	-154
1	Weißwasser/O.L.	6.228	549	5.545	-92	3.604	2.926	678
5	Zittau	10.959	-613	8.853	-2	6.288	4.184	2.104
	<b>Landkreis Görlitz</b>	<b>87.376</b>	<b>387</b>	<b>92.041</b>	<b>-446</b>	<b>14.075</b>	<b>18.775</b>	<b>-4.700</b>

Tab. 2.5a - Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Pendler

männlich								
PLR	Gemeinde	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte				Einpendler	Auspendler	Pendler-saldo
		am Arbeitsort		am Wohnort				
		2021	Veränderung zu 2019	2021	Veränderung zu 2019	30.06.2021		
1	Bad Muskau	260	-4	708	5	194	642	-448
4	Beiersdorf	231	1	227	2	205	201	4
5	Bernstadt a. d. Eigen	494	18	691	-22	357	553	-196
5	Bertsdorf-Hörnitz	123	2	388	-16	88	353	-265
1	Boxberg/O.L.	1.254	-32	863	-52	1.018	627	391
4	Dürrhennersdorf	110	1	188	-15	75	155	-80
4	Ebersbach-Neugersdorf	2.010	5	2.128	-75	1.355	1.473	-118
1	Gablenz	91	2	322	-12	68	299	-231
3	Görlitz	10.497	193	9.811	381	5.139	4.461	678
1	Groß Düben	109	15	233	-18	92	216	-124
5	Großschönau	704	12	906	-29	446	649	-203
4	Großschweidnitz	267	23	235	6	235	203	32
2	Hähnichen	72	-25	255	-4	55	238	-183
5	Hainewalde	204	-15	288	-7	172	256	-84
5	Herrnhut	1.036	24	1.139	-51	652	755	-103
2	Hohendubrau	168	-3	406	8	123	361	-238
2	Horka	107	-11	337	-13	86	316	-230
5	Jonsdorf	71	-1	260	-8	53	242	-189
2	Kodersdorf	1.310	2	531	5	1.182	405	777
2	Königshain	115	13	241	5	101	227	-126
4	Kottmar	955	-83	1.423	4	716	1.184	-468
1	Krauschwitz/O.L.	698	-115	672	-19	520	494	26
1	Kreba-Neudorf	128	-6	205	2	108	185	-77
4	Lawalde	250	12	351	-36	215	316	-101
5	Leutersdorf	544	16	685	19	413	554	-141
4	Löbau	3.386	65	2.778	29	2.486	1.878	608
2	Markersdorf	972	83	813	-24	827	668	159
5	Mittelherwigsdorf	441	-17	637	-44	362	558	-196
2	Mücka	64	-4	207	-6	47	190	-143
2	Neißeau	145	-21	333	-24	116	304	-188
4	Neusalza-Spremberg	477	-27	640	-28	380	543	-163
2	Niesky	1.798	-2	1.781	-68	1.206	1.190	16
5	Oderwitz	513	-30	935	-21	350	772	-422
5	Olbersdorf	482	16	738	-35	385	641	-256
4	Oppach	598	74	455	-11	514	371	143
5	Ostritz	160	4	402	-7	104	346	-242
5	Oybin	97	-5	224	7	78	205	-127
2	Quitzdorf am See	115	15	250	13	92	227	-135
2	Reichenbach/O.L.	364	-14	988	-2	234	858	-624
1	Rietschen	157	-1	485	-13	86	414	-328
4	Rosenbach	154	3	344	0	108	298	-190
2	Rothenburg/O.L.	1.056	-2	883	-34	669	496	173
1	Schleife	664	-72	501	-16	602	442	160
5	Schönau-Berzdorf a. d. E.	204	8	334	12	149	279	-130
4	Schönbach	174	-3	235	9	155	216	-61
2	Schöpstal	250	1	516	18	206	472	-266
4	Seifhennersdorf	737	80	533	-21	555	352	203
1	Trebendorf	114	7	186	-12	107	179	-72
2	Vierkirchen	181	-6	333	-23	153	305	-152
2	Waldhufen	225	3	542	11	149	466	-317
1	Weißkeißel	217	-19	252	-21	198	233	-35
1	Weißwasser/O.L.	2.388	219	2.845	-78	1.416	1.875	-459
5	Zittau	5.308	-304	4.678	42	3.051	2.422	629
	Landkreis Görlitz	43.249	95	47.341	-287	8.195	12.307	-4.112

Tab. 2.5b - Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Pendler

weiblich								
PLR	Gemeinde	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte				Einpendler	Auspendler	Pendler-saldo
		am Arbeitsort		am Wohnort				
		2021	Veränderung zu 2019	2021	Veränderung zu 2019	30.06.2021		
1	Bad Muskau	324	-26	648	10	190	514	-324
4	Beiersdorf	107	-2	222	13	89	205	-116
5	Bernstadt a. d. Eigen	635	2	629	2	478	472	6
5	Bertsdorf-Hörnitz	87	-5	390	-6	60	363	-303
1	Boxberg/O.L.	557	-57	776	-34	335	555	-220
4	Dürrhennersdorf	121	17	176	0	105	160	-55
4	Ebersbach-Neugersdorf	1.811	42	1.930	-53	1.190	1.309	-119
1	Gablenz	66	2	319	-13	43	296	-253
3	Görlitz	12.616	168	9.338	261	5.892	2.620	3.272
1	Groß Düben	76	-7	219	7	59	202	-143
5	Großschönau	1.012	40	886	-28	680	555	125
4	Großschweidnitz	650	3	258	6	576	184	392
2	Hähnichen	33	-13	241	19	20	228	-208
5	Hainewalde	92	6	293	-5	60	261	-201
5	Herrnhut	1.348	59	1.089	-26	916	658	258
2	Hohendubrau	86	2	355	2	44	313	-269
2	Horka	75	-2	317	-12	61	303	-242
5	Jonsdorf	148	1	266	-8	116	234	-118
2	Kodersdorf	321	7	486	-22	245	410	-165
2	Königshain	60	10	244	-2	47	230	-183
4	Kottmar	819	-110	1.354	-55	588	1.123	-535
1	Krauschwitz/O.L.	229	-28	632	0	145	548	-403
1	Kreba-Neudorf	97	-10	155	-3	77	135	-58
4	Lawalde	104	-6	370	-13	78	344	-266
5	Leutersdorf	385	27	678	23	275	568	-293
4	Löbau	3.600	91	2.601	26	2.566	1.567	999
2	Markersdorf	372	11	786	-13	292	706	-414
5	Mittelherwigsdorf	437	20	652	-15	332	547	-215
2	Mücka	142	4	184	-11	116	158	-42
2	Neißeau	120	-5	328	-3	77	285	-208
4	Neusalza-Spremberg	426	-23	593	0	315	482	-167
2	Niesky	1.825	10	1.735	8	1.088	998	90
5	Oderwitz	638	-34	960	-6	431	753	-322
5	Olbersdorf	380	-25	759	-23	260	639	-379
4	Oppach	368	44	426	-17	298	356	-58
5	Ostritz	213	2	383	-11	123	293	-170
5	Oybin	103	-8	216	-16	76	190	-114
2	Quitzdorf am See	57	0	229	2	36	208	-172
2	Reichenbach/O.L.	358	16	899	-35	216	757	-541
1	Rietschen	328	54	455	-1	185	312	-127
4	Rosenbach	89	1	310	2	57	278	-221
2	Rothenburg/O.L.	1.693	11	815	-15	1.229	352	877
1	Schleife	283	1	484	9	188	389	-201
5	Schönau-Berzdorf a. d. E.	105	10	295	4	65	255	-190
4	Schönbach	99	6	224	5	85	210	-125
2	Schöpstal	155	-7	501	-2	121	467	-346
4	Seifhennersdorf	614	-20	509	-23	417	312	105
1	Trebendorf	27	0	178	-15	19	170	-151
2	Vierkirchen	68	2	310	-10	51	293	-242
2	Waldhufen	180	-6	506	15	97	423	-326
1	Weißkeißel	97	-4	216	-19	84	203	-119
1	Weißwasser/O.L.	3.840	330	2.700	-14	2.188	1.051	1.137
5	Zittau	5.651	-309	4.175	-44	3.237	1.762	1.475
	<b>Landkreis Görlitz</b>	<b>44.127</b>	<b>292</b>	<b>44.700</b>	<b>-159</b>	<b>5.880</b>	<b>6.468</b>	<b>-588</b>

Tab. 2.5c - Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Pendler

### 3 Wohnen

Im Gegensatz zur Statistik der Bundesagentur für Arbeit ist die Datenlage im Handlungsfeld »Wohnen« sehr dünn. Dieses Handlungsfeld enthält deshalb nach wie vor nur einen Indikator. Sollte in der Zukunft eine verwertbare Datenbasis z.B. beim Mietpreinsniveau bestehen, wird sie an dieser Stelle ergänzt. Die Daten basieren auf der Fortschreibung der Wohngebäudezählung aus dem Zensus 2011.

In Sachsen ging die Zahl der Wohnungen in den letzten vier Jahren um 39.425 zurück. (im Landkreis GR -5.247). Gestiegen ist jedoch die Zahl der Wohngebäude um 15.247 in Sachsen, davon 474 im Landkreis Görlitz. Beide Entwicklungen zusammen genommen sind ein Zeichen für den Abriss von Mehrfamilienhäusern und den Bau neuer Eigenheime oder Häuser mit weniger Wohneinheiten.

Die verfügbare Wohnfläche vergrößerte sich erneut um 4,1 Millionen Quadratmeter.

Die Wohngebäudestatistik ergänzt die Angaben der Wohngeldstatistik (Tab. 2.3) dahin-

gehend, dass hier ein Blick auf die Wohnsituation der Gesamtbevölkerung geworfen wird. Mit den Angaben kann keine Aussage über den Wohnungsmarkt getroffen werden - die Statistik erfasst sowohl bewohnte als auch leer stehende Wohnungen. Die durchschnittliche Fläche, die jeder Einwohner bewohnt, unterscheidet sich innerhalb der Gemeinden des Landkreises kaum und liegt bei ca. 48 m<sup>2</sup> - Tendenz weiter steigend. Im sächsischen Vergleich bleibt es der höchste Wert, er ist seit 2017 nochmal um anderthalb Quadratmeter gestiegen. Dieser Wert ist ein Anhaltspunkt für einen großen Anteil an Eigenheimen, die im Regelfall größe-

re Wohnflächen haben als Mietwohnungen.

Die Werte der Einwohnerdichte spiegeln sich in der Wohngebäudestatistik ebenfalls wider, wenn man aus der Zahl der Wohngebäude und der Zahl der Wohnungen die durchschnittliche Anzahl an Wohnungen je Gebäude errechnet. Die Stadt Görlitz liegt hier erwartungsgemäß mit 4,4 Wohnungen je Haus am höchsten. Höhere Werte erzielen nur die drei Kreisfreien Städte. Kleinere Dörfer wie Kreiba-Neudorf und Beiersdorf (je 1,2) oder Vierkirchen (1,3) bestehen dagegen fast ausschließlich aus Häusern mit nur einer Wohnung.

Gemeinde	Einwohner	m <sup>2</sup> je Einwohner	Wohngebäude	Wohnungen	Wohnfläche	Wohnungen je Einwohner	Einwohner je Wohnung	Wohnungen je Gebäude
	Anzahl	m <sup>2</sup>	Anzahl	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Bautzen	296.290	44,5	78.957	159.156	131.792	0,54	1,86	2,02
Erzgebirgskreis	328.695	43,9	81.927	189.967	144.238	0,58	1,73	2,32
<b>Görlitz</b>	<b>248.273</b>	<b>48,3</b>	<b>67.850</b>	<b>150.261</b>	<b>119.991</b>	<b>0,61</b>	<b>1,65</b>	<b>2,21</b>
Leipzig, LK	258.214	46,2	71.523	141.761	119.205	0,55	1,82	1,98
Meißen	239.344	45,2	59.400	133.499	108.188	0,56	1,79	2,25
Mittelsachsen	299.329	45,2	78.839	174.515	135.380	0,58	1,72	2,21
Nordsachsen	197.529	45,7	54.845	107.782	90.268	0,55	1,83	1,97
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	244.009	43,3	59.052	133.330	105.643	0,55	1,83	2,26
Vogtlandkreis	221.376	47,8	58.575	138.519	105.856	0,63	1,60	2,36
Zwickau	309.621	45,4	72.357	187.152	140.588	0,60	1,65	2,59
Chemnitz	243.105	43,2	33.138	153.071	105.044	0,63	1,59	4,62
Dresden	555.351	39,0	59.414	308.514	216.589	0,56	1,80	5,19
Leipzig, Stadt	601.866	39,6	61.956	339.051	238.627	0,56	1,78	5,47
<b>Freistaat Sachsen</b>	<b>4.043.002</b>	<b>43,6</b>	<b>837.833</b>	<b>2.316.578</b>	<b>1.761.409</b>	<b>0,57</b>	<b>1,75</b>	<b>2,76</b>

Tab. 3.1 - Wohngebäude Sachsen

PLR	Gemeinde	Einwohner	m <sup>2</sup> je Einwohner	Wohngebäude	Wohnungen	Wohnfläche	Wohnungen je Einwohner	Einwohner je Wohnung	Wohnungen je Gebäude
		Anzahl	m <sup>2</sup>	Anzahl	Anzahl	100 qm	Anzahl	Anzahl	Anzahl
1	Bad Muskau	3.669	44,1	973	2.011	1.618	0,55	1,82	2,07
4	Beiersdorf	1.113	50,6	471	583	563	0,52	1,91	1,24
5	Bernstadt a. d. Eigen	3.213	49,5	1.144	1.783	1.591	0,55	1,80	1,56
5	Bertsdorf-Hörnitz	2.042	50,0	853	1.103	1.022	0,54	1,85	1,29
1	Boxberg/O.L.	4.281	49,8	1.560	2.407	2.133	0,56	1,78	1,54
4	Dürrhennersdorf	947	50,2	342	563	475	0,59	1,68	1,65
4	Ebersbach-Neugersdorf	11.526	51,3	3.462	7.935	5.912	0,69	1,45	2,29
1	Gablenz	1.579	49,8	619	784	786	0,50	2,01	1,27
3	Görlitz	55.519	45,4	7.909	34.769	25.197	0,63	1,60	4,40
1	Groß Düben	1.072	48,4	374	485	519	0,45	2,21	1,30
5	Großschönau	5.230	50,3	1.744	3.245	2.631	0,62	1,61	1,86
4	Großschweidnitz	1.278	41,7	384	571	533	0,45	2,24	1,49
2	Hähnichen	1.230	49,3	492	619	606	0,50	1,99	1,26
5	Hainewalde	1.519	47,4	598	790	720	0,52	1,92	1,32
5	Herrnhut	5.773	44,2	1.945	2.839	2.553	0,49	2,03	1,46
2	Hohendubrau	1.852	50,5	729	934	935	0,50	1,98	1,28
2	Horka	1.656	52,6	700	894	871	0,54	1,85	1,28
5	Jonsdorf	1.479	51,6	579	805	763	0,54	1,84	1,39
2	Kodersdorf	2.365	47,3	832	1.177	1.119	0,50	2,01	1,41
2	Königshain	1.163	53,7	464	605	625	0,52	1,92	1,30
4	Kottmar	7.170	49,3	2.764	3.892	3.536	0,54	1,84	1,41
1	Krauschwitz	3.367	48,9	1.211	1.779	1.646	0,53	1,89	1,47
1	Kreba-Neudorf	847	51,0	379	452	432	0,53	1,87	1,19
4	Lawalde	1.791	47,3	689	879	847	0,49	2,04	1,28
5	Leutersdorf	3.461	48,7	1.250	1.894	1.686	0,55	1,83	1,52
4	Löbau	14.277	48,9	3.380	9.358	6.975	0,66	1,53	2,77
2	Markersdorf	3.852	50,3	1.433	1.890	1.936	0,49	2,04	1,32
5	Mittelherwigsdorf	3.533	48,7	1.351	1.856	1.722	0,53	1,90	1,37
2	Mücka	948	51,6	407	512	489	0,54	1,85	1,26
2	Neißeau	1.688	50,7	670	856	855	0,51	1,97	1,28
4	Neusalza-Spremberg	3.211	46,0	1.133	1.725	1.478	0,54	1,86	1,52
2	Niesky	9.130	46,3	2.721	5.324	4.224	0,58	1,71	1,96
5	Oderwitz	4.866	46,3	1.683	2.587	2.255	0,53	1,88	1,54
5	Olbersdorf	4.480	55,8	1.168	3.395	2.502	0,76	1,32	2,91
4	Oppach	2.311	44,7	790	1.245	1.034	0,54	1,86	1,58
5	Ostritz	2.178	51,9	776	1.379	1.131	0,63	1,58	1,78
5	Oybin	1.325	57,6	553	779	763	0,59	1,70	1,41
2	Quitzdorf am See	1.233	48,4	489	620	597	0,50	1,99	1,27
2	Reichenbach/O.L.	4.862	48,7	1.653	2.647	2.366	0,54	1,84	1,60
1	Rietschen	2.493	51,4	958	1.453	1.281	0,58	1,72	1,52
4	Rosenbach	1.535	46,3	578	765	711	0,50	2,01	1,32
2	Rothenburg/O.L.	4.385	50,1	1.469	2.529	2.198	0,58	1,73	1,72
1	Schleife	2.410	54,4	924	1.413	1.311	0,59	1,71	1,53
5	Schönau-Berzdorf a. d. E.	1.475	46,5	460	822	686	0,56	1,79	1,79
4	Schönbach	1.079	50,0	456	596	540	0,55	1,81	1,31
2	Schöpstal	2.389	49,4	875	1.153	1.179	0,48	2,07	1,32
4	Seifhennersdorf	3.614	50,5	1.243	2.326	1.825	0,64	1,55	1,87
1	Trebendorf	807	58,2	335	456	470	0,57	1,77	1,36
2	Vierkirchen	1.649	50,2	665	833	827	0,51	1,98	1,25
2	Waldhufen	2.369	48,3	921	1.211	1.144	0,51	1,96	1,31
1	Weißkeiße	1.260	48,3	484	634	609	0,50	1,99	1,31
1	Weißwasser/O.L.	15.255	45,6	2.633	10.219	6.957	0,67	1,49	3,88
5	Zittau	24.517	51,4	5.175	17.880	12.609	0,73	1,37	3,46
	<b>Landkreis Görlitz</b>	<b>248.273</b>	<b>48,3</b>	<b>67.850</b>	<b>150.261</b>	<b>119.991</b>	<b>0,61</b>	<b>1,65</b>	<b>2,21</b>
1	Planungsraum 1	37.040	47,9	10.450	22.093	17.760	0,60	1,68	2,11
2	Planungsraum 2	40.771	49,0	14.520	21.804	19.970	0,53	1,87	1,50
3	Planungsraum 3	55.519	45,4	7.909	34.769	25.200	0,63	1,60	4,40
4	Planungsraum 4	49.852	49,0	15.692	30.438	24.430	0,61	1,64	1,94
5	Planungsraum 5	65.091	50,1	19.279	41.157	32.630	0,63	1,58	2,13

Tab. 3.2 - Wohngebäude Landkreis Görlitz

## 4 Bildung und Erziehung

Das vierte Kapitel enthält Indikatoren, die in den Handlungsfeldern Kita, Schule und Jugendhilfe angesiedelt sind. Ausführlicher beleuchtet werden die Hintergründe im Bereich Bildung und Erziehung im Bildungsbericht des Landkreises Görlitz sowie im Kitabedarfsplan.

Die Zahlen zur Kitaversorgung werden jeweils jährlich zum Stichtag 30. Juni im Jugendamt erfasst. Die Zuordnung erfolgt dabei nach dem Standort der Einrichtung, nicht nach dem Wohnort des Kindes. Dadurch können sich geringfügige Verschiebungen innerhalb der Planungsräume ergeben. Eine genaue Übersicht über auswärts betreute Kinder enthält der aktuelle Kita-Bedarfsplan. Bei der Berechnung der Versorgungsquote besteht eine weitere Schwierigkeit: Gelegentlich wechseln Kinder schon kurz vor der Vollendung des dritten Lebensjahres von der Krippe in den Kindergarten. Am Ende der Kindergartenzeit gibt es eine kleine Gruppe von Kindern, die bereits das siebente Lebensjahr vollendet haben. Die Bevölkerungszahlen nach Altersjahren werden für die Kita-Bedarfs-

planung ebenfalls zum Stichtag 30.06. erhoben (in **Tab. 1.15** zum 31.12.). Für die Versorgungsquote wird deshalb folgender Schlüssel zugrunde gelegt:

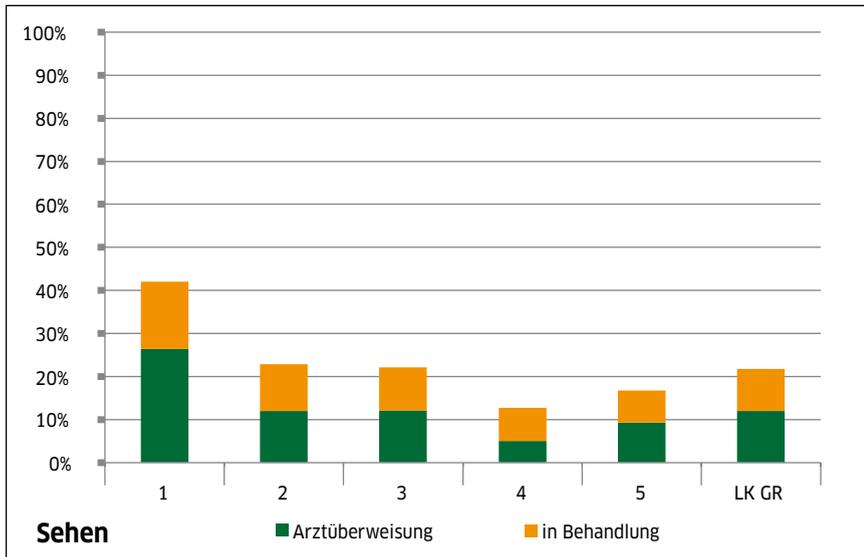
Krippe: alle Kinder unter 3 Jahren  
 Kindergarten: alle Kinder über drei und unter 7 Jahren  
 Hort: alle Kinder über 7 und unter 11 Jahren

Im Jahr 2021 besuchten fast die Hälfte der Kinder unter drei Jahren eine Krippe (2017: 46,0%) Im Kindergarten steigt die Versorgungsquote weiter – in der Altersgruppe gab es 126 Kinder weniger als 2017 im Landkreis, aber 91 mehr gehen in den Kindergarten. Im Hort ist die Steigerung minimal. Hier stieg die Anzahl der Kinder um 116, gleichzeitig wurden 106 Hortkinder mehr betreut.

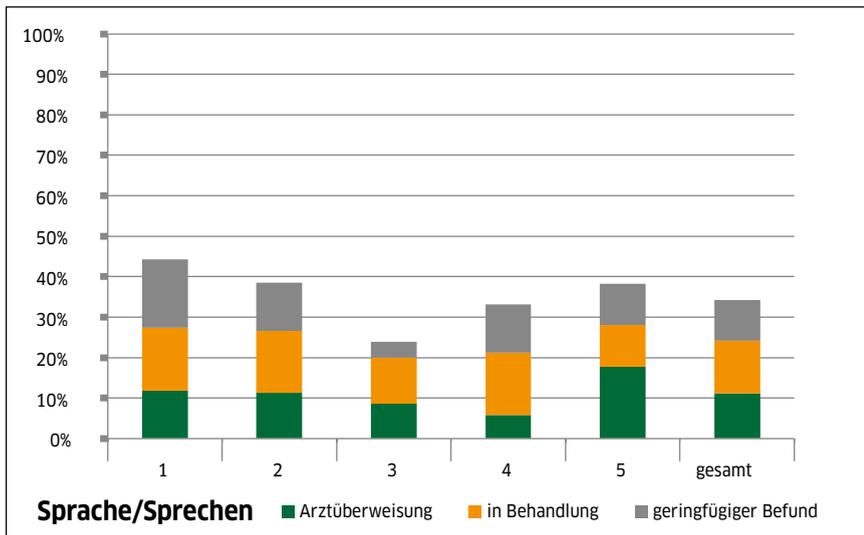
Die Veränderungen bei den Belegungen bedeuten, dass in allen drei Bereichen die Versorgungsquoten nach oben gehen. In den Planungsräumen Niesky, Weißwasser und Löbau besucht mehr als die Hälfte aller Kinder eine Krippe. Nahezu alle Kinder im Kindergartenalter haben einen Platz in der Kita. Im Hort sind die Versorgungsquoten im Vergleich zu 2017 nahezu identisch geblieben. Die Stadt Görlitz liegt bei der Versorgung in Krippe und Kita 6-10% unter den Durchschnittswerten des restlichen Landkreises, beim Hort hat der Raum Weißwasser die geringsten Versorgungsquoten. Die Zahl der Integrationskinder ist seit 2017 um 43 angestiegen. (siehe auch **Karte A-1** im Anhang)

2021	Krippe			Kita			Hort			Integrationskinder gesamt
	Anzahl Kinder mit Krippenplatz	Kinder U3	Versorgungsquote	Anzahl Kinder mit Kita-platz	Kinder U3-U7	Versorgungsquote	Anzahl Kinder mit Hort-platz	Kinder U7-U11	Versorgungsquote	
Planungsraum 1	410	749	54,7	1.193	1.228	97,1	919	1.259	73,0	42
Planungsraum 2	491	860	57,1	1.418	1.455	97,5	1.306	1.566	83,4	29
Planungsraum 3	555	1.313	42,3	1.831	2.032	90,1	1.580	2.002	78,9	69
Planungsraum 4	531	1.043	50,9	1.523	1.601	95,1	1.334	1.668	80,0	80
Planungsraum 5	646	1.384	46,7	2.021	2.073	97,5	1.889	2.303	82,0	72
<b>Landkreis Görlitz</b>	<b>2.633</b>	<b>5.349</b>	<b>49,2</b>	<b>7.986</b>	<b>8.389</b>	<b>95,2</b>	<b>7.028</b>	<b>8.798</b>	<b>79,9</b>	<b>292</b>

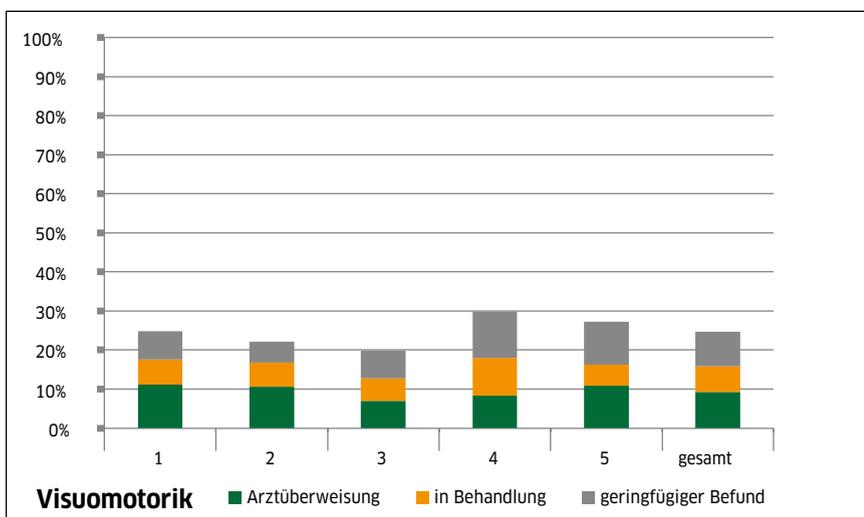
Tab. 4.1 – Kitaversorgungsquote Landkreis Görlitz



Normalerweise stehen an dieser Stelle Daten aus den Kitauntersuchungen, die das Gesundheitsamt durchführt. Pandemiebedingt gab es 2021 aber nur so wenige Untersuchungen, dass die Daten nicht repräsentativ für einzelne Planungsräume sind. Daher wird für diese Ausgabe auf Daten aus der Schuleingangsuntersuchung zurückgegriffen. Das Prozedere ist standardisiert, die Ergebnisse sind direkt vergleichbar.



Die Befundhäufigkeiten sind wegen der unterschiedlichen Zeitpunkte der Untersuchung nicht direkt mit den Werten aus dem Strukturatlas 2019 vergleichbar. Grundsätzlich sind die Werte beim Sehvermögen geringfügig schlechter als bei den Kitakindern. Im Bereich Sprache/Sprechen sind die Entwicklungsauffälligkeiten in der Stadt Görlitz nur noch halb so hoch wie 2017.



Die Befunde bei der Hand-Auge-Koordination, im Diagramm unter Visuomotorik zusammengefasst, sind ebenfalls in allen Planungsräumen leicht niedriger.

Abb. 4.2 - ausgewählte Befunde nach Planungsräumen

2021	Insgesamt	ohne Hauptschulabschluss		mit Hauptschulabschluss		mit Oberschulabschluss		mit allgemeiner Hochschulreife	
		absolut	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut
Planungsraum 1	260	26	10,0	28	10,8	148	56,9	58	22,3
Planungsraum 2	332	24	7,2	32	9,6	202	60,8	74	22,3
Planungsraum 3	476	65	13,7	57	12,0	237	49,8	117	24,6
Planungsraum 4	443	38	8,6	37	8,4	195	44,0	173	39,1
Planungsraum 5	533	49	9,2	34	6,4	317	59,5	133	25,0
<b>Landkreis Görlitz</b>	<b>2.044</b>	<b>202</b>	<b>9,9</b>	<b>188</b>	<b>9,2</b>	<b>1.099</b>	<b>53,8</b>	<b>555</b>	<b>27,2</b>
Freistaat Sachsen	31.791	2.793	8,8	2.626	8,3	16.207	51,0	10.165	32,0

Tab. 4.3 - Schulabschlüsse Landkreis Görlitz

Der Schulabschluss ist ein wesentlicher Faktor für die spätere berufliche Entwicklung eines jeden Menschen. Die hier dargestellten Daten zeigen die Schulabschlüsse nach Schulstandorten. Insofern sind die Planungsraumdaten mit entsprechender Vorsicht zu interpretieren, da vor allem die Abschlüsse am Gymnasium nicht bedeuten,

dass die Absolventen aus der Gemeinde bzw. dem Planungsraum stammen, in dem die Schule liegt. Umgekehrt weisen Schulstandorte mit Förderschulen eine hohe Anzahl an Absolventen ohne Abschluss auf.

Sachsenweit gab es 762 Schüler mehr als 2017. Im Vergleich hat der Landkreis Görlitz nach

dem Erzgebirgskreis und Nordsachsen mit 27,2% den drittniedrigsten Anteil an Gymnasiasten von allen Absolventen (2017: 28,9%).

Der Anteil der Schüler ohne Hauptschulabschluss ist wieder gestiegen (2017: 8,8%) und liegt deutlich über dem sächsischen Durchschnitt.

Landkreis / Kreisfreie Stadt	Einwohner U21	Erziehungsberatungen § 28 SGB VIII		Einzelbetreuungen § 30 SGB VIII		Vollzeitpflege § 33 SGB VIII			Heimerziehung, sonst.betr. Wohnform § 34 SGB VIII			Sozialpädagog. Familienhilfen § 31 SGB VIII	
		am 31.12.	am 31.12.	beendete	am 31.12.	beendete	am 31.12.	je 1.000 EW U21	Veränderung zu 2019	am 31.12.	je 1.000 EW U21	Veränderung zu 2019	am 31.12.
Bautzen	55.221	607	1.337	117	112	233	4,2	5	248	4,5	-34	337	193
Erzgebirgskreis	59.036	529	778	78	65	276	4,7	12	185	3,1	-27	188	80
<b>Görlitz</b>	<b>43.576</b>	<b>699</b>	<b>872</b>	<b>130</b>	<b>143</b>	<b>424</b>	<b>9,7</b>	<b>-9</b>	<b>257</b>	<b>5,9</b>	<b>-10</b>	<b>370</b>	<b>225</b>
Leipzig, LK	48.581	462	870	105	106	339	7,0	63	200	4,1	49	218	124
Meißen	44.847	105	613	135	102	218	4,9	9	256	5,7	5	388	166
Mittelsachsen	53.603	669	927	37	26	230	4,3	-10	169	3,2	22	151	66
Nordsachsen	36.509	296	443	70	60	197	5,4	1	273	7,5	41	197	142
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	47.276	342	845	76	80	213	4,5	25	274	5,8	32	249	228
Vogtlandkreis	37.234	495	696	16	24	235	6,3	26	212	5,7	-10	96	61
Zwickau	53.902	549	906	56	54	265	4,9	4	403	7,5	-24	208	160
Chemnitz, Stadt	43.938	484	1.170	31	27	258	5,9	26	317	7,2	37	149	81
Dresden, Stadt	112.100	1.981	2.698	248	256	347	3,1	-4	656	5,9	-10	726	416
Leipzig, Stadt	116.411	2.239	3.825	257	203	417	3,6	19	1.072	9,2	59	640	305
Freistaat Sachsen	752.234	9.457	15.980	1.356	1.258	3.652	4,9	167	4.522	6,0	130	3.917	2.247

Tab. 4.4 - Hilfen zur Erziehung

PLR 2021	Einwohner U21	Einzelbetreuungen § 30 SGB VIII		Vollzeitpflege § 33 SGB VIII			Heimerziehung, sonst. betr. Wohnform § 34 SGB VIII			Sozialpädagog. Familienhilfen § 31 SGB VIII	
		absolut	am 31.12.	beendete	am 31.12.	je 1.000 EW U21	Veränderung zu 2017	am 31.12.	je 1.000 EW U21	Veränderung zu 2017	am 31.12.
Planungsraum 1	6.049	18	17	52	8,6	6	27	4,5	-2	49	31
Planungsraum 2	7.614	22	9	32	4,2	5	19	2,5	-3	44	16
Planungsraum 3	10.226	42	41	169	16,5	11	82	8,0	3	100	59
Planungsraum 4	8.496	15	19	72	8,5	-9	48	5,6	-11	86	22
Planungsraum 5	11.191	34	46	97	8,7	15	66	5,9	23	117	67
nicht zuzuordnen	0	0	0	2		1	0		0	2	2
<b>Landkreis Görlitz</b>	<b>43.576</b>	<b>131</b>	<b>132</b>	<b>424</b>	<b>9,5</b>	<b>29</b>	<b>242</b>	<b>5,5</b>	<b>10</b>	<b>398</b>	<b>197</b>

Tab. 4.5 - Hilfen zur Erziehung (ohne UmA) - Planungsräume

Die Hilfen zur Erziehung in der **Tabelle 4.4** entsprechen den Daten des Statistischen Landesamtes. Die Berechnung der Fälle auf 1.000 Einwohner bezieht sich auf die Vergleichsgruppe aller unter 21-Jährigen.

Die Fallzahlen bei der Heimerziehung sind in der Hälfte der Gebietskörperschaften im Vergleich zu 2019 rückläufig. In der Vollzeitpflege nach § 33 SGB VIII sinken die Fallzahlen nur in Mittelsachsen, Görlitz und Dresden. Diese Entwicklung kann aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass im Vergleich zu 2017 höhere Fallzahlen zu verzeichnen sind.

Während der Landkreis Görlitz etwas weniger Einwohner U21 hat (-237), leben in der Stadt Leipzig 6.218 Menschen mehr

in dieser Altersgruppe als noch 2017. Zum wiederholten Male hat Leipzig die höchsten Fallzahlzuwächse. Insgesamt fällt der Zuwachs an Fälle in Sachsen deutlich geringer aus als noch vor vier Jahren. Die aus den Fallzahlen folgende finanzielle Belastung bleibt für den Landkreis Görlitz dauerhaft hoch.

Für die Auswertung nach Planungsräumen (**Tab. 4.5**) wurden wieder eigene Daten des Jugendamtes genutzt. Da die Erziehungsberatung extern vergeben ist, fließen diese Daten nicht in die Erhebung ein. Die Abweichungen bei der Summe der Fallzahlen im Landkreis im Vergleich zur **Tabelle 4.4** entstehen, weil bei den Planungsraumdaten keine unbegleiteten minderjährigen Ausländer (UMA) mitgezählt und außer-

dem revidierte Daten zu einem späteren Abfragezeitpunkt verwendet werden. Die ungleiche regionale Verteilung der Fälle im Landkreis ist identisch mit den Ergebnissen von 2015. Die meisten Fälle treten in der Stadt Görlitz auf, die niedrigsten Werte bleiben im Norden des Landkreises.

In Görlitz arbeiten Jugendgerichtshilfe und Polizei zusammen im »Haus des Jugendrechts« bei der Bearbeitung von Straftaten mit den jungen Tatverdächtigen. Die **Tabelle 4.6** enthält eine berechnete Verteilung der Straftaten in den Planungsräumen. Die Landkreissumme stammt aus der PKS, in den Planungsraumzahlen sind Täter mehrfach gezählt, wenn sie in verschiedenen Gemeinden straffällig geworden sind.

2021	Einwohner unter 21 Jahren	Straftaten insgesamt		Straftaten je 1000 EW. U21	Tatverdächtige Kinder unter 14 Jahren		Tatverdächtige Jugendliche von 14 bis unter 18 Jahren		Tatverdächtige Heranwachsende von 18 bis unter 21 Jahren	
		2019	2021		2019	2021	2019	2021	2019	2021
Planungsraum 1	6.049	433	301	49,8	75	69	106	98	90	91
Planungsraum 2	7.614	218	188	24,7	38	45	66	62	62	76
Planungsraum 3	10.226	855	939	91,8	164	159	242	238	242	275
Planungsraum 4	8.496	275	266	31,3	60	44	80	115	120	93
Planungsraum 5	11.191	435	336	30,0	82	70	144	108	119	112
<b>Landkreis Görlitz</b>	<b>43.576</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>386</b>	<b>362</b>	<b>552</b>	<b>562</b>	<b>561</b>	<b>586</b>

Tab. 4.6 - Tatverdächtige PKS - Planungsräume

## 5 Gesundheit

Das Handlungsfeld Gesundheit enthält bisher ausschließlich Daten von Kindern und Jugendlichen. Die Gesundheitsberichterstattung des Freistaates Sachsen und des Bundes stellt nur wenige Indikatoren in einem jährlichen Rhythmus zur Verfügung. Sollte sich hier in Zukunft eine bessere Datenlage ergeben, werden weitere Indikatoren in das Monitoring aufgenommen.

Neben den bereits erwähnten Untersuchungen im Kindergarten gibt es die klassischen U-Untersuchungen als Leistungen der Krankenkasse. Diese werden im Regelfall von den Kinderärzten durchgeführt. Da die Teilnahme freiwillig ist, kann die Inanspruchnahme der Untersuchungen als ein Zeichen für gesundheitsbewusstes Verhalten der Eltern gewertet werden.

Das *Diagramm 5.1* zeigt normalerweise an dieser Stelle die Teilnehmerate an den U-Untersuchungen über mehrere Jahre. Pandemiebedingt stehen für den aktuellen Zeitraum von 2018 bis 2021 noch keine Daten zur Verfügung. Sie werden an dieser Stelle zu einem späteren Zeitpunkt ergänzt.

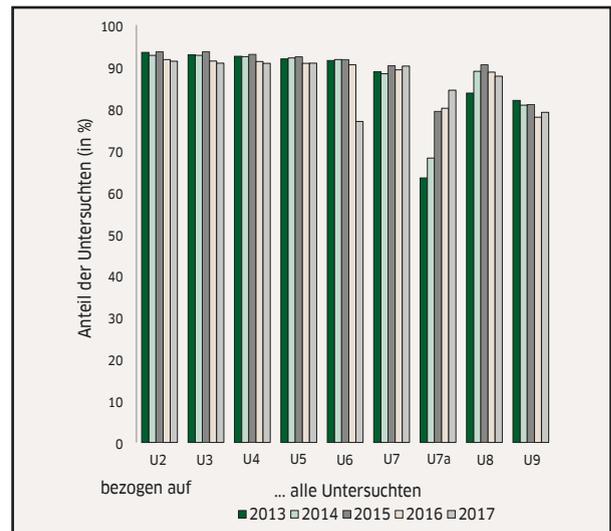


Abb. 5.1 - Vorsorgetatus Landkreis Görlitz

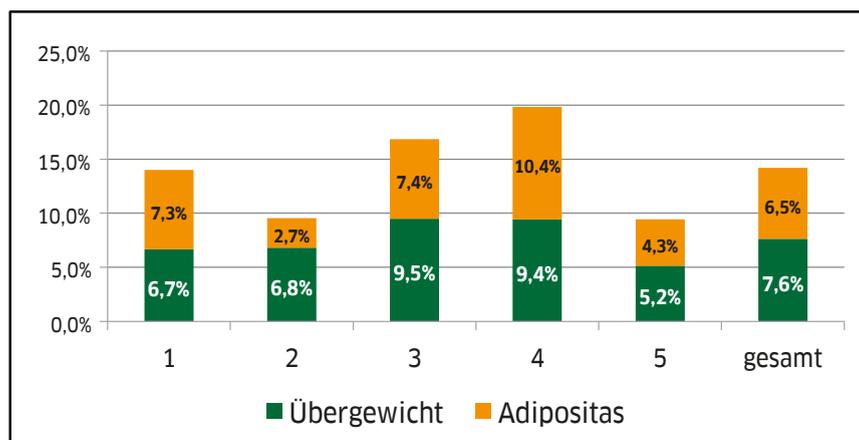
Schuleingangsuntersuchung Einschulungsjahr	2010	2012	2015	2017	2019	2021
Anzahl untersuchte Kinder	2.106	2.056	2.113	2.163	k.A.	2.214
Übergewicht Befunde insgesamt, Anteil in %	6,4	5,4	5,4	5,2	k.A.	7,6
Adipositas Befunde insgesamt, Anteil in %	3,8	4,0	3,7	3,1	k.A.	6,5

Tab. 5.2a - Übergewicht und Adipositas Landkreis Görlitz

Das frühere sächsische Gesundheitsziel »Gesund aufwachsen« ist unter gleichem Namen jetzt Bestandteil der Landesrahmenvereinbarung zum Präventionsgesetz, mit dem Kitas als »Ort

der Gesundheit« gestärkt werden sollen. Ernährung und Bewegung sind zwei Bereiche, die bei den Einschulungsuntersuchungen gesondert betrachtet werden. Die *Tabelle 5.2a* stellt

den Anteil übergewichtiger bzw. adipöser Kinder zum Zeitpunkt der Schuleingangsuntersuchung dar. Von Übergewicht spricht die Weltgesundheitsorganisation bei einem Körpermassenindex (BMI) zwischen 25 und 29,9 kg/m<sup>2</sup>. Ab einem BMI von 30 ist der erste Grad des »krankhaften Übergewichtes« (Adipositas) erreicht. Innerhalb des Landkreises sind die Befundhäufigkeit sehr ungleich verteilt. Im Planungsraum Löbau (4) leben besonders viele Kinder mit Übergewicht. Jedes zehnte Kind ist bei der Untersuchung 2021 adipös gewesen. Die Werte haben sich im Vergleich zu den Jahren vor Corona mehr als verdoppelt.



Tab. 5.2b - Übergewicht und Adipositas nach Planungsräumen

Die mit der letzten Ausgabe des Sozialstrukturatlases begonnene geschlechtsspezifische Auswertung kann ebenfalls erst zu einem späteren Zeitpunkt ergänzt werden, da auch hier keine Daten für die Jahre 2019 und 2021 zur Verfügung stehen.

Die »grenzwertigen« oder »auffälligen« Testergebnisse der Schuleingangsuntersuchung werden zusammen als »Befund« im **Diagramm 5.3** dargestellt. Der Bereich Sprache und Sprechen zeigt wie in der Vergangenheit die häufigsten Be-

funde. Etwa ein Drittel der Befunde sind nur leichter Natur, erfordern also keine weitere Behandlung. Auffällig ist, dass hier Kinder im Planungsraum vier nur in 6% der Fälle eine Arztüberweisung erhalten, im Planungsraum Zittau (5) dagegen 17,8%.

Der zweithäufigste Befundbereich, das Zahlenvorwissen besteht in allen Planungsräumen nahezu vollständig (85%) aus einem leichten Befund und sollte im Regelfall in der ersten Klasse verschwinden.

Die Körperkoordination, also z.B. seitliches Springen, rückwärts laufen etc. bereitet den Kindern in Görlitz kaum Schwierigkeiten. Auch hier gibt es die meisten Befunde im Planungsraum Zittau (27,9%).

Das korrekte Halten eines Stiftes, die Koordination von Hand und Auge, das Zeichnen geometrischer Figuren und Ähnliches wird unter »Visuomotorik« zusammengefasst und bereitet Kindern im gesamten Landkreis kurz vor dem Schuleintritt noch große Schwierigkeiten.

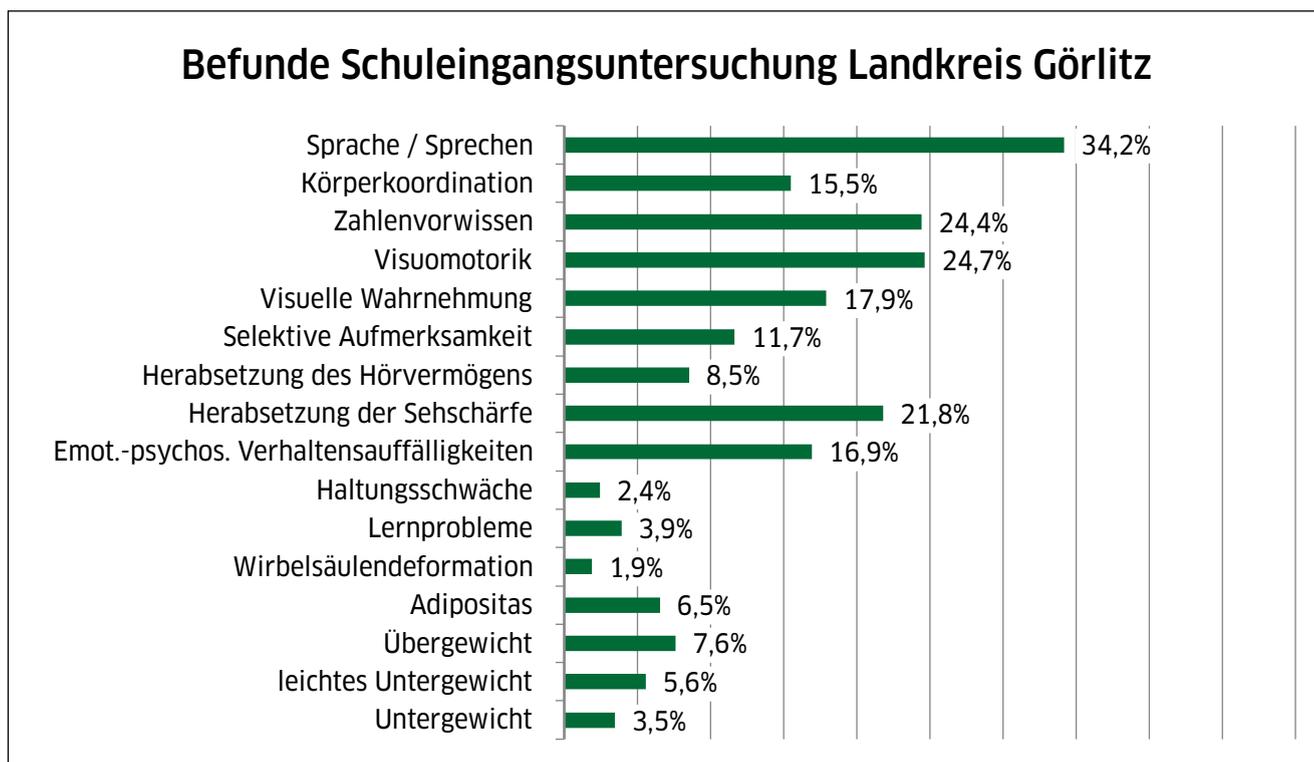


Abb. 5.3 – ausgewählte Befunde Schulaufnahmeuntersuchung SOPESS-Test Landkreis Görlitz

## **6 Menschen mit Behinderungen**

Im Landkreis Görlitz leben seit jeher viele Menschen mit Behinderung. Neben einem vielfältigen familiären Engagement sind im Kreis mehrere große Träger der Behindertenhilfe mit einer langen Tradition der Hilfe angesiedelt. Der Sozialstrukturatlas widmet dieser Bevölkerungsgruppe wegen des großen öffentlichen Interesses und der sozialpolitischen Bedeutung ein separates Handlungsfeld.

Die allgemeine Statistik zu behinderten Menschen wird im Zweijahresrhythmus, immer in den ungeraden Jahren veröffentlicht. Die Zahlen zu den Leistungsberechtigten in Zuständigkeit des KSV liegen jährlich vor. Seit der Umstellung des Sozialstrukturatlases auf ungerade Berichtsjahre sind die Daten der Schwerbehindertenstatistik synchron zu den restlichen Daten.

Als »schwerbehindert« zählen Menschen mit einer Behinderung ab einem festgestellten Grad der Behinderung von 50 Prozent.

Die *Tabelle 6.1* zeigt die Verteilung der schwerbehinderten Menschen im Landkreis und den jeweiligen Anteil an der Gesamtbevölkerung in der Gemeinde. Hier ist bereits erkennbar, wo sich große Einrichtungen der Behindertenhilfe befinden – in Herrnhut, insbesondere im Ortsteil Großhennersdorf, in Rothenburg und Großschweidnitz.

Die Verteilung bei den Geschlechtern ist annähernd paritätisch und entspricht im Wesentlichen der der nicht behinderten Bevölkerung: Während in den jungen Altersgruppen mehr männliche behinderte Menschen zu finden sind, ist das Alter – und speziell das hohe Alter – weiblich geprägt. In den nachfolgenden Tabellen wird auf die Darstellung geschlechtsspezifischer Unterschiede verzichtet.

Die Verteilung über die Altersgruppen entspricht im Wesentlichen der der nicht behinderten Bevölkerung. Die Lebenserwartung behinderter Menschen liegt dank einer verbesserten medizinischen Versorgung nur wenige Jahre unter der von nicht behinderten Menschen.

PLR	Gemeinde	Insgesamt	männlich	weiblich	Veränderung zu 2019	Anteil an Gesamtbevölkerung
1	Bad Muskau	520	265	255	31	14,2
4	Beiersdorf	150	60	90	7	13,5
5	Bernstadt a. d. Eigen	345	190	150	-17	10,7
5	Bertsdorf-Hörnitz	240	130	110	14	11,8
1	Boxberg/O.L.	735	395	340	60	17,2
4	Dürrhennersdorf	115	55	60	16	12,1
4	Ebersbach-Neugersdorf	1.870	895	975	106	16,2
1	Gablenz	245	130	115	21	15,5
3	Görlitz	6.595	3.180	3.415	226	11,9
1	Groß Düben	115	65	50	7	10,7
5	Großschönau	790	410	380	39	15,1
4	Großschweidnitz	270	145	125	13	21,1
2	Hähnichen	120	65	55	9	9,8
5	Hainewalde	170	85	80	15	11,2
5	Herrnhut	1.060	535	520	24	18,4
2	Hohendubrau	210	115	95	15	11,3
2	Horka	230	105	125	15	13,9
5	Jonsdorf	225	115	110	14	15,2
2	Kodersdorf	225	120	110	12	9,5
2	Königshain	120	65	55	12	10,3
4	Kottmar	1.025	535	490	61	14,3
1	Krauschwitz/O.L.	490	250	240	29	14,6
1	Kreba-Neudorf	100	50	55	8	11,8
4	Lawalde	220	110	110	12	12,3
5	Leutersdorf	435	220	215	32	12,6
4	Löbau	2.430	1.215	1.210	163	17,0
2	Markersdorf	325	160	170	14	8,4
5	Mittelherwigsdorf	360	170	190	15	10,2
2	Mücka	120	65	55	-2	12,7
2	Neißeau	195	115	85	21	11,6
4	Neusalza-Spremberg	455	215	240	12	14,2
2	Niesky	1.415	670	750	78	15,5
5	Oderwitz	725	410	320	5	14,9
5	Olbersdorf	745	375	370	48	16,6
4	Oppach	325	180	150	8	14,1
5	Ostritz	250	115	135	7	11,5
5	Oybin	155	70	85	5	11,7
2	Quitzdorf am See	175	90	85	19	14,2
2	Reichenbach/O.L.	590	310	280	29	12,1
1	Rietschen	310	155	155	24	12,4
4	Rosenbach	195	120	75	6	12,7
2	Rothenburg/O.L.	780	445	335	35	17,8
1	Schleife	340	160	180	32	14,1
5	Schönau-Berzdorf a. d. Eigen	155	75	75	4	10,5
4	Schönbach	110	65	50	8	10,2
2	Schöpstal	180	110	70	12	7,5
4	Seiffhennersdorf	560	280	280	24	15,5
1	Trebendorf	105	55	50	-2	13,0
2	Vierkirchen	140	90	50	-3	8,5
2	Waldhufen	230	125	105	16	9,7
1	Weißkeiße	195	110	85	12	15,5
1	Weißwasser/O.L.	2.980	1.515	1.465	108	19,5
5	Zittau	3.720	1.905	1.815	74	15,2
	<b>Landkreis Görlitz</b>	<b>34.880</b>	<b>17.650</b>	<b>17.235</b>	<b>1.548</b>	<b>14,0</b>
1	Planungsraum 1	6.135	3.150	2.990	330	16,6
2	Planungsraum 2	5.055	2.650	2.425	282	12,4
3	Planungsraum 3	6.595	3.180	3.415	226	11,9
4	Planungsraum 4	7.725	3.875	3.855	436	15,5
5	Planungsraum 5	9.375	4.805	4.555	279	14,4

Tab. 6.1 – Menschen mit Behinderung Landkreis Görlitz

Landkreis / Kreisfreie Stadt	Insgesamt	Anteil an Gesamtbe- völkerung	unter 15 Jahre	15 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 60 Jahre	60 bis unter 65 Jahre	65 Jahre und mehr	Anteil MmB Ü65 an Gesamtbe- völkerung Ü65
	Anzahl	in %	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
Bautzen	34.525	11,7	575	700	8.180	3.715	21.355	25,4
Erzgebirgskreis	37.960	11,5	640	690	8.015	4.220	24.395	24,1
Görlitz	34.880	14,0	600	700	7.575	3.650	22.355	29,3
Leipzig, LK	27.800	10,8	515	530	6.645	3.315	16.800	23,9
Meißen	27.045	11,3	580	555	5.890	2.765	17.255	25,4
Mittelsachsen	33.870	11,3	575	665	7.230	3.455	21.950	25,2
Nordsachsen	23.030	11,7	390	415	5.105	2.365	14.755	28,0
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	21.985	9,0	490	570	5.240	2.320	13.365	19,5
Vogtlandkreis	27.635	12,5	395	435	5.750	2.780	18.275	26,6
Zwickau	26.465	8,5	585	650	7.105	3.120	15.005	16,1
Chemnitz, Stadt	28.665	11,8	535	550	6.200	2.390	18.990	27,8
Dresden, Stadt	53.130	9,6	1.105	1.175	12.505	4.435	33.915	27,7
Leipzig, Stadt	55.710	9,3	1.350	1.090	12.785	4.695	35.795	29,5
Freistaat Sachsen	432.695	10,7	8.330	8.725	98.225	43.215	274.205	25,3

Tab. 6.2 – Menschen mit Behinderung nach Altersgruppen in Sachsen

Im sächsischen Vergleich hatte der Landkreis Görlitz im Jahr 2009 mit 9,9% behinderten Menschen die Stadt Chemnitz (9,4%) beim höchsten Anteil behinderter Menschen an der Gesamtbevölkerung abgelöst. 2011 war Görlitz der einzige Landkreis, in dem jeder zehnte Einwohner eine Schwerbehinderung hatte – inzwischen haben in ganz Sachsen 10% der Einwohner eine anerkannte Schwerbehinderung. Aktuell führt der Landkreis Görlitz mit 14% Schwerbehinderten in der Gesamtbevölkerung mit deutlichem Abstand vor allen anderen Städten und Kreisen in Sachsen.

In Leipzig und Görlitz haben fast ein Drittel der Rentner einen Schwerbehindertenstatus. Diese Effekt verstärkt sich im hohen Alter weiter, wird in den Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes aber nicht mehr separat ausgewiesen. Schon 2017 waren die Hälfte aller über 85-Jährigen in der Stadt Leipzig und den Kreisen Görlitz und Nordsachsen schwerbehindert.

Die Unterteilung des Statistischen Landesamtes nach Art der Behinderung fasst Menschen mit Querschnittslähmungen, zerebralen Störungen, psychischen Krankheiten

und Suchterkrankungen in einer Spalte zusammen. Fachliche Gründe dafür sind nicht erkennbar – unterscheiden sich die Hilfebedarfe der Menschen doch fundamental. Einziges gemeinsames Merkmal ist, dass sich in dieser Gruppe die meisten Leistungsberechtigten mit Hilfen in den Bereichen »Wohnen« und »Arbeiten« befinden. Der Anteil dieser Gruppe an allen Schwerbehinderten liegt im Landkreis Görlitz bei 30,2 Prozent und damit rund fünf Prozent höher als in allen anderen Regionen in Sachsen (25,5%).

Das bestätigt sich mit Blick auf die Plätze in den verschiedenen Wohnformen (Tab. 6.3). Ein Drittel aller ambulanten und stationären Wohnplätze nach dem SGB XII im ehemaligen Landesdirektionsbezirk Dresden liegen im Landkreis Görlitz. Mit 6,5 Plätzen auf 1.000 Einwohner hält der Kreis doppelt so viele Plätze vor, wie im sächsischen Durchschnitt vorhanden sind. Die vollstationären Wohnangebote (WH-Wohnheim, WPH-Wohnpflegeheime) nehmen dabei den größten Anteil ein. Außenwohngruppen (AWG) sind teilstationäre Wohnformen mit einem geringeren Personalschlüssel als Wohnheime. Sie unterstützen den Übergang in ambulante Wohnangebote-

te. Im Landkreis Görlitz ist diese Wohnform noch immer vergleichsweise gering ausgebaut. Im Vergleich zu 2017 wurden elf vollstationäre Plätze und drei Plätze in einer Außenwohngruppe abgebaut. In ganz Sachsen wurden 4 WH-Plätze und 7 AWG-Plätze abgebaut – die Ambulantisierung verläuft schleppend...

In »weiteren besonderen Wohnformen«, (ehem. ambulant betreutes Wohnen) leben 190 Leistungsberechtigte mehr als 2017, das sind 2,8 auf 1.000 Einwohner (Tab 6.4 nächste Seite). Nur im Erzgebirgskreis (3,0 LB/1.000 EW) ist der Anteil im ambulanten Wohnen noch höher.

Betrachtet man nur die vollstationären Wohnformen führt der Landkreis Görlitz wiederum in fast allen Bereichen die Tabelle an: Mehr als ein Drittel aller vollstationären Plätze für geistig- und schwerst-mehrfach-behinderte Menschen in Ostachsen liegen im Landkreis Görlitz. Bei den Plätzen für chronisch mehrfach abhängigkeitskranke Menschen sind es mehr als zwei Drittel aller Plätze. Viele der Einrichtungen im Landkreis haben aufgrund ihrer Geschichte und ihrer Spezialisierung überregionalen Charakter.

Landkreis / Kreisfreie Stadt	voll- und teilstationäre Plätze insgesamt				Plätze für geistig und mehrfach behinderte Menschen			Plätze für chronisch psychisch kranke Menschen			Plätze für chronisch mehrfach abhängigkeitskranke Menschen		
	WH	WPH	AWG	gesamt je 1.000 EW	WH	AWG	gesamt je 1.000 EW	WH	AWG	gesamt je 1.000 EW	WH	AWG	gesamt je 1.000 EW
Bautzen	968	59	236	4,3	850	194	3,5	118	42	0,5	0	0	0,0
Erzgebirgskreis	568	14	198	2,4	415	114	1,6	127	56	0,6	26	28	0,2
<b>Görlitz</b>	<b>1.261</b>	<b>88</b>	<b>274</b>	<b>6,5</b>	<b>992</b>	<b>180</b>	<b>4,7</b>	<b>123</b>	<b>44</b>	<b>0,7</b>	<b>146</b>	<b>50</b>	<b>0,8</b>
Leipzig, LK	687	12	149	3,3	513	103	2,4	126	39	0,6	48	7	0,2
Meißen	380	0	137	2,2	309	83	1,6	31	30	0,3	40	24	0,3
Mittelsachsen	670	126	209	3,4	491	148	2,1	148	55	0,7	31	6	0,1
Nordsachsen	676	87	152	4,6	538	116	3,3	120	36	0,8	18	0	0,1
Sächs. Schweiz-Osterzgebirge	370	43	140	2,3	241	98	1,4	97	30	0,5	32	12	0,2
Vogtlandkreis	498	77	104	3,1	418	82	2,3	80	22	0,5	0	0	0,0
Zwickau	583	34	117	2,4	456	71	1,7	95	25	0,4	32	21	0,2
Chemnitz	242	32	133	1,7	132	81	0,9	71	31	0,4	0	0	0,0
Dresden	516	42	190	1,3	451	47	0,9	65	43	0,2	0	0	0,0
Leipzig, Stadt	649	15	231	1,5	470	130	1,0	94	79	0,3	46	22	0,1
<b>Freistaat Sachsen</b>	<b>8.068</b>	<b>629</b>	<b>2.270</b>	<b>2,7</b>	<b>6.276</b>	<b>1.447</b>	<b>1,9</b>	<b>1.295</b>	<b>532</b>	<b>0,5</b>	<b>419</b>	<b>170</b>	<b>0,1</b>

Tab. 6.3 – Platzkapazitäten nach Wohnformen für Menschen mit Behinderung in Sachsen

Belegung nach Wohnformen im SGB IX - in Kostenzuständigkeit des KSV Sachsen											
Landkreis / Kreisfreie Stadt	Belegung gesamt		davon besondere Wohnformen						davon weitere besondere Wohnformen		
			(ehem. Wohnheime)			(ehem. Außenwohngruppen)			(ehem. ambulant betreutes Wohnen)		
	Leistungs- berechtigte	LB je 1.000 EW	Leistungs- berechtigte	Anteil an allen Wohnformen in %	LB je 1.000 EW	Leistungs- berechtigte	Anteil an allen Wohnformen in %	LB je 1.000 EW	Leistungs- berechtigte	Anteil an allen Wohnformen in %	LB je 1.000 EW
Bautzen	1.438	4,9	826	57,4	2,8	194	13,5	0,7	418	29,1	1,4
Erzgebirgskreis	1.691	5,1	541	32,0	1,6	157	9,3	0,5	993	58,7	3,0
<b>Görlitz</b>	<b>1.963</b>	<b>7,9</b>	<b>1.044</b>	<b>53,2</b>	<b>4,2</b>	<b>227</b>	<b>11,6</b>	<b>0,9</b>	<b>692</b>	<b>35,3</b>	<b>2,8</b>
Leipzig, LK	1.112	4,3	592	53,2	2,3	113	10,2	0,4	407	36,6	1,6
Meißen	830	3,5	358	43,1	1,5	128	15,4	0,5	344	41,4	1,4
Mittelsachsen	1.196	4,0	602	50,3	2,0	177	14,8	0,6	417	34,9	1,4
Nordsachsen	924	4,7	555	60,1	2,8	106	11,5	0,5	263	28,5	1,3
Sächs. Schweiz- Osterzgebirge	744	3,0	325	43,7	1,3	123	16,5	0,5	296	39,8	1,2
Vogtlandkreis	904	4,1	439	48,6	2,0	84	9,3	0,4	381	42,1	1,7
Zwickau	1.122	3,6	494	44,0	1,6	88	7,8	0,3	540	48,1	1,7
Chemnitz, Stadt	827	3,4	219	26,5	0,9	101	12,2	0,4	507	61,3	2,1
Dresden, Stadt	1.217	2,2	468	38,5	0,8	162	13,3	0,3	587	48,2	1,1
Leipzig, Stadt	1.965	3,3	570	29,0	0,9	198	10,1	0,3	1.197	60,9	2,0
<b>Freistaat Sachsen</b>	<b>15.933</b>	<b>3,9</b>	<b>7.033</b>	<b>44,1</b>	<b>1,7</b>	<b>1.858</b>	<b>11,7</b>	<b>0,5</b>	<b>7.042</b>	<b>44,2</b>	<b>1,7</b>

Tab. 6.4 - Menschen mit Behinderung, Wohnformen in Sachsen

Abschließend noch ein Blick auf die Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM): Dieses Angebot eines beschützten Arbeitsplatzes zählt – wie die Wohnangebote – eigentlich zur Infrastruktur. Solange noch nicht ausreichend Arbeitsplätze auf dem ersten Arbeitsmarkt für behinderte Menschen angeboten werden, ist es jedoch auch ein Indikator für die Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben. In Sachsen gibt es 60 Werkstätten mit zahlreichen Betriebsstätten sowie ausgelagerten Arbeitsplätzen. Ins-

gesamt wurden 2021 sachsenweit 16.600 Plätze von behinderten Menschen in Anspruch genommen. Etwa 6,8% davon dienen der Berufsbildung bzw. dem Eingangsverfahren. Zusätzlich zum Arbeitsbereich verfügen die meisten Werkstätten über einen Förder- und Betreuungsbereich. Hier können schwerst-mehrfach-behinderte Menschen individuell betreut und gefördert werden. Dafür stehen in Sachsen 1.096 Plätze zur Verfügung – 102 mehr als im Jahr 2017. Im Landkreis Görlitz verteilen sich die Werkstattplätze auf Einrichtungen in allen Planungsräumen:

- Planungsraum Weißwasser: Weißwasser und Bad Muskau
- Planungsraum Niesky: Niesky und Rothenburg
- Planungsraum Görlitz: Görlitz, mehrere Betriebsstätten
- Planungsraum Löbau: Löbau
- Planungsraum Zittau: Zittau, Herrnhut, Großhennersdorf, Schlegel

Landkreis / Kreisfreie Stadt	Belegung WfbM			Förder- und Betreuungs- bereich	Belegung WfbM Ver- änderung zu 2019	LB je 1.000 EW
	gesamt (ohne FBB)	davon Ein- gangsverfah- ren /Berufsbil- dungsbereich	davon Arbeitsbereich			
Bautzen	1.752	118	1.634	101	-	5,9
Erzgebirgskreis	1.580	95	1.485	128	-	4,8
<b>Görlitz</b>	<b>1.689</b>	<b>111</b>	<b>1.578</b>	<b>90</b>	<b>-69</b>	<b>6,8</b>
Leipzig, LK	1.175	73	1.102	77	-	4,6
Meißen	840	46	794	39	-	3,5
Mittelsachsen	1.271	80	1.191	96	-	4,2
Nordsachsen	1.096	69	1.027	70	-	5,5
Sächs. Schweiz- Osterzgebirge	1.172	73	1.099	76	-	4,8
Vogtlandkreis	1.028	75	953	57	-	4,6
Zwickau	1.563	128	1.435	77	-	5,0
Chemnitz	646	47	599	60	-	2,7
Dresden	1.421	115	1.306	125	-	2,6
Leipzig, Stadt	1.403	105	1.298	100	-	2,3
<b>Freistaat Sachsen</b>	<b>16.636</b>	<b>1.135</b>	<b>15.501</b>	<b>1.096</b>	<b>-</b>	<b>4,1</b>

Tab. 6.5 - Menschen mit Behinderung, Belegung WfbM Sachsen

Da die Werkstattkapazitäten in enger Verbindung mit den Wohnangeboten stehen, ist auch die Platzzahl der WfbM auf 1.000 Einwohner im Landkreis Görlitz sachsenweit am höchsten. In den letzten zehn Jahren sind die Kapazitäten der Werkstätten im gesamten Freistaat um jährlich ca. 550 Plätze gewachsen. Ein ursprünglich prognostizierter Rückgang des Bedarfes ist erst in den letzten vier Jahren feststellbar (-364 Leistungsberechtigte seit 2017).

In den letzten zwei Jahren lag der Belegungszuwachs nur noch bei ca. 60 Leistungsberechtigten jährlich. Die beiden großen Belegungsveränderungen in den Landkreisen Zwickau und Mittelsachsen hängen mit der Korrektur einer falschen Landkreis-Zuordnung einer Werkstatt in der Datenbank des KSV Sachsen zusammen.

Die Zahl der Außenarbeitsplätze ist weiter angestiegen. Im aktuellen Berichtszeitraum gibt es sachsenweit 1.348 (+117 seit 2017) dieser externen Arbeitsplätze. In den Werkstätten im Landkreis Görlitz standen zum Jahresende 2021 in allen WfbM zusammen 122 Außenarbeitsplätze zur Verfügung (+17).

## 7 Pflege

Die Pflege ist ein zentrales Thema in der öffentlichen Diskussion. Fehlende Pflegefachkräfte, lange Wege für ambulante Dienste im ländlichen Raum, die Kontrollen der Heimaufsicht, steigende Tagessätze im Pflegeheim... Es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht neue Berichte in der Zeitung stehen und nach neuen Lösungen für aktuelle und zukünftige Herausforderungen gefragt wird.

Landkreis / Kreisfreie Stadt	Pflegebedürftige 2021								
	Insgesamt			ambulant (Pflegedienst und Kombileistungen)		stationär (Pflegeheim)		ambulant (nur Pflegegeld)	
	Anzahl	Veränderung zu 2019	je 1.000 Einwohner	Anzahl	in % aller Pflegebedürftigen	Anzahl	in % aller Pflegebedürftigen	Anzahl	in % aller Pflegebedürftigen
Bautzen	25.793	4.363	87,1	8.483	32,9	3.392	13,2	13.918	54,0
Erzgebirgskreis	29.371	5.301	89,4	11.945	40,7	4.538	15,5	12.888	43,9
<b>Görlitz</b>	<b>26.123</b>	<b>4.860</b>	<b>105,2</b>	<b>10.359</b>	<b>39,7</b>	<b>3.505</b>	<b>13,4</b>	<b>12.259</b>	<b>46,9</b>
Leipzig, LK	18.567	3.598	71,9	6.966	37,5	2.937	15,8	8.664	46,7
Meißen	20.487	3.558	85,6	7.301	35,6	2.576	12,6	10.610	51,8
Mittelsachsen	24.205	5.352	80,9	8.547	35,3	3.855	15,9	11.803	48,8
Nordsachsen	15.044	2.919	76,2	5.342	35,5	2.316	15,4	7.386	49,1
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	19.855	3.829	81,4	6.670	33,6	3.077	15,5	10.108	50,9
Vogtlandkreis	14.534	2.529	65,7	6.341	43,6	2.839	19,5	5.354	36,8
Zwickau	24.270	4.450	78,4	9.919	40,9	4.270	17,6	10.081	41,5
Chemnitz	20.691	4.906	85,1	7.081	34,2	3.186	15,4	10.424	50,4
Dresden	36.409	6.873	65,6	12.188	33,5	5.506	15,1	18.715	51,4
Leipzig, Stadt	35.325	7.324	58,7	13.568	38,4	6.209	17,6	15.548	44,0
<b>Freistaat Sachsen</b>	<b>310.674</b>	<b>59.862</b>	<b>76,8</b>	<b>114.710</b>	<b>36,9</b>	<b>48.206</b>	<b>15,5</b>	<b>147.758</b>	<b>47,6</b>

Tab. 7.1 - Pflegebedürftige nach Art der Versorgung Sachsen

Die Statistik zur Pflege erscheint wie die der Schwerbehinderungen alle zwei Jahre. Seit 2015 stellt das Statistische Landesamt (eigentlich) auch regionalisierte Werte für Planungsräume zur Verfügung. Diese konnten für 2019 und 2021 leider nicht bis zum Redaktionsschluss aufbereitet werden und müssen deshalb nachgeliefert werden.

Beim Vergleich verschiedener Pflegestatistiken ist zu beachten, dass die amtliche Pflegestatistik, die hier verwendet wird, keine Pflegebedürftigen enthält, die in Wohnheimen der Behindertenhilfe nach dem SGB XII leben. Das betraf nach Angaben des KSV im Landkreis Görlitz im Jahr 2020 insgesamt 1.178 Personen in Wohnheimen und Außenwohngruppen, das sind fast 86 % aller Bewohner.

In der *Tabelle 7.1* sind die wichtigsten Daten zusammengefasst. Seit 2011 verzeichnet der Landkreis Görlitz durchgehend die höchste Zahl an Pflegebedürftigen je 1.000 Einwohner. Inzwischen ist mehr als jeder zehnte Einwohner des Landkreises pflegebedürftig – ein neuer Rekordwert für Sachsen. Die Dynamik des Zuwachses an neuen Pflegebedürftigen ist beachtlich: Von 2015 auf 2017 kamen

PLR	Pflegebedürftige 2021								
	Insgesamt (ohne teilstationär)			ambulant (Pflegedienst)		stationär (Pflegeheim mit Kurzzeitpflege)		ambulant (nur familiär / privat)	
	Anzahl	Veränderung zu 2019	je 1.000 Ein- wohner	Anzahl	in % aller Pflege- bedürftigen	Anzahl	in % aller Pflege- bedürftigen	Anzahl	in % aller Pflege- bedürftigen
Planungsraum 1									
Planungsraum 2									
Planungsraum 3	***Daten werden nachgereicht ***								
Planungsraum 4									
Planungsraum 5									
<b>Landkreis Görlitz</b>	<b>26.123</b>	<b>4.860</b>	<b>105,2</b>	<b>10.359</b>	<b>39,7</b>	<b>3.505</b>	<b>13,4</b>	<b>12.259</b>	<b>46,9</b>

Tab. 7.2 - Pflegebedürftige nach Planungsräumen

2.800 Pflegebedürftige hinzu, vier Jahre später sind es 4.800 innerhalb von zwei Jahren.

Der Anteil der Pflegegeldempfänger ist mit rund 47% nahezu gleich geblieben. Da die Zahl der Pflegeheimplätze fast gleich geblieben ist, werden nahezu alle neuen Pflegebedürftigen ambulant versorgt. Noch funktioniert es, dass die in Rente gehenden Babyboomer ihre Eltern pflegen.

Gleichzeitig sinkt die Quote der Pflegebedürftigen im stationären Pflegeheim auf den neuen Tiefststand von 13,4%. Nur in den Landkreisen Meißen und Bautzen ist der Anteil noch geringer - der gesetzliche Grundsatz ambulant vor stationär wirkt.

Für die Jahre 2019 und 2021 liegen wieder interne Daten zu den Empfängern von Hilfe zur Pflege auf Ebene der Planungsräume vor. Da mit der Pflege-reform die Leistungen der Pflegeversicherung deutlich gestiegen sind, sank 2017 die Zahl der Hilfeempfänger. Das führte kurzzeitig zu einem leichten Rückgang der Kosten für den Landkreis. Dieser Trend hielt 2019 noch an. Das letzte »Pflegerreformchen« mit der Absenkung der Eigenbeträge mit steigender Dauer des Aufenthalts im Pflegeheim hat statistisch keine Auswirkungen. Der Einspareffekt war für die Pflegebedürftigen binnen eines Jahres aufgebraucht. Seitdem schlagen die Erhöhungen wieder voll auf die Heimbewohner durch.

Bereits 2021 war absehbar, dass sowohl die Zahl der Hilfeempfänger ansteigt, als auch die Kosten je Fall. Dabei ist es nicht mehr so, dass das Heim teurer ist, als die ambulante Versorgung. Teure betreute Wohnformen sorgen dafür, dass das wenige Ersparte bei vielen Menschen binnen eines Jahres aufgebraucht ist oder direkt mit Eintritt der Pflegebedürftigkeit auch ein Antrag auf Hilfe zur Pflege gestellt wird. Mittlerweile sind 10% der Pflegebedürftigen, die professionelle Hilfe in Anspruch nehmen, Empfänger von Sozialhilfe.

PLR	Empfänger von Hilfe zur Pflege im Jahresverlauf								
	Insgesamt			außerhalb von Einrichtungen			in Einrichtungen		
	2019	2021		2019	2021		2019	2021	
	Anzahl	Anzahl	je 1.000 EW	Anzahl	Anzahl	je 1.000 EW	Anzahl	Anzahl	je 1.000 EW
Planungsraum 1	130	161	4,3	97	116	3,1	33	48	1,3
Planungsraum 2	122	124	3,0	33	34	0,8	90	93	2,3
Planungsraum 3	319	377	6,8	100	112	2,0	227	277	5,0
Planungsraum 4	223	301	6,0	34	41	0,8	191	269	5,4
Planungsraum 5	324	390	6,0	63	76	1,2	273	327	5,0
<b>Landkreis Görlitz</b>	<b>1.178</b>	<b>1.450</b>	<b>5,8</b>	<b>329</b>	<b>385</b>	<b>1,6</b>	<b>872</b>	<b>1.106</b>	<b>4,5</b>

Tab. 7.3 - Empfänger von Hilfe zur Pflege innerhalb und außerhalb von Einrichtungen, Landkreis Görlitz



## 9 Sicherheit

Die Sicherheit seiner Bürger zu garantieren ist eine wichtige Aufgabe des Staates. Wie gut oder schlecht dies gelingt, wird täglich kontrovers in der Presse, am Stammtisch und in der Politik diskutiert. Die Polizeiliche Kriminalstatistik des Sächsischen Landeskriminalamtes enthält eine Reihe von aussagekräftigen Zahlen, die die Situation nach objektiven Kriterien und nach ihrer Entwicklung im Jahresverlauf einschätzen lässt. Für die subjektiv empfundene, »gefühlte Sicherheit« der Bürger müsste als Ergänzung zu den Daten der Polizei eine qualitative Erhebung durchgeführt werden.

Im Indikatorenkatalog der KGST für die Sozialberichterstattung wird die Straßenkriminalität als einziger Indikator vorgeschlagen. Darin werden Straftaten zusammengefasst, die überwiegend im öffentlichen Raum begangen werden. Sachbeschädigungen, Diebstahl von Fahrrädern und aus Kraftfahrzeugen sind hierbei die häufigsten Delikte. Die Fallzahlen sind in Sachsen von 2007 bis 2011 kontinuierlich zurückgegangen, 2012 und 2016 leicht gestiegen und seit Jahr 2017 wieder deutlich gesunken. Insgesamt 46.632 er-

fasste Straftaten in der Kategorie Straßenkriminalität sind ein neuer Tiefstwert.

Die Häufigkeitszahl gibt an, wie viele Fälle pro Jahr auf 100.000 Einwohner kommen. Der Wert ist im Landkreis Görlitz in jedem Jahr der höchste im Vergleich mit allen anderen Landkreisen. Der Erzgebirgskreis hat etwa ein Drittel der Belastung. Dresden und Chemnitz liegen auf einem ähnlichen Niveau wie Görlitz. Die Stadt Leipzig weist einen mehr als doppelt so hohen Wert auf wie im säch-

sischen Durchschnitt. Auch in Leipzig ist die Zahl der Straftaten im Vergleich zur Vor-Corona-Zeit rückläufig.

Fahrraddiebstähle sind sachsenweit um 2.366 Fälle zurückgegangen. Der Anteil innerhalb der Straftatengruppe liegt mit etwa 25% mit Abstand vor Kfz-Diebstählen oder Sachbeschädigungen.

Neben der Gesamtstatistik führt die Polizei eine Auswertung zur sogenannten Grenzkriminalität. Dazu werden alle Gemeinden

Landkreis / Kreisfreie Stadt	erfasste Fälle Straßenkriminalität			Entwicklung 2021 / 2019		Häufigkeitszahl 2021
	2021	2020	2019	absolut	in %	
Bautzen	2.297	2.354	2.554	-257	-10,1	771
Erzgebirgskreis	1.380	1.660	1.592	-212	-13,3	416
Görlitz	2.777	3.116	3.397	-620	-18,3	1.108
Leipzig, LK	2.263	2.836	2.951	-688	-23,3	876
Meißen	1.619	1.945	2.097	-478	-22,8	674
Mittelsachsen	1.542	1.929	1.745	-203	-11,6	511
Nordsachsen	1.833	2.349	2.692	-859	-31,9	928
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	1.440	1.610	1.719	-279	-16,2	588
Vogtlandkreis	1.653	1.831	2.043	-390	-19,1	738
Zwickau	2.651	3.198	2.974	-323	-10,9	850
Chemnitz	2.989	3.066	3.045	-56	-1,8	1.223
Dresden	7.058	9.029	10.523	-3.465	-32,9	1.269
Leipzig, Stadt	17.104	19.620	19.795	-2.691	-13,6	2.863
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	46.632	54.554	57.134	-10.502	-18,4	1.149

Tab. 9.1 - Fallzahlentwicklung Straßenkriminalität Sachsen

mit unmittelbarer Grenzberührung erfasst. Im Landkreis Görlitz sind das alle sieben Gemeinden an der polnischen Grenze und weitere zehn Orte an der Grenze zur Tschechischen Republik. Von neun Grenzgemeinden mit hoher Kriminalitätsbelastung liegen – wie schon in allen Jahren zuvor – sechs im Landkreis Görlitz. Die Städte Görlitz, Zittau und Ebersbach-Neugersdorf zählen dabei die meisten Fälle. Bei Grenzgemeinden mit niedriger Belastung sind keine Orte aus dem Landkreis Görlitz mehr vertreten. Insgesamt ging in den Grenzregionen die Zahl der Straftaten im Vergleich zu 2019 um 819 Fälle zurück. Der Anteil der ermittelten

nichtdeutschen Tatverdächtigen betrug 30,5%, ein Anstieg um rund fünf Prozent im Vergleich zu 2017.

Die Betrachtung nach Deliktarten zeigt, dass KFZ-Diebstähle im Landkreis Görlitz seit 2020 wieder zunehmen. Im ersten Jahr der Pandemie war der bisherige Tiefststand erreicht. Trotzdem liegen die Werte noch unter denen von 2011. In Dresden 2021 fast 80% weniger Fahrzeuge gestohlen als 2011. Die Häufigkeitsziffer bleibt im Landkreis Görlitz dreimal so hoch wie im sächsischen Durchschnitt. **Die Tabelle 9.2** zeigt die Zahl der KFZ-Diebstähle in der Entwicklung seit 2011 für ganz

Sachsen. Neu aufgenommen wurde eine Spalte mit der Entwicklung im Vergleich zum Basisjahr 2011.

Rauschgiftdelikte sind erneut leicht gestiegen, im Landkreis Görlitz um 76 Fälle im Vergleich zum Vorjahr. Mehr als die Hälfte dieser Straftaten (52%) stehen im Zusammenhang mit Cannabis.

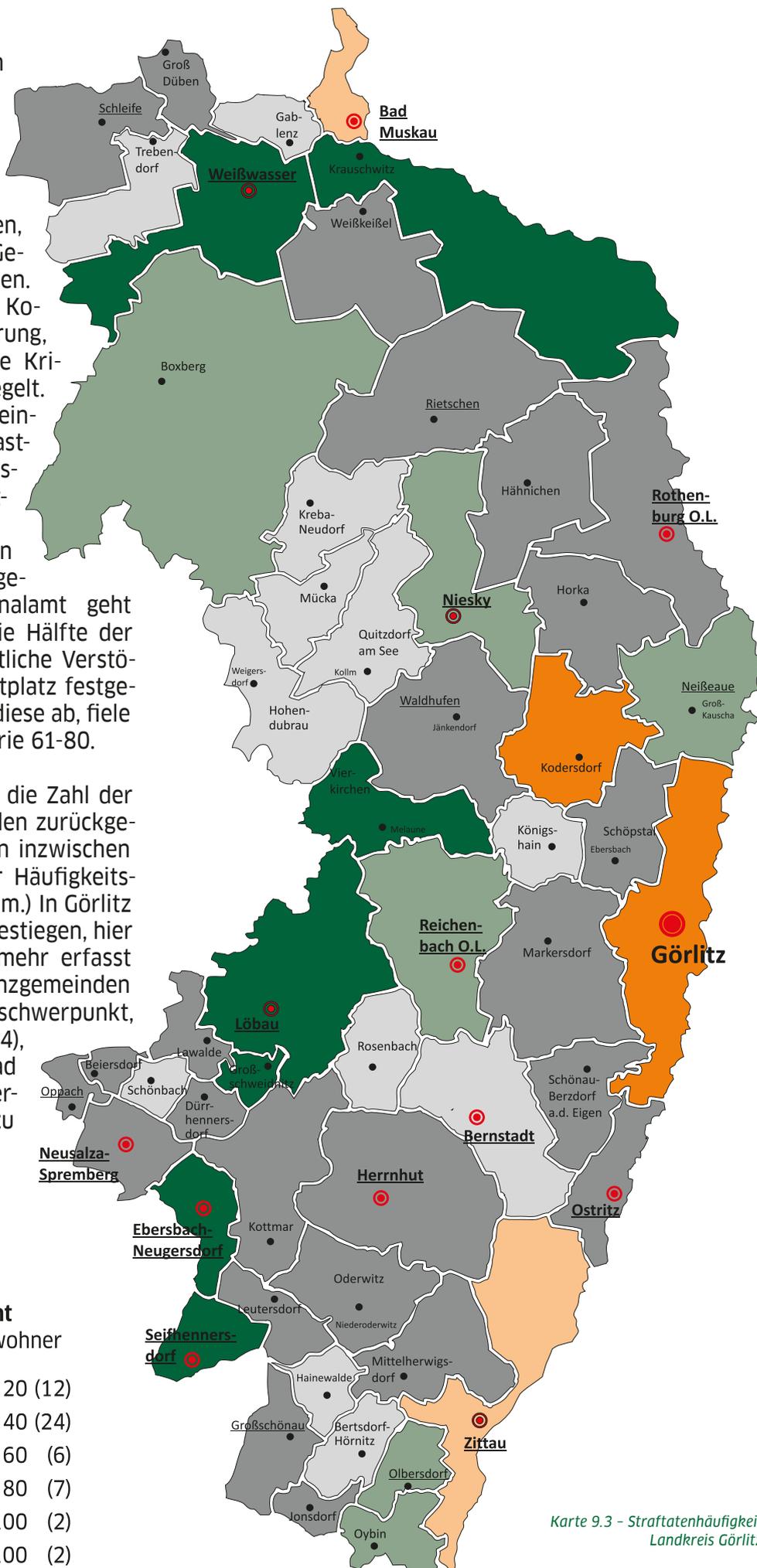
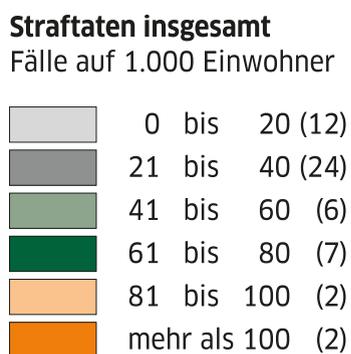
Die Jugendkriminalität ist in allen Altersgruppen wieder leicht rückläufig. Dafür nimmt die Schwere einzelner Straftaten zu.

Landkreis / Kreisfreie Stadt	Anzahl der KFZ-Diebstähle					Veränderung seit 2011 in %	mittlere Fallzahl 2018-2021	Häufigkeitszahl 2021
	2011	2018	2019	2020	2021			
Bautzen	234	170	128	130	115	-50,9	136	39
Erzgebirgskreis	92	43	54	41	34	-63,0	43	10
Görlitz	552	411	321	282	301	-45,5	329	120
Leipzig, LK	147	94	104	106	113	-23,1	104	44
Meißen	121	117	69	59	64	-47,1	77	27
Mittelsachsen	129	89	61	64	47	-63,6	65	16
Nordsachsen	120	92	69	76	71	-40,8	77	36
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	174	70	55	53	54	-69,0	58	22
Vogtlandkreis	69	69	35	34	41	-40,6	45	18
Zwickau	99	86	58	54	56	-43,4	64	18
Chemnitz	169	142	78	69	86	-49,1	94	35
Dresden	960	445	299	178	197	-79,5	280	35
Leipzig, Stadt	664	493	387	371	264	-60,2	379	44
Freistaat Sachsen	3.532	2.321	1.718	1.517	1.443	-59,1	1.750	36

Tab. 9.2 – Fallzahlentwicklung KFZ-Diebstahl Sachsen

Die Karte 9.3 gibt einen Überblick über die Zahl der Straftaten nach Gemeinden im gesamten Landkreis. Dabei ist zu beachten, dass die Straftaten gezählt werden, die auf dem Gebiet der Gemeinde festgestellt werden. Das führt traditionell in Kodersdorf zu einer Verzerrung, die nicht die tatsächliche Kriminalitätslage widerspiegelt. Auf dem Gebiet der Gemeinde liegt ein Autobahnrastplatz, auf dem die Bundespolizei regelmäßig Kontrollen durchführt. Dabei festgestellte Straftaten werden für Kodersdorf gezählt. Das Landeskriminalamt geht davon aus, dass etwa die Hälfte der Straftaten ausländerrechtliche Verstöße sind, die auf dem Rastplatz festgestellt werden. Zieht man diese ab, fiel Kodersdorf in die Kategorie 61-80.

Im Vergleich zu 2020 ist die Zahl der Straftaten in 30 Gemeinden zurückgegangen sind. Damit liegen inzwischen 36 Gemeinden unter der Häufigkeitszahl von 40. (2017: 33 Gem.) In Görlitz ist die Belastung erneut gestiegen, hier wurden 138 Straftaten mehr erfasst als im Vorjahr. Die Grenzgemeinden bleiben der Kriminalitätsschwerpunkt, auch wenn in Zittau (-124), Rothenburg (-60) und Bad Muskau (-14) zum wiederholten Male Rückgänge zu verzeichnen sind.



Karte 9.3 - Straftatenhäufigkeit  
Landkreis Görlitz

## **Ausblick**

Der Sozialstrukturatlas 2021 ermöglicht in vielen Handlungsfeldern einen direkten Vergleich mit den Werten von 2019 oder 2017. Das Basisjahr 2011 ist die Grundlage für die meisten Zeitreihen. Es ermöglicht inzwischen den Rückblick auf eine ganze Dekade kontinuierlicher Sozialberichterstattung.

Der zweijährige Rhythmus der Veröffentlichung hat sich bewährt und wird für die ungeraden Jahre beibehalten.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind in vielen Indikatoren in diesem Sozialstrukturatlas direkt ablesbar. In mehreren Bereichen stehen jedoch keine ohne nicht verwertbare Daten zur Verfügung. Stellenweise arbeiten Kommunalen Sozialverband und Statistisches Landesamt noch immer Rückstände auf, die während der Pandemie entstanden sind.

Bei immer mehr Indikatoren stehen die Daten leider nicht mehr automatisiert über das GENESIS zur Verfügung. Ein großer Teil der Regionaldaten, insbesondere im Mikrozensus, musste separat beim StaLa abgefragt werden. Die bei einigen Statistiken eingeführte Rundung auf 5er Werte führt dazu, dass Übersichten auf Gemeindeebene viele ausgeblendete Datenfelder enthalten und letztmalig auf diese Art im Sozialstrukturatlas erscheinen (z. B. Wohngeld).

Die Sozialplaner der sächsischen Landkreise sind weiterhin im Kontakt mit dem StaLa und dem Sächsischen Sozialministerium um die Planungs- bzw. Sozialräume als dauerhafte zusätzliche Regionalklasse zwischen der Landkreis- und der Gemeindeebene zu etablieren.

Für die Zukunft ist damit zu rechnen, dass in weiteren Themenfeldern Daten auf Ebene der Planungsräume zur Verfügung stehen. Der Sozialstrukturatlas sorgt nicht zuletzt hausintern im Landratsamt für eine bessere Datenqualität und ein tieferes Verständnis der Zusammenhänge zwischen allgemeiner Sozialstruktur, Fallzahlen und Kostenentwicklungen.

Für die Pflegestatistik werden die Planungsraumdaten vom StaLa voraussichtlich Ende Dezember 2023 nachgereicht und im Januar nächstes Jahr in den Strukturatlas eingearbeitet.

# Anhang

## Abkürzungen

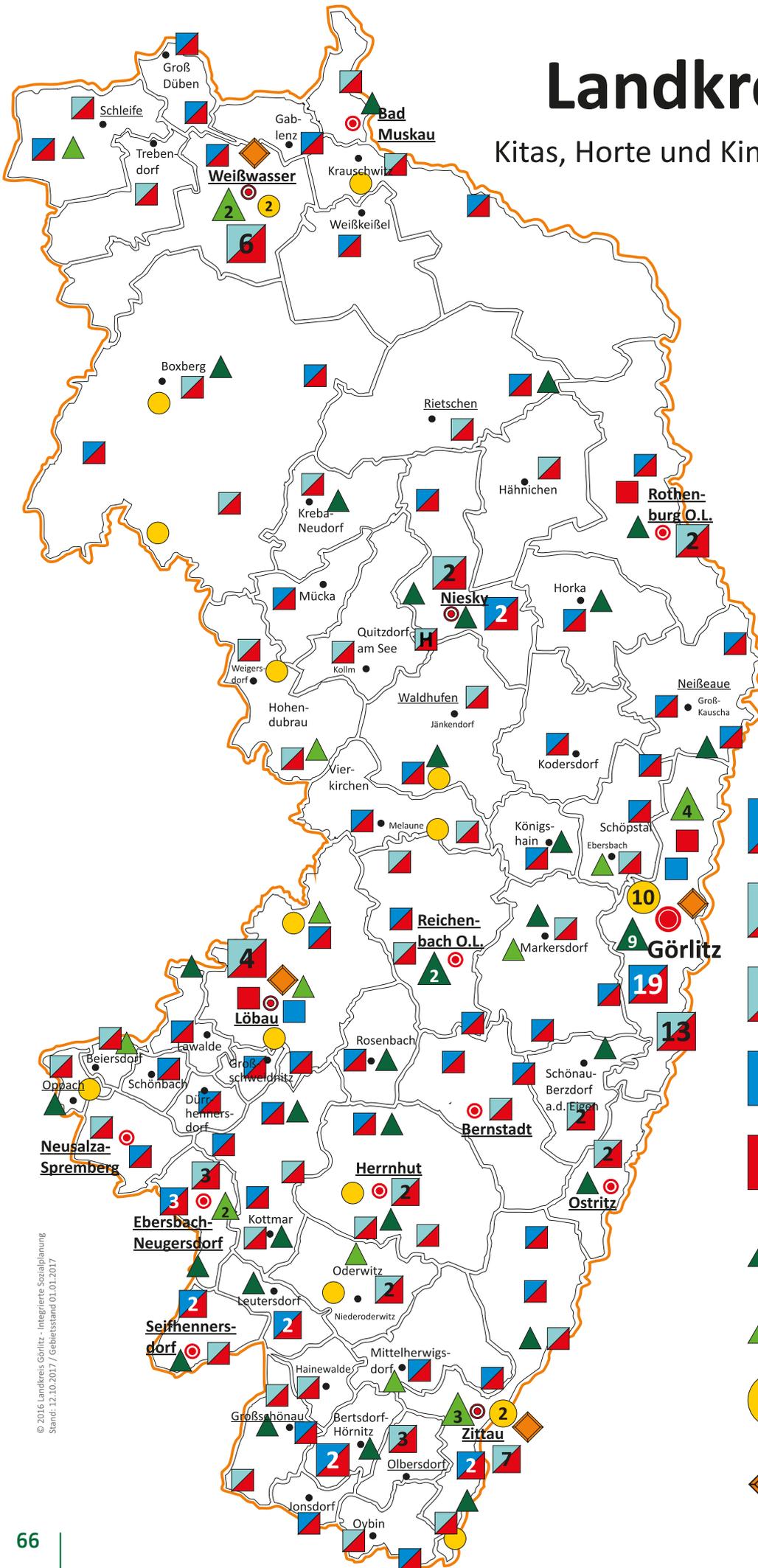
AB	Arbeitsbereich einer WfbM
ABW	ambulant betreutes Wohnen für behinderte Menschen
ALG II	Abeitslosengeld II
AWG	Außenwohngruppe, teilstationäres Wohnangebot für behinderte Menschen
BA	Bundesagentur für Arbeit
cma	chronisch mehrfach abhängigkeitskranke Menschen (Suchterkrankungen)
cpk	chronisch psychisch kranke Menschen
EV/BBB	Eingangsverfahren / Berufsbildungsbereich einer WfbM
EW	Einwohner
FBB	Förder- und Betreuungsbereich einer WfbM
Gem.	Gemeinde
HZE	Hilfen zur Erziehung
HZP	Hilfe zur Pflege
JGH	Jugendgerichtshilfe
KGST	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement
KSV	Kommunaler Sozialverband Sachsen e.V. - überörtlicher Sozialhilfeträger
LB	Leistungsberechtigte
LD	Landesdirektion
LK	Landkreis
NUTS	Nomenclature des unités territoriales statistiques (franz.) Systematik für statistische Gebietseinheiten in der Europäischen Union
PD	Polizeidirektion
PKS	Polizeiliche Kriminalstatistik
PLR	Planungsraum
SGB	Sozialgesetzbuch
SOPESS	Sozialpädiatrisches Screening für Schuleingangsuntersuchungen
StaLa	Statistisches Landesamt Sachsen
U25/Ü65	Altersangaben - unter 25 Jahren / über 65 Jahre
UMA	unbegleitete minderjährige Ausländer
WfbM	Werkstatt für behinderte Menschen
WH	Wohnheim / Wohnstätte für behinderte Menschen nach SGB IX
WPH	Wohnpflegeheim, Pflegeheim nach SGB XI (Pflegeversicherung) für behinderte Menschen
BZ	Landkreis Bautzen
ERZ	Erzgebirgskreis
GR	Landkreis Görlitz
LK L	Landkreis Leipzig
MEI	Landkreis Meißen
FG	Landkreis Mittelsachsen
TDO	Landkreis Nordsachsen
PIR	Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
V	Vogtlandkreis
Z	Landkreis Zwickau
C	Chemnitz, Stadt
DD	Dresden, Stadt
L	Leipzig, Stadt
SN	Freistaat Sachsen

### ***Karten Soziale Infrastruktur***

Nachfolgend sind zwei Beispielkarten aus dem Teil C der Sozialberichterstattung als Muster angefügt. Weitere Karten, Tabellen, Listen etc. können jederzeit auf Anfrage bereit gestellt werden. Wenden Sie sich dazu einfach an die Mitarbeiter der Integrierten Sozialplanung.

# Landkreis Görlitz

## Kitas, Horte und Kindertagespflegestellen

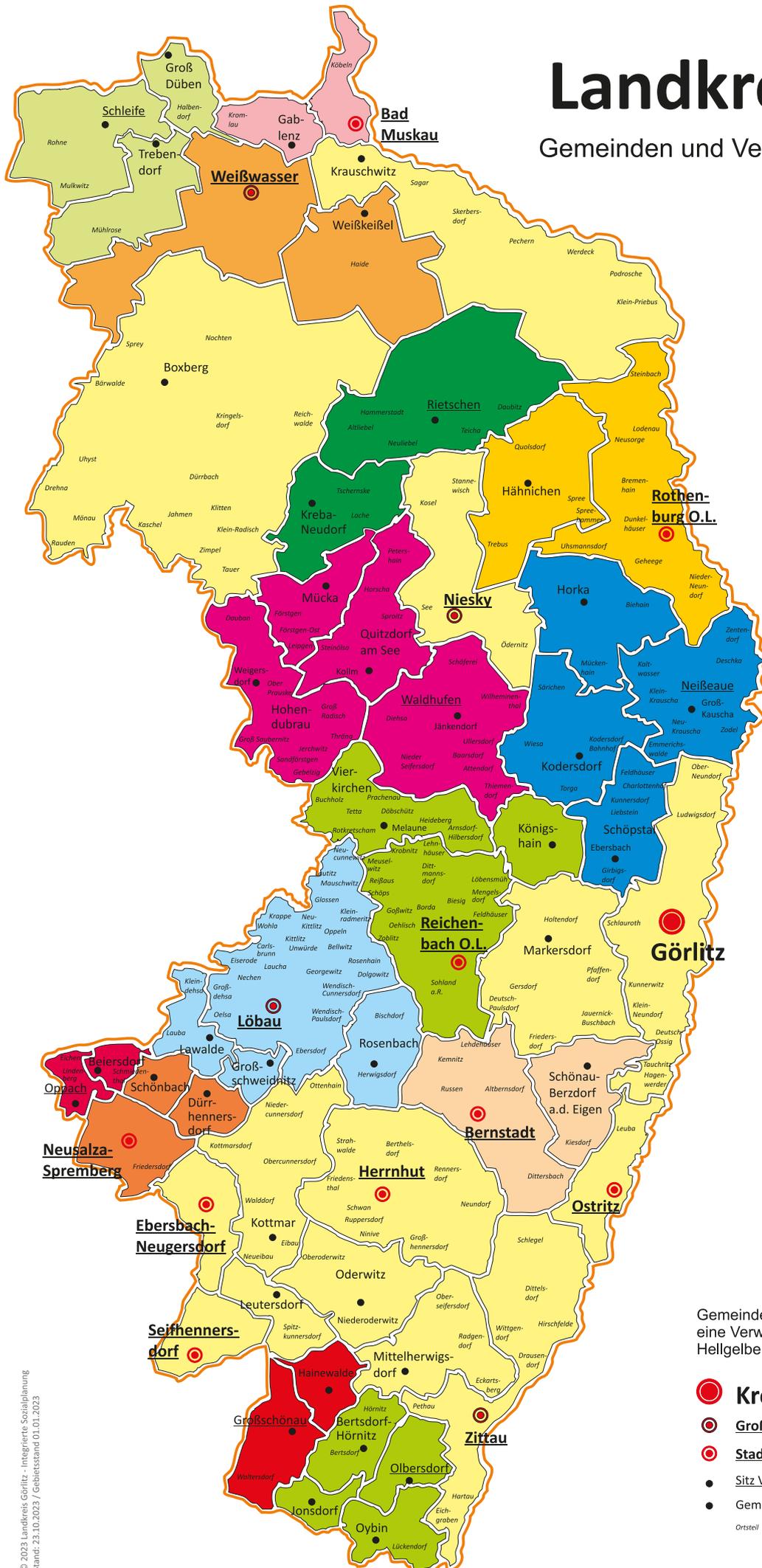


-  Kindertagesstätte (KiGa + Krippe + tlw. Hort)
-  integrative Kita (KiGa + Krippe + tlw. Hort)
-  Kita mit heilpädagogischen Plätzen (KiGa + Krippe)
-  Kindergarten
-  Kinderkrippe
-  Hort
-  integrativer Hort
-  Tagespflegestelle
-  Interdisziplinäre Frühförderstelle

© 2016 Landkreis Görlitz - Integrierte Sozialplanung  
Stand: 12.10.2017 / Gebietsstand 01.01.2017

# Landkreis Görlitz

Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften



Gemeinden gleicher Farbe bilden eine Verwaltungsgemeinschaft. Hellgelbe Städte und Gemeinden sind selbständig.

- **Kreisstadt**
- **Große Kreisstadt**
- **Stadt**
- **Sitz Verwaltungsgemeinschaft / Verwaltungsverbund**
- **Gemeinde**

Ortsteil

